THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 539 auf der 9., 10. und 11. Seite veröffentlicht.

1 Cent (12 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 26. Oktober 1916. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 255

Auf der Flucht!

Russisch-rumänische Streitkräfte in zwei Teile zerrissen.

Andere östliche Kämpfe.

(Geliefert von der „Associirten Presse" und den „United Press Associations".)

Berlin, 26. Okt. drahtlos nach Sayville. Feldmarschall v. Mackensen setzt, wie vom deutschen Kriegshauptquartier berichtet wird, seine Unternehmungen und Vorwärtsbewegungen gegen die rumänisch-russischen Heer in der Dobrudscha beständig fort. Es wurde bestätigt, daß die über die Donau führende große Brücke von den Rumänen gesprengt worden ist.

Wie das Kriegshauptquartier des Weiteren meldet, sind auch die an der nördlichen Front kämpfenden deutschen Truppen und ihre Verbündeten weiter in rumänisches Gebiet eingedrungen und haben besonders auf der Straße nach Sinaja an Boden gewonnen.

Berlin, 26. Okt. (Funkenmeldung über Sayville.) Das deutsche Haupt.uartier berichtet von siebenbürgischen Fronten weiter:

Im Trotustale haben österreich-ungarische Truppen, und südlich von Varoitus haben bayrische Truppen ihre reumänischen Gegner geschlagen.

Auf dem Wege nach Sinaja und Kimpolong (Campalung) gewannen unsere Angriffe Boden.

Daß die Rumänen die Donaubrücke zu Tschernawoda auffsprengten, zeigt, was sie von ihrer eigenen Niederlage denken.

Sie und die Russen mußten auf der Flucht alle Vorräte zurücklassen.

Unser Flugzeug bombardirte 25 Eisenbahnanlagen westlich von Tschernawoda.

Sofia, 25. Oktober, über London, 26. Oktober. Das bulgarische Kriegsamt berichtete gestern über den Verlauf der Feindseligkeiten, wie folgt: Südlich vom Presba-See stieß unsere Kavallerie auf der vom Dorfe Zwedzato nach dem Dorf Biklista führenden Straße auf feindliche Vorposten. An der ganzen Front vom Presba-See bis zum ägäischen Meer gab es nur schwaches Artilleriefeuer und unbedeutende Scharmützel zwischen den vorgeschobenen Truppen.

An der ägäischen Küste bombardirte ein feindliches Torpedoboot ohne Schaden zu verursachen die westliche Küste von Mazonia.

Berlin, 26. Okt. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Isl.) Von der Russenfront berichtete heute Nachmittag das deutsche Hauptquartier:

Russische Bataillone drangen gestern Abend, ohne Artillerievorbereitung, gegen die deutschen Stellungen westlich von Luzk in Wolhynien vor; aber die russischen Sturmwellen brachen unter dem verheerenden deutschen Artilleriefeuer vollständig zusammen.

Berlin, 26. Oktober. (Ueber Sayville.) Von der Russenfront meldet das deutsche Hauptquartier noch im Einzelnen:

„Prinz Leopolds Front — Nördlich vom Miadziaolsee und südöstlich vom Gorodischee machten die Russen Gasangriffe; beide waren erfolglos, und der letztere brachte den Russen schwere Verluste.

„Erzherzog Karls Front — Zwischen der Goldenen Bystritza und östlich des Lopes- und des Keleman-Gebirges wurden feindliche Angriffe abgeschlagen."

Wien, 26. Okt. (Ueber Amsterdam und London.) Das österreich-ungarische Hauptquartier berichtete gestern Abend:

„Oesterreichisch-ungarische und deutsche Truppen haben dem Feind den Vulkanpaß entrissen. Nördlich Kimpolung (Campalung) gewannen die verbündeten Truppen gleichfalls an Boden.

„An der ungarischen Ostfront kam es zu weiteren Kämpfen. Das Szekelyer Infanterieregiment Nr. 82 erstürmte nach erbittertem Handgemenge im Bercer Gebirgsmassiv eine stark verschanzte Höhe. Die Besatzung wurde teilweise gefangen genommen, teilweise niedergemacht. Keiner entkam.

„In der Dreiländerecke wiesen unsere Truppen russische Angriffe ab. Ein örtlicher feindlicher Vorstoß wurde sofort zum Stehen gebracht.

„Front des Prinzen Leopold von Bayern: Nur ein erfolgreiches Vorpostengefecht südlich Zborow."

Berlin, 26. Okt. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Isl.) Ein Teil der russisch-rumänischen Streitmacht in der Dobrudscha entkam nach Alt-Rumänien, indem er über die Brücke von Tschernawoda floh, ehe die Stadt von Mackensen genommen wurde. So berichtet heute der Militärkritiker der halbamtlichen Ueberseeischen Neuigkeits-Agentur. (Die Brücke ist die größte in Europa.) Er bemerkt weiter:

Durch die Einnahme von Tschernawoda hat Feldmarschall v. Mackensens Armee die militärische Lage in der Dobrudscha endgiltig zu unseren Gunsten gewendet.

Die fliehenden Russen und Rumänen trennten sich in zwei Teile. Die meisten, welche nicht auf dem Schlachtfelde geblieben oder gefangen genommen worden waren, überquerten hastig die Brücke, die übrigens nach der Einnahme Tschernawodas und des starken Brückenkopfes von Mackensens Kanonen beherrscht wurde.

(Die Brücke von Tschernawoda wurde 1896 gebaut und ist die einzige Donaubrücke, deren beide Enden auf rumänischem Boden liegen. Sie überspannt die Donau selbst und die anarenzenden Sumpfländereien und ist 14 Meilen lang. Auch die Eisenbahn von Constanza nach Bukarest führt über diese Brücke, welche sieben Millionen Dollars gekostet hat.

Bukarest, 26. Oktober. Das rumänische Kriegsamt berichtete des Weiteren: Die österreich-deutschen Truppen sind nun über die Grenze der Moldau, der nördlichen Provinz Rumäniens, getrieben worden. Ihre Verluste waren sehr bedeutend.

London, 26. Okt. Eine, noch mit Vorsicht aufzunehmende, aber für die hochkritische Lage Rumäniens bezeichnende Depesche sagt, der König und die Regierung Rumäniens seien nach Odessa (Südrußland) geflohen, um den vordringenden Heeren der entralmächte zu entgehen!

St. Petersburg, 26. Okt. (Ueber London.) Das russische Kriegsamt meldet, russische Truppen in den Kornathenbergwäldern widerständen deutschen Angriffen erfolgreich; und ein Angriff auf der Höhe nordwestlich vom Capulberge sei zurückgeschlagen worden.

Weiter wird gemeldet, daß an der siebenbürgischen Front rumänische Truppen „den Fortschritt überlegener österreichisch-deutscher Streitkräfte zum Einhalt gebracht hätten", und daß in der Dobrudscha der Druck von Mackensens Armee auf die russischen und rmänischen Streitkräfte „etwas schwächer werde."

(Von ihrer schweren Niederlage in der siebentägigen Schlacht an der Narajumka haben die Russen nichts zu erzählen. A. d. Red.)

Donaubrücke wurde aufgesprengt?

London, 26. Okt. Eine Depesche der „Wireleß Preß" aus Rom (die bekannte trübe Quelle) sagt, es werde aus Bukarest berichtet, daß nach der Räumung von Tschernawoda durch die Russen und Rumänen die lange Brücke, welche dort über die Donau führt, von den Rumänen in die Luft gesprengt worden sei.

Türkische Siegesberichte.

Konstantinopel, 25. Oktober, über London, 26. Oktober. Türkische Truppen machten am Sonntag einen Ueberraschungsangriff auf das nahe Scheikh Saad am Tigris unterhalb Kut-El-Amara gelegene britische Lager. Die feindlichen Schützengräben wurden durchbrochen, und eine bedeutende Menge von Waffen und anderem Kriegsmaterial fiel in die Hände der zurückkehrenden Sieger.

Die Türken drangen mit ihren Verbündeten in die Stadt Tschernawoda ein.

Oesterreicher gegen Italiener.

Wien, 26. Okt. (Ueber Amsterdam und London.) Das österreich-ungarische Kriegsamt meldete gestern Abend:

„Der Feind hielt auch heute den nördlichen Abschnitt der Carso Hochebene unter heftigem Geschütz- und Minenfeuer.

Alpdrücken.

Gegen Feuerlöschautomaten.

Richter Sullivan streitet Stadt Recht der Vorschrift ab.

Angeschwemmtes Land.

Wenn auf natürliche Weise erworben, Eigentum des Anwohners. — Die dritte Ehe des alten Louis Nehring. — Gärtner Bartonys Begleiterin.

Indem Richter Sullivan im Superiorgericht heute dem unängst, wie berichtet, eingereichten Gesuch des „Washingtonian Home" um einen Einhaltsbefehl gegen die Stadt entsprach, um dieser zu verbieten, die Heilanstalt zu schließen, falls dort nicht Löschautomaten eingerichtet würden, entschied er, daß im Staatsgesetz nirgends der Stadt das Recht gewährt worden sei, die Einrichtung von Löschmitteln in Häusern nach Ausbruch eines Feuers zu erzwingen. Die Stadt will gegen diese hochwichtige Entscheidung Berufung einlegen. Sie hat übrigens in den letzten zehn Jahren jedes Geschäftshaus im Haup.geschäftsviertel zur Einführung solcher Löschautomaten gezwungen, was die Hausbesitzer Millionen von Dollars gekostet hat. Ob die Einrichtung sich wirklich bewährt hat, ist nicht bekannt.

Das angeschwemmte Land.

Staatsgeneralanwalt Lucey wurde von Kreisrichter Smith heute mit seinem Verfahren gegen sechs reiche Grundbesitzer am Fuß der Lee Str. in Evanston abgewiesen. Diese hatten dem See abgewonnenes Land abgezäunt, und der Staatsgeneralanwalt behauptete, daß das angeschwemmte Land dem Staate gehöre. Der Richter gab du, daß er eigentlich Recht habe, aber der Staat habe seine Rechte verjähren lassen. Es sei Tatsache, daß südlich und nördlich von dem Gelände Pfahlbauten angelegt und durch diese die Anschwemmungen gefördert worden seien. Der Staat habe nur auf solche Teile des angeschwemmten Landes Anspruch, die sich seit dem 15. März 1916 gebildet hätten, aber der Besitzer von Uferland habe auf alle nicht durch künstliche Mittel verursachten Landanschwemmungen Eigentumsrechte.

Wie Louis Nehring zur Dritten kam.

Im Superiorgericht begann heute Nachmittag vor Richter Sullivan die Verhandlung der Klage von Louis Nehring um Aufhebung seiner Ehe mit Minna H. Nehring und um Wiedererlangung von rund $2500. Nehring stellte den Vorgang, wie folgt, dar. „Ich betrieb 36 Jahre lang in Summer, Iowa, ein kleines Kaufmannsgeschäft, verlor 1912 meine Gattin durch den Tod, verkaufte alles und gründete in Prairie du Chien, Wis., ein neues Geschäft, verheiratete mich wieder, doch starb vor zwei Jahren auch meine zweite Frau. Da suchten mich der 71jährige Oliver Smith, die 50 Jahre alte Anna H. Peco, auch Anna Lange genannt, und ihre 23jährige Stieftochter, die geschiedene Frau Lucile Holmes, alle aus Chicago, auf. Bald darauf wurde mir von Smith angedeutet, Frau Peco sei verliebt in mich, sie sei Wittwe und habe ein schönes Heim, 2436 Surrey Court. Wir waren schnell einig, und ich zog am 8. Mai 1915 zu Frau Lange. Da sie Smith den sie als Kostgänger bezeichnete, $600 schuldig sei, gab ich ihr auf ihren Wunsch das Geld, mehr aber nicht, obwohl sie darum bat. Erst mußt Du meine Frau sein, sagte ich. Smith und Lucile reisten dann insgeheim nach Prairie du Chien, wo sie erfuhren, daß ich $2500 aus meinem Geschäft gelöst hatte. Ein paar Tage darauf, am 22. Mai 1915, traute uns Richter Horner, dem wir auf seine verwunderte Frage antworteten, wir wollten ein Heim. Ich hinterlegte dann $1500 in der Fullerton-Southport State Savings Bank und gab meiner Frau das Recht, das Geld zu ziehen. Dann besuchte am 5. Juni Abends uns Frau Mary Thompson. Smith holte Schnaps, und man trank mir zu, bis ich betrunken war. Am nächsten Tage wurde ich aus dem Hause geworfen, weil, wie meine Frau sagte, ich mit Frau Thompson schön getan hatte. Das Geld hatte sie vorher gezogen, und ich war tatsächlich mittellos."

Verschlungene Pfade.

Dem Gärtner A. Bartony in der Austin Ave., nahe West Madison Str., sprachen Geschworene im Countygericht heute $160 gegen J. A. Ambroz zu, und damit ist das Schlußkapital in einem tragischen Vorfall geschrieben. Bartony hatte am 5. Juli 1915 eine junge Frau, die er angeblich zufällig getroffen hatte, zur Mitfahrt auf dem Beisitz seines Motorrades eingeladen. Sie war mitgekommen, kurz darauf hatte ein Straßenbahnwagen die Frau und den Beisitz gerädert. Bartony mußte, da der Wittwer sich weigerte, die Kosten des Begräbnisses der Frau tragen. Das Motorrad hat er nie wieder benützt; Ambroz, bei dem es stand, lieh es aus, und es wurde von einem Fahrer zertrümmert. Daher die Klage.

Hand zwischen Walzen zermalmt.

Paul H. Brimie sprachen Geschworene in Richter Pinckneys Gerichtsabteilung heute $3200 Schadenersatz gegen die Belden Mfg. Co. zu. Er war bei der Arbeit in deren Fabrik an der 23. Straße und Western Ave. mit einer Hand zwischen Walzen geraten und die Hand zerquetscht worden.

Geschieden.

Mary A. Caß wurde heute durch Richter Foell von Budd Caß geschieden, den sie am 6. Oktober 1906 geheiratet hatte und der statt seinem Geschäft, dem Verkauf von Zigarren, nachzugehen, sich auf die Bärenhaut legte und zechte. Für seine Gattin hat er nie gesorgt. Am 2. Mai 1914 war er betrunken heimgekommen, während seine Frau Einkäufe besorgte, hatte seine Sachen gepackt und war auf und davongegangen. Die Ehe war kinderlos. Frau Caß wohnt 1926 Lincoln Ave.; sie darf sich wieder Baker nennen.

Frank Welglaß. Harvey, wurde durch den gleichen Richter von seiner Katarzyna erlöst, die er am 1. Mai 1905 in Oesterreich geheiratet und die er vor drei Jahren verlassen hatte. „Du gibst mir nichts zu essen, deshalb gehe ich von Dir fort," sagte er zu ihr und kehrte nach Amerika zurück. Auch soll sie mit Anderen sich amüsirt haben und ein Jahr nach der Trauung Mutter geworden sein. Die beiden Kinder des Klägers sind bei seinen Eltern.

Nellie J. Umbenhower erzählte Richter Foell, daß ihr Gatte, Jewett, ein Fahrstuhlwärter, sie und ihr Kind zu ihren Eltern auf Besuch gesandt habe, nachdem er eine ansteckende Krankheit auf die Frau übertragen hätte. Die Frau verzichtete auf Nährgeld, da sie sich und das Kind ernähren kann. Ein Bruder des Verklagten, Arthur, 2348 Indiana Ave., machte Aussagen zu Gunsten der Klägerin. Die Scheidung wurde bewilligt, wegen Ehebruchs.

Kleine Kriegsnachrichten

Mißbraucht sein kirchliches Amt!

Amsterdam, 26. Okt. Die „Deutsche Tageszeitung" in Berlin macht bekannt, daß Kardinal Mercier, Primas von Belgien, einen neuen Hirtenbrief veröffentlichte, worin er von den „Schlächtereien" in Armenien spricht und „die Schutzengel der Alliirten" um Beistand bittet. Der Kardinal führt weiter aus, daß der allmächtige Gott durch Vermittlung jener Engel nicht umhin könne, Belgien seine Unabhängigkeit zurückzugeben. Die Tageszeitung gibt folgenden Passus wieder:

„Wir schließen in unser Gebet Polen ein, das auf Verordnung Deutschlands von Amerika nicht länger unterstützt werden darf."

Die Zeitung verlangt, daß solchen „frömmelnden Machenschaften" ein Ende gemacht wird.

Im Wahlkampf.

New York, 26. Okt. Der republikanische Präsidentschaftskandidat Hughes hielt gestern Abend drüben in Brooklyn, in der „Academy of Music", eine Rede, die sich besonders an Jungamerika richtete. Er führte fünf Gründe an, weshalb die jungen Männer der Nation den republikanischen Stimmzettel unterstützen sollten, nämlich: 1) Um ein Vaterland zu haben, das in der ganzen Welt geachtet sei und die Würde seines Bürgertums achte. 2) Weil Jungamerika ein Land wünschen müsse, welches auf jeden Notfall vorbereitet sei. 3) Weil Jungamerika wünschen müsse, daß wir nach Wiederherstellung des Friedens unser gehöriges Teil dazu beitrügen, eine leistungsfähige internationale Organisation im Interesse dauernden Friedens zu schaffen. 4) Weil Jungamerika eine offene, sichtbare und wahrhaft nationale Regierung verlange. 5) Weil Jungamerika auch industrielle Bereitschaft verlange.

Er bestritt abermals, daß Präsident Wilson eine Politik des Friedens verfolgt habe.

New York, 26. Okt. Charles E. Hughes, der republikanische Präsidentschaftskandidat, trat heute seine vierte und letzte Stumpfereise an. Er sprach in Hartford, Conn., in Providence, R. J., und am Abend hielt er eine größere Rede in Boston.

In Hartford sagte er u. A.: „Man hat behauptet, eine Stimme für mich sei eine Stimme für den Krieg. Im Gegenteil bedeutet eine Stimme für mich eine Stimme für die dauernde Aufrechterhaltung unseres Friedens und unserer Sicherheit durch Selbstachtung und durch das Vertrauen und die Freundschaft aller Nationen."

Cincinnati, 26. Okt. Präs. Wilson traf um halb 12 Uhr Vormittags hier ein. Es war sein erster Besuch in Cincinnati seit seiner Administration.

Eine hochrufende Menge begrüßte ihn am Bahnhof sowie auf der Automobilfahrt nach dem Hotel.

Hr. Wilson hält hier heute vier Reden.

Washington, D. C., 26. Okt. Der Bundesgeneralanwalt Gregory ernannte den früheren Generalanwalt Frank C. Dailh in Indianapolis als Extra-Gehilfen mit dem besonderen Auftrag, die ihr zahlreich einlaufenden Anzeigen über Wahlgesetzübertretungen in Indiana, Illinois und Ohio zu untersuchen und eventuell gerichtliche Verfolgungen einzuleiten.

St. Paul, Minn., 26. Okt. Der Gouverneur J. A. A. Burnquist hat eine Sondersitzung der Staatsgesetzgebung einberufen, die am kommenden Samstag Vormittag eröffnet werden soll. Der Zweck ist der, ein Gesetz zu schaffen, durch welches es den an der mexikanischen Grenze befindlichen Nationalgarden Minnesotas ermöglicht werden soll, ihre Stimmen bei der Wahl am 7. November abzugeben.

Sieht sehr bedrohlich aus!

El Paso, Tex., 26. Okt. Abermalige Gerüchte, daß Villa die Stadt Chihuahua erobert habe, finden zwar noch keinen Glauben, — aber Tatsache ist, daß eine panikhafte Flucht von dort im Gange ist! Alle Amerikaner und Europäer in jener Stadt verlassen dieselbe hastig auf einen Rat des Carranzistischen Generals Trevino selbst. Mehr als 400 Flüchtlinge trafen während der Nacht zu Juarez ein.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt und etwas wärmer heute Abend, morgen wahrscheinlich unbeständig und wärmer. Leichter bis mäßig starker Nordwestwind.

Illinois: Mehr und wärmer heute Abend, morgen teilweise bewölkt und wärmer, im nördlichen Teil wahrscheinlich unbeständig.

Indiana: Teilweise bewölkt und wärmer heute Abend und morgen.

Nieder-Michigan: Im Allgemeinen bewölkt heute Abend und morgen, im nördlichen Teil wahrscheinlich Regen, im südlichen heute Abend teilweise bewölkt, morgen Regen. Heute Abend wärmer.

Wisconsin: Unbeständig, heute Abend oder morgen Regen, heute Abend wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 4:52.
Sonnenaufgang, morgen: 6:17.
Monduntergang, morgen Abend: 5:00.

Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	46	3 Uhr Morgens	38
4 Uhr Nachm.	46	4 Uhr Morgens	36
5 Uhr Nachm.	45	5 Uhr Morgens	36
6 Uhr Abends	45	6 Uhr Morgens	35
7 Uhr Abends	44	7 Uhr Morgens	36
8 Uhr Abends	43	8 Uhr Morgens	37
9 Uhr Abends	42	9 Uhr Morgens	38
10 Uhr Abends	41	10 Uhr Vorm.	41
11 Uhr Abends	40	11 Uhr Vorm.	43
12 Uhr Mitternacht	40	12 Uhr Mittags	46
1 Uhr Morgens	38	1 Uhr Nachm.	48
2 Uhr Morgens	38	2 Uhr Nachm.	50

Zum Halt gebracht!

Deutsche schlagen weitere französ. Angriffe an Verdunfront ab.

Die rührigen Tauchboote.

(Geliefert von der „Associirten Presse" und den „United Press Associations".)

Berlin, 26. Oktober. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Fort Douaumont (oder die noch übrigen Trümmer) wurden von der deutschen Garnison geräumt, ehe die Franzosen es besetzten.

Weitere französische Angriffe auch auf Front Vaux, wurden aber von den Deutschen zurückgeschlagen.

So berichtet heute Nachmittag das deutsche Hauptquartier.

Berlin, 26. Okt. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Der Wortlaut des westlichen Nachmittagsberichts vom deutschen Hauptquartier ist wie folgt:

„Armeegruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern — Unsere Artillerie hielt die feindlichen Schützengräben, Batterien und Anlagen auf beiden Seiten der Somme gestern wirksam unter Feuer.

„Unsere Stellungen am nördlichen Ufer des Flusses wurden vom Feind mit starker Bombardirung gedeckt, welche die Brücken für teilweise Vordringungen nördlich von Courcelette, LeSars, Genedecourt und Les Boeufs vorbereiteten. Aber keiner dieser Angriffe hatte Erfolg, und dieselben verursachten dem Feinde nur neue Opfer.

„Armeegruppe Kronprinz Friedrich Wilhelm — Ein französischer Angriff, der vorgestern nordöstlich von Verdun unternommen wurde, drang, begünstigt durch nebliges Wetter, über die zerstörten Schützengräben hinaus bis nach dem Fort und dem Dorfe Douaumont vor. Das Fort wor bereits von der Garnison geräumt worden. Es gelang uns nicht, die Werke wiederzubesetzen, ehe der Feind eindrang. Unsere Truppen nahmen vorbereitete Stellungen ganz nahe dem Fort, nördlich von demselben, ein. In der Mehrheit der Fälle taten unsere Truppen dies nur auf strenges Kommando, und selbst so nur mit Widerstreben.

„In diesen neuen Stellungen wurden alle weiteren französischen Angriffe, welche besonders heftig gegen Vaux waren, zurückgeschlagen."

Paris, 26. Okt. Die Mittagsmeldung des französischen Kriegsamts sagt, deutsche Artillerie habe an der Verduner Front, in der Gegend der Forts Vaux und Douaumont, die von den Franzosen neuerdings gewonnenen Stellungen bombardirt; doch hätten die Deutschen keine neuen Infanterieangriffe unternommen.

Paris, 26. Okt. In einer französischen Nachtdepesche wird behauptet, daß die französischen Streitkräfte weitere Fortschritte nordöstlich von Verdun gemacht fünf deutsche Gegenangriffe zurückgeschlagen und 4500 Gefangene gemacht hätten.

Die Stärke der französischen Streitmacht bei dem neuen Vorstoß östlich der Maas wird auf 80.000 Mann angegeben.

General Joffre, der französische Höchstkommandirende, war Augenzeuge der vorgestrigen Kämpfe von einem der Verduner Forts aus.

Deutscher Admiralitätsbericht.

Berlin, 26. Okt. Die deutsche Admiralität gab heute bekannt:

„Im Monat September wurden 141 feindliche Handelsschiffe, mit einem Gesammtgehalt von 182,000 Tonnen, versenkt, oder von Tauchbooten der Zentralmächte hereingebracht, oder durch Minen zerstört. 13 Kapitäne feindlicher Schiffe wurden zu Gefangenen gemacht, und 3 Kanonen bewaffneter Handelsdampfer wurden erbeutet.

„Außerdem wurden 39 neutrale Handelsschiffe wegen der Beförderung von Konterbande versenkt."

Weitere Schiffsversenkungen.

London, 26. Okt. Lloyds Agentur berichtet heute: Der britische Dampfer „Sidmouth" ist versenkt, die Besatzung aber wohlbehalten gelandet worden. („Sidmouth" verdrängte 4045 Tonnen und gehörte nach Cardiff, Wales. War am 11. September als von Cardiff in Spezia, Italien, angekommen berichtet worden.)

London, 26. Okt. Einer Reuterdepesche zufolge wurde auch der norwegische Dampfer „Dag" versenkt.

Lloyds melden, daß der norwegische Dampfer „Anna Gurine" auf der Fahrt von Glasgow nach Nantes zerstört wurde.

Aus Christiania wird die Versenkung der norwegischen Dampfer „Ravn" und „Garibaldi" bestätigt.

Die norwegische Barke „Randi" wurde von einem deutschen Tauchboot niedergebrannt.

Der, früher als nach Emden eingeschleppt berichtete norwegische Dampfer „Edam" soll gleichfalls versenkt und nur die Besatzung nach Emden gebracht worden sein.

Britisches Minenboot zerstört, — etwa 80 Tote!

London, 26. Okt. (4:54 Uhr Abends.) Die britische Admiralität meldet, daß das britische Minenbeseitigungsboot „Genista" torpedirt und zum Sinken gebracht worden ist. Nur 12 Mann blieben am Leben; 73 Mann und alle Offiziere kamen um!

Der Kaiser an seine Kameraden.

Berlin, 26. Okt. (Ueber London.) Während seines jüngsten Besuches an der Somme-Front richtete Kaiser Wilhelm eine Ansprache an die Truppen, worin er sagte:

„Kameraden! Einer Eingebung meines Herzens Folge leistend, bin ich von der Ostfront hierher geeilt, um Euch die Grüße Eurer dort kämpfenden Kameraden zu überbringen sowie den Dank des Vaterlandes für Euer Heldentum der letzten vier Monate. Die Weltgeschichte kennt weder ein Beispiel solchen Ringens, noch der Größe Eurer Taten. Kommenden Geschlechtern werden die Kämpfe an der Somme den Siegerwillen eines geeinten Volkes bezeugen.

„Durch Euch findet der deutsche Wille Ausdruck, unter allen Umständen zu verhüten, daß der Feind uns zu Boden wirft, der Wille, fest standzuhalten gegen französische Ueberhebung und britischen Eigensinn. Aus allen deutschen Gauen steht Ihr im Kampf bis zum letzten Atemzuge als ein aus deutschem Pflichtgefühl geschmiedeter Eisenwall.

„Auf allen Seiten kämpft Deutschland gegen die halbe Welt und gegen vielfache Ueberzahl. Sollte das Ringen aber auch lange dauern und schwer sein, — der Herr der Heerscharen ist mit Euch. Die in der Heimat flehen ihn an und Er gibt Euch Stärke und Mut. In dem Gefühl, daß Ihr für eine gerechte Sache kämpft, sollt Ihr Gott vertrauen.

„Damit grüße ich Euch, Kameraden. Haltet aus, und der Herr wird Euch bis zum Ende seinen Segen schenken."

Neuer britischer Pump in Amerika.

New York, 26. Okt. Morgan & Co. verkündeten, daß eine neue britische Anleihe von 300 Millionen Dollars in den Ver. Staaten aufgelegt wird. J. P. Morgan selbst ist in dieser Sache augenblicklich noch in England. Die britische Fiskalagentur in Amerika gab in Verbindung damit folgende merkwürdige Erklärung ab:

„Derzeit wird keine neue britische Anleihe seitens der Londoner Regierung gewünscht. Der herrschende Geldüberfluß jedoch und die Schwierigkeit, denen die Banken bei der nutzbringenden Anlegung ihrer Gelder begegnen, veranlaßte uns, der britischen Regierung nahezulegen, daß der jetzige Zeitpunkt günstig für eine neue Kreditaufnahme in den Ver. Staaten sei, auch wenn dieser Kredit nicht sofort benötigt werden sollte, und das britische Schatzamt trat dieser Ansicht amerikanischer Bankhäuser bei."

UMI

Es ist das Bräu, das das Bier macht; es ist das Bier, das die Brauerei macht.

Jede Brauerei kann brauen. Jeder kann Malz und Hopfen nehmen und ein Bier brauen; aber in dem Bier die reiche rahmige Qualität, den wohltuenden, angenehmen Geschmack, das Aroma des Hopfens und die zuträgliche Güte der Malznahrung zu vereinigen, das ist eine Kunst.

Solches Bier ist unverfälscht; rein, reich an Nährwert, kräftig, zuträglich und gesund;—wohlschmeckend—köstlich.

„Dies ist die Art Bier, die Blatz braut"

Blatz Pilsener

MILWAUKEE

An Zapf oder in Flaschen in den besten Plätzen

Telephonirt nach einer Kiste für Euer Heim—Haymarket 4160

Chicago Zweigoffice: Ecke Union und Erie Str.

Die Berge der Jugend.

Roman von Franz Wolfi.

Copyright by Greiblein & Co., G. m. b. H. Leipzig 1915.

(10. Fortsetzung.)

XIV.

Die Anspannung aller bei dem neuen Theater Beteiligten hatte so ziemlich ihren Höhepunkt erreicht. Die Kräfte waren bis zum Aeußersten ausgenützt, als endlich der Eröffnungstag da war.

Man hatte, gleichsam als Weihespiel für das Mozarts Namen tragende Haus den „Don Juan" gewählt. Unter den Zauberklängen, die so reich an Zartheit, neckischem Uebermut, jubelnder Weinlaune und auch voll erschütternder Tiefe sind, sollte sich zum erstenmal der Vorhang heben.

Forstner, der seit Wochen jede Stunde der Arbeit gewidmet hatte, war übermüdet und in immerwährender Aufregung. Er wetterte in den Garderoben, wenn er fand, daß die Kostüme nicht ganz seinen Figurinen entsprachen, und hatte eine erregte Auseinandersetzung mit dem Regisseur Marton-Bertolinus, der aus praktischen Gründen einige Versatzstücke anbrachte, durch die — wie Forstner empört rief: „Theatermätzchen für die blöde Menge" — die großen Linien der Entwürfe ungerechtfertigte Unterbrechungen fanden.

Auf der Bühne wurde schier ununterbrochen geprobt, während die Arbeiter in arger Hast damit beschäftigt waren, die letzten technischen Vorbereitungen zu treffen. Im ganzen Haus herrschte eine sich nur immer steigernde Nervosität. Man gewann fast die Ueberzeugung inmitten all dieses jagenden Trubels, es müsse irgendwo eine Riesenbatterie aufgestellt sein, die unablässig ihre elektrischen Funken durch den Raum sandte.

Ruhig, wie ganz und gar unberührt von dem Getöse um ihn herum, blieb nur Direktor Zengraf. Er saß in seinem Büro, las mit Interesse die Vornotizen, die die Zeitungen über das Theater brachten, telephonirte Berichtigungen, hörte die Vorträge seines Regisseurs an, empfing Journalisten, denen er mit Vorliebe gleich ganze Artikel in die Feder sprach, ordnete die Verteilung der Freisitze an und erschien dann mit seinem gleichsam versteinten Gesicht, das keine innere Regung widerspiegelte, auf der Bühne.

„Ganz auf die Szene passend," tuschelten spöttelnd die Sänger, „der steinerne Gast, der nichts redet!"

Weilguni hatte sich an dem bedeutungsvollen Tag vom Büro freigemacht. Die Aufregung ließ ihn nicht zur Ruhe kommen. Bald duldete es ihn auch nicht mehr in der Wohnung. So umkreiste er denn das Theater und freute sich des starken Andranges, der an den Kassen herrschte. Und in hellem Jubel verkündete er bereits gegen Mittag seiner Mutter, daß überall die Tafeln mit „Ausverkauft" prangten.

Die alte Frau lächelte in ihrer stillen Art vor sich hin und freute sich, wußte sie doch, wie sehr ihr Fritz an der Musik hing. Nun würde ihm Trapp, der ihm ja schon für die erste Vorstellung zwei Parkett-Sitze gegeben hatte, wohl immer freien Eintritt gewähren. Wer weiß, dachte sie, wie viele und günstige Gelegenheiten Fritz in seinen freien Stunden noch zu seinen musikalischen Betätigungen finden wird!

Denn Liebe zur Musik und das süße Kraut des Optimismus blühten ja auch in der alten Frau.

Die Eröffnungsvorstellung hatte in allen Zeitungen eine gute und sehr wohlwollende Kritik gefunden. In kluger Erkenntniß des immerhin schweren Standes, den das junge Unternehmen gegenüber den Weltleistungen der Hofoper hatte, spannte man die Erwartungen auf ein normales Maß. So ergab sich ein Plus an Lob.

Die Regie fand warme Anerkennung und eingehende Würdigung für jede einzelne Leistung. Das aus den verschiedensten Elementen zusammengewürfelte Orchester hatte unter der festen, alles zusammenhaltenden Hand des Kapellmeisters wahre Wunder getan.

Ganz besondere Hervorhebung aber wurde Forstner zu Teil, dessen Kostümen man erlesenen, auf historischem Detail basirenden Geschmack, den Dekorationen reiche Phantasie und den sicheren Blick für große Wirkungen nachrühmte.

Es war alles in Allem ein schöner Erfolg, für den Zengraf am Schluß mit kühler Gelassenheit von der Bühne herab dankte.

Bloß der Architekt war schlimm weggekommen. Denn Forstner hatte leider recht behalten: Die Akustik des Hauses war schlecht. Und überdies war auch die Damenwelt unzufrieden, denn es zeigte sich wirklich, daß auf vielen Plätzen Kleider und Schmuck nicht von allen Seiten gleich vorteilhaft bewundert werden konnten. Zwei grobe Fehler auf einmal. Verhängnißvoll, behaupteten manche, für die junge Bühne. —

Mutter Weilguni war seit langer Zeit wieder einmal im Theater gewesen. Sie fühlte sich froh im Genuß des unvergänglichen Werkes Mozarts und dabei umgaukelten sie manch liebe Erinnerungen an ihre Jugend. Es schmeichelte ihr auch, als sie sah, wie freundlich Trapp von seiner Loge sie und ihren Sohn grüßte. Und sie staunte über die Toiletten- und Juwelenpracht der blendend schönen Frau Trapp, die wie eine Fürstin in den Zwischenakten förmlich Cercle hielt.

Für den der Eröffnungsvorstellung folgenden Abend hatten Weilguni, Beate und Forstner eine Zusammenkunft im alten Waldgasthaus vereinbart.

Aber der Maler blieb aus.

Erst verspätet kam sein Absageschreiben. Er lag „an einem Schnupfen zu Bett, den ihm diese dumme Theatergeschichte eingebracht hatte."

Nur zu bald mußten die um den Freund Besorgten erkennen, daß es ernster um ihn stand. Die innere Erregung, die fast unausgesetzte Tätigkeit voll nervöser Hast hatten Forstner in einer Ueberspannung aller Kräfte gehalten, sodaß seine bewußte Energie, sein eiserner Wille über den Körper triumphirten. Jetzt aber folgte ein völliges Auslassen, und eine beängstigende Entkräftung trat ein. Aus den unruhig flackernden Augen leuchtete das Fieber, und das trockene Hüsteln nahm besorgnißerregend zu.

Beate pflegte den Alleinstehenden mit rührender Hingebung und opferwilliger Treue. Und wenn Weilguni das still-sorgende und immer zielsichere Walten des Mädchens sah, wenn er merkte, wie unter der ruhigen Art ihres gefesteten Wesens der Kranke an Zuversicht gewann und sogar seine scherzend-spöttelnde Laune wiederfand, da drängte sich das warme Gefühl, das in ihm seit Langem für Beate erwacht war, plötzlich gewaltig und beherrschend in sein Leben, gebieterisch nach befreienden Worten verlangend.

Da aber schwieg er betroffen. Denn er hatte auf den Freund geschaut. Und wie eine Offenbarung kam es über ihn, als er den tiefen, selig-schmerzlichen Blick sah, mit dem der Kranke an Beate hing... Eine Offenbarung, an deren volle Bedeutung zu glauben, er sich wehrte! Denn er fühlte einen Schmerz im Herzen und ein bitteres Gefühl gegen den Freund vermochte er nur mit Mühe zu unterdrücken...

XV.

Die ersten Monate des neuen Theaters waren noch immer ausgefüllt vom Erfolg der Eröffnungsvorstellung und vom freundlichen Anklang, den eine Aufführung der „Zauberflöte" gefunden hatte. Darüber ließ sich der vollständige Abfall von Lortzings „Die beiden Schützen", womit Zengraf seine Lieblingsidee: Pflege der alten Spieloper, einleitete, verschmerzen.

Das Publikum kam zahlreich. Freilich mußte man dabei die Schaulust des Wieners mit in Rechnung ziehen, der alles Neue sehen und überall dabei gewesen sein will. Aber immerhin floß Geld in die Kasse.

Daß viele Freikarten ausgegeben wurden, war, wie Weilguni belehrt wurde, taktisch notwendig. Denn nur ein volles Haus locke die Besucher an. Natürlich müsse man bei der Verteilung der Freisitze wählerisch vorgehen. So sah er sich bald in die Lage versetzt, seine Bürokollegen beschenken zu können.

Und nun merkte er auf einmal staunend, an wie viel warmen Sympathien er bis jetzt achtlos vorbeigegangen war, wie viele Freunde er eigentlich besaß! Sogar sein Vorstand, der ihm zwar ausdrücklich erklärte, daß er ein prinzipieller Feind von geschenkten Theaterkarten sei, zog ihn wiederholt in freundliche Gespräche. Gelegentlich einer solchen Unterhaltung betonte der Chef, daß er als aufgeklärter Mann, der mit der Zeit gehe, seiner Frau und seinen Töchtern vollkommenste Freiheit des Denkens und Handelns einräume und daß diese sein Prinzip gegen den freien Theaterbesuch absolut nicht teilten....

Die Mitglieder der Bühne wieder wurden nicht müde, sich auch weiterhin in Liebenswürdigkeiten gegen den intimen Freund des einflußreichen Trapp zu erschöpfen.

So erfuhr Weilguni zum erstenmal in seinem Leben, was es bedeute, eine Rolle zu spielen!

Es gefiel ihm.

Er freute sich, daß er Freuden bereiten und auch dem oder jenem wirklich nützen konnte. Dazu kam noch, daß selbst der Bürovorstand auch sein Prinzip insofern vergaß, als er bald diesen, bald jenen Bekannten hatte, dem zu Gefallen er Freisitze annahm. Dafür kam er Weilguni, wenn er wichtigen Proben beiwohnen wollte, bereitwilligst entgegen. Denn in dem regte sich immer stärker und drängender die Sehnsucht, endlich einmal den Taktstock zu schwingen.

* * *

Unter dem Protektorat von Frau Tessi Trapp veranstalteten die Mitglieder der „Mozartoper" einen Maskenscherz.

Man wollte im intimen Kreis, mit Göttnern und Freunden der jungen Bühne, eine lustige Nachfeier der Eröffnung begehen.

Beate tanzte nicht besonders gern und Forstner, der am Theater schon gar keinen Gefallen mehr fand, und überdies noch, wenn auch leicht, kränkelte, schimpfte über die „fade, immer gleichbleibende Ulkerei."

Weilguni aber freute sich, und so war er auch bald im Kreis der Lustigen einer der Munterſten.

Unerschöpflich war aber auch die Laune des Bühnenvölkchens im Ersinnen heiterer Scherze. Ein Frohsinn lag über allen, als gehöre ihnen die Welt. Und dieses volle Drauflosleben, diese schrankenlose Freude am Genießen des Augenblicks nahm Weilguni gänzlich gefangen. Aus seinen lachenden Augen sprühte ungebundene Lebenslust und immer wieder lockten ihn die einschmeichelnden Walzermelodien, die das Theaterorchester spielte, zum Tanz.

Das freundliche Entgegenkommen der Künstler, das ihm auf Trapps Soirée so verfrüht erschienen war, war er jetzt gewohnt und seine empfängliche Seele freute sich der mitteilsamen Wärme, der Zutunlichkeit, die von allen ausging. Was waren doch das für herrliche, offene Menschen gegenüber der Sprödigkeit, der immerwährenden Ueberlegung und Zurückhaltung der großen Mehrheit der Philistermenge!

Wie lustig plauderte die kleine Choristin Ina drauf los, mit der er jetzt durch den Saal flog! Er staunte, was die kurze Zeit ihrer Bühnentätigkeit aus ihr gemacht hatte. Wie sicher, wie selbstbewußt war das Mädel, das damals „nur gesehen werden wollte", geworden! Und daß sie gesehen wurde, das zeigte die Zuvorkommenheit, ja die auffallende Liebenswürdigkeit, mit der ihr Trapp, mit dem sie bei jeder Gelegenheit Blicke tauschte, begegnete. Zur Verwunderung Weilgunis hatte sie für den allgewaltigen Präsidenten des Theater-Vereins einen nicht nur freundschaftlichen, sondern sehr vertraulichen Ton... Auch ein reicher Russe, ein stadtbekannter Theater-Mäzen, folgte jeder ihrer Bewegungen mit gierigen Augen.

Wie verführerisch, wie hinreißend schön erschien sie aber auch im Kostüm einer Bacchantin, Weinlaub gewunden durch die gelöste Flut ihrer goldroten Haare! So entzückend, daß sie selbst neben der als berückende Sulamith erschienenen Tessi, die beständig von einer Herrengarde umgeben war, nicht an Reiz verlor.

Jetzt stand sie in der Quadrille dem Russen gegenüber. Fast täppisch bewegte sich der massige, schwere Mann. Immerwährende Bewegung war nur in seinen kleinen Aeuglein, die unstet umherfuhren. Wie die eines hungrigen Raubtiers, das Beute wittert....

(Fortsetzung folgt.)

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost".

Au! Pein! Reibt Rheumatismus aus

Beseitigt die Schmerzen! Linderung stellt sich ein, sobald Ihr „St. Jacobs Oel" anwendet.

Rheumatismus ist „nur Pein".

Nicht ein Fall aus fünfzig bedarf innerer Behandlung. Hört auf mit Drogen! Reibt linderndes, durchdringendes „St. Jakobs Oel" direkt auf die wunde Stelle, und es stellt sich sofort Linderung ein. „St. Jakobs Oel" besiegt den Schmerz. Es ist eine unschädliche rheumatische Einreibung, die nie enttäuscht und die Haut nicht zu verbrennen vermag.

Rafft Euch auf! Hört auf zu klagen! Holt eine kleine Probeflasche von dem alten, ehrlichen „St. Jakobs Oel" von irgend einer Apotheke und in einer Minute seid Ihr frei von rheumatischen Schmerzen, Wundheit und Steifheit. Leidet nicht! Heilung erwartet Euch. „St. Jakobs Oel" ist gleich gut gegen Hüftgicht, Reißen, Hexenschuß, Kreuzschmerzen, Verrenkungen und Schwellungen.

Anzeige

Beseitigt Kindererkältungen durch eine Dosis von Feigen-Syrup

Reinigt die kleine Leber und Eingeweide und sie werden schnell gesund.

Wenn Euer Kind an einer Erkältung leidet, wartet nicht; gebt dem kleinen Magen, der Leber und den Eingeweiden sogleich eine milde, gründliche Reinigung. Wenn es mürrisch, launenhaft, gleichgiltig, blaß ist und nicht schläft und nicht wie gewöhnlich ißt und sich benimmt, wenn sein Atem schlecht und sein Magen sauer ist, gebt ihm einen Theelöffel „California Syrup of Figs" und in wenigen Stunden werden alle Verstopftheit angesammelte Reste, saure Galle und unverdaute Speisen sanft aus den Eingeweiden entfernt werden und Ihr habt wieder ein gesundes, munteres Kind.

Wenn Euer Kind hustet, würgt und sich erkältet hat oder fiebert oder eine wehe Kehle hat, gebt ihm eine Dosis von „California Syrup of Figs", um die Eingeweide zu entleeren, ganz gleich, welche Behandlung es sonst erhält.

Kranke Kinder brauchen nicht überredet werden, dieses harmlose „Obst-Abführmittel" zu nehmen. Millionen von Müttern halten es bei der Hand, weil sie seine schnelle und zuverlässige Wirkung auf Magen, Leber und Eingeweide kennen. Sie wissen auch, daß eine Kleinigkeit davon, heute eingegeben, ein krankes Kind bis morgen heilt.

Verlangt von Eurem Apotheker „California Syrup of Figs", zu 50 Cents die Flasche, auf der Gebrauchsanweisungen für Säuglinge, Kinder jeden Alters und Erwachsene deutlich gedruckt sind. Hütet Euch vor Nachahmungen, die hier verkauft werden. Holt Euch den echten, hergestellt von der „California Fig Syrup Company."

Angelge

Wie ein gut gebratener Truthahn für's Danksagungsmahl —*stellen sie zufrieden!*

Der dampfend heisse, knusperige Truthahn und alle die guten Gemüse welche dazu gehören schmecken wirklich gut am Danksagungstage. Die Hauptsache ist—es *stellt zufrieden!* Für Ihr Rauchen, tuen Chesterfields dasselbe—sie *stellen zufrieden!*

Und doch sind Chesterfields MILDE — dass ist das Wunderbare dabei.

Erwarten Sie diesen neuen Zigaretten-Genuss von keiner anderen Zigarette ausser Chesterfields, weil kein Zigaretten-Fabrikant diese *Chesterfield-Mischung* nachahmen kann—eine ganz neue Zusammenstellung von Tabaks-Sorten und die grösste Entdeckung in der Zigaretten-Fabrikation seit 20 Jahren.

Liggett & Myers Tobacco Co.

"Geben Sie mir ein Paket von diesen Zigaretten die befriedigen"

Chesterfield

CIGARETTES

They SATISFY! and yet they're MILD

20 for 10¢

Richter Nippert wird sprechen.

Vorträge vor dem German Club und dem St. Pauls-Männerverein.

Richter Nippert aus Cincinnati wird am kommenden Samstag vor dem German Club bei dessen Mittagessen im Hotel Sherman über „Der Geist des deutschen Volkes nach zwei Kriegsjahren" sprechen.

Am Abend hält Richter Nippert im Männerverein der St. Paulskirche, Ecke Orchard Str. und Kemper Place, einen Vortrag, zu welchem die Mitglieder aller deutschen Männervereine eingeladen sind. Der Eintritt ist frei. Des voraussichtlichen Zudranges wegen ist es ratsam, sich zeitig einzufinden.

Bürgschaftsteller geächtet.

Oberrichter Olson fordert Polizei auf, sie nicht mehr als Bürgen anzuerkennen.

Oberrichter Harry Olson vom Stadtgericht erließ gestern ein Verbot, das 23 gewerbsmäßigen Bürgschaftstellern unmöglich macht, künftig im Stadtgericht Bürgschaft zu stellen. Unter den betroffenen Bürgschaftstellern befinden sich fünf Frauen. Der Oberrichter sandte Polizeichef Healey eine Aufforderung, alle Polizeiwachen der Stadt zu benachrichtigen, bis auf weiteres keine Bürgschaften anzunehmen, welche diese Herren und Damen stellen. Das Schreiben gab keinen Grund für die Verfügung an, doch verlautet, daß die Mehrzahl der geächteten Bürgschaftsteller ihren Verpflichtungen in Fällen, in denen ihre Bürgschaften für verwirkt erklärt worden sind, nicht nachgekommen sind.

Die Frage, wie der Tätigkeit gewerbsmäßiger Bürgschaftsteller ein Ende gemacht werden könne, führte in der gestrigen Sitzung des stadträtlichen Rechtsausschusses zu einer längeren Debatte. Ald. E. J. Werner von der 3. Ward befürwortete die Annahme eines Staatsgesetzes, daß alle Bürgschaften vom Grundbuchführer eingetragen werden sollten. Sie würden dann Hypotheken auf das Grundeigentum darstellen, das als Bürgschaft hinterlegt worden ist. Diese Hypotheken würden nicht gelöscht werden, bis der Bürgschaftsteller seiner Verpflichtungen vom Gericht ledig erklärt würde. Er schlug ferner vor, Abschätzer zu ernennen, welche Grundeigentum, das als Sicherheit hinterlegt werden soll, abschätzen sollen. Ald. Powers erklärte, ein derartiges Gesetz würde eine Härte für Grundbesitzer bedeuten und den Bau von mehr Gefängnissen nötig machen. Der Vorschlag wurde einem Unterausschuß überwiesen.

Gegen Privatbanken gerichtet.

Erweiterung des Wirkungskreises der Postsparbanken wurde in der Sitzung des Rechtsausschusses als wirksames Schutzmittel gegen unsichere Privatbanken von Old. Kennedy empfohlen. Der Ausschuß empfahl, der Bundesregierung eine dahingehende Empfehlung zu machen. Ald. Kennedy erklärte, daß die Einrichtung von Girokonten durch Postsparbanken und die Gründung von mehr Zweigbanken viele Leute davon abhalten würde, ihr Geld Privatbanken anzuvertrauen.

Nette Finanzwirtschaft.

Die Westpartbehörde entdeckte gestern die Summe von $40,000, die sich seit fünfzehn Jahren vergessen und unbeachtet in einer Bank der Westseite befunden hat. Das Geld war im Jahr 1901 als Tilgungsfonds für Pfandbriefe angesammelt worden, deren Verausgabung im Jahr 1905 für ungesetzlich erklärt worden war. Es wurde gestern dem Countyschatzmeister überwiesen.

Hatte kein Selbstvertrauen.

Nachdem der Zimmermann Morris Wheeler, Nr. 1155 Jackson Blvd., eine Zeit lang stark getrunken hatte, begab er sich gestern zu einem Priester und legte einen Eid ab, daß er fünf Jahre lang keinen Tropfen anrühren werde. Eine Stunde darauf versuchte er seinem Leben ein Ende zu machen, indem er sich mit einem Rasirmesser den Hals durchschnitt. Er liegt nun in bedenklichem Zustande im Countyhospital darnieder.

Rheumatismus

In Hausmittel von einem, der es hat e

Im Frühjahr 1893 litt ich an Muskel- und Gelenk-Rheumatismus. Ich litt, wie nur die wissen, die es haben, über drei Jahre. Ich probirte ein Mittel nach dem andern und Doktor auf Doktor, aber Linderung, die ich erzielte, war nur zeitweilig. Schließlich fand ich ein Mittel, das mich völlig heilte, und habe keinen Rückfall gehabt. Ich habe es Vielen gegeben, die sagenhaftes ausbezahlten und sogar buchstäblich mit Rheumatismus waren, und es bewirkte in jedem Falle eine Heilung. Ich will, daß jeder Leidende an irgend einer Art von Rheumatismus diese wunderbare Heilkraft versucht. Schickt kein Geld, nur Euren Namen und Adresse und ich schicke es kostenfrei. Nachdem Ihr es versucht habt und es sich als das Langgesuchte zur Heilung Eures Rheumatismus erwiesen hat, schickt den Preis, einen Dollar, aber verstoßt wohl, ich will Euer Geld nicht, außer Ihr seid völlig zufrieden. Ist das nicht anständig? Weshalb noch länger leiden, wenn Euch positive Hilfe frei geboten wird? Schickt es nicht auf. Schreibt heute.

Mark H. Jackson, Nr. 45 C Gurney Bldg., Syracuse, N. Y.

ag31,fpt14,28,oct12,28,nov9

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Kinderkleid.

Unter dem gestickten Joch ist das Kleid in Falten gelegt. Auch die kurzen Aermel können mit Stickerei am Ellbogen besetzt sein und dann gekräuselt werden. Das Kleid wird auf dem Rücken geschlossen.

Für Dreijährige braucht man 1⅞ Yard 36 Zoll breites Material, ⅛ Yard 18 Zoll breite Stickerei und ¾ Yard Spitze.

Schnittmuster Nr. 8041. Größen für Mädchen im Alter von 1 bis 3 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Aus Liebe zum Gatten.

Unter der Anschuldigung, ihrer Arbeitgeberin Frau Helen Gaiser, Nr. 8750 Princeton Ave., $100 entwendet zu haben, wurde gestern Frau Anna Schaller in Haft genommen. Sie gestand, daß sie den Diebstahl beging, um ihren Gatten vor dem Verlust seines ersparten Geldes zu retten. Er hatte nämlich eine Hypothek auf seine Farm aufgenommen und hätte das Anwesen verloren, falls nicht $100 Zinsen auf die Hypothek bezahlt worden wären.

Leset die „Sonntagpost"

Der gedankenlose Schwätzer ist wie eine Platzpatrone. Er macht großen Larm, trifft aber nie das Ziel.

Velvet Joe.

Wenn man ein wenig nachdenkt, ist es leicht zu verstehen, daß Velvet so gut ist. Jedes Teilchen wurde natürlich gelagert während zwei Jahre.

Liggett & Myers Tobacco Co.

(Für die „Abendpost".)

Private Kühlspeicher und Genossenschaftslagerhäuser.

Von F. F. Matenaers.

Wir leben in einer Zeit der allgemeinen Teuerung; und wenn ohne Frage die Gesammtheit aller Faktoren, die den Markt beeinflussen, heute auch erheblich höhere Preise bedingt, als noch vor zwei Jahren, so unterliegt es andererseits doch auch keinem Zweifel, daß seitens der großen Trusts, die den Inlandsmarkt für alle Bedarfsartikel kontrolliren, ein übriges getan wird, die Preise zum eigenen Nutzen noch weiter in die Höhe zu treiben. Einer der Trusts, die den Lebensmittelmarkt kontrolliren, ist der Kühlspeichertrust. Diese Vereinigung von 212 Kühlspeicherbesitzern hat für Dezember eine Versammlung nach Old Point Comfort einberufen, in der man sich vor allem mit der Frage beschäftigen wird, wie man auch seitens der Kühlspeicherbesitzer mit geeigneten Preisaufschlägen der allgemeinen und besonderen Betriebsverteuerung begegnen kann. Genaueres über das Programm dieser Herren ist nicht bekannt und wird auch wohl kaum bekanntgegeben werden. Aber die Herren Kühlspeicherbesitzer lenken doch schon jetzt die Aufmerksamkeit darauf, daß sie für gewöhnliche Arbeiter statt 2 Dollars jetzt 2.50 und 3 Dollars bezahlen müssen und daß in ähnlichem Verhältnisse auch die Löhne für Kutscher, Chauffeure, die Preise, Reparaturen usw. gestiegen sind.

Ohne Frage werden die Kühlspeicherbesitzer in den vorkommenden Fragen einheitlich beschließen und demzufolge später einheitlich handeln. Einheitlich werden sie auch den Versuch machen, den Preisaufschlag nach der einen oder anderen Seite — auf die Produzenten oder auf die Konsumenten — abzuwälzen. Gewöhnlich sind es dann die nicht organisirten Farmer, die herhalten müssen. Für dieses Jahr allerdings werden die Kühlspeicherbesitzer die Raten für Einlagerung von Aepfeln, Eiern und anderen leicht verderblichen Sachen nicht mehr in die Höhe setzen können. Aber sie werden versuchen, in naher Zukunft wieder einzuholen, was ihnen in den kommenden entging.

Deshalb müssen unsere Farmer auf der Hut sein und sich vorsehen; sie müssen beizeiten vorbauen. In vielen Fällen werden die Farmer ihre leichter verderblichen Sachen selbst recht gut in Erdkellern aufbewahren können, bis der richtige Zeitpunkt für die Vermarktung herangekommen ist. Darüber hinaus aber sollten sie in den einzelnen Bezirken hingehen und Genossenschaftslagerhäuser errichten, was ihnen unter dem neuen Bundesgesetz für die Errichtung von Lagerhäusern unter Akziseverschluß (bonded warehouses) ja so sehr erleichtert wird. Die Farmer können dann ihre Erzeugnisse in ihren lokalen Lagerhäusern, die sie auf eigene Rechnung betreiben, aufbewahren, können ihre Erzeugnisse, die dort lagern, nötigenfalls auch schon vor dem Verkauf derselben beleihen und ersparen die großen Gebühren, die ihnen heute die Kühlspeicherbesitzer berechnen. Durch die zahlreiche Errichtung von solchen Lagerhäusern machen die Farmer nicht nur sich selbst wirtschaftlich freier, sichern sie sich selbst nicht nur eine lohnende Verwertung ihrer Erzeugnisse, sondern zerschmettern zugleich auch den Trust der Kühlspeicherbesitzer und verbilligen auch dem großen Publikum noch wieder das Produkt.

Farmer, errichtet Lagerhäuser im Sinne des „United States Warehouse Act" vom 11. August 1916!

Auge, Ohr, Nase und Hals

Verursachen Nervenkrankheiten.

Leute leiden an Kopfweh und Nervenkrankheiten — sie nehmen jedes bekannte Heilmittel, erzielen aber nur zeitweilige Linderung. Die Ursache zu beheben ist die Arbeit eines kompetenten Augenarztes. Die Gefahr liegt in schwachen Augen. Sie zerstören das Nervensystem—und Ihr mögt nie wissen, daß Eure Augen schwach sind. **Während der letzten 19 Jahre in Chicago.** Ich habe viele kurirt, die es hoffnungslos aufgegeben waren, und ich möchte es durch Briefe in meiner Office. Ich möchte, Ihr würdet ein paar lesen—wie ich Staar, Auswüchse, fallende Lider, Häutchen auf dem Augapfel, Schielen der Augen etc. heilte.

FRANKLIN O. CARTER, M. D.
Augen, Ohren, Nase und Hals.
120 So. State Str., gerade nördl. der Fair.
Sprechstunden: 9 bis 7; Sonntags 10 bis 2.

DIDO

Genossenschaftlicher Getreideverkauf in Illinois.

Am 11. und 12. Oktober hielt in Decatur die „Illinois Farmers' Grain Dealers' Association" ihre Jahresversammlung ab. Wie der Sekretär der Vereinigung, Herr A. N. Steinhart, berichtete, ist die Zahl der von den Farmern erbauten und betriebenen Getreideelevatoren in Illinois von 185 im vorigen Jahre auf 204 in diesem Jahre gestiegen, soweit sie dem in Rede stehenden Verbande angeschlossen sind. Insgesammt haben wir jetzt in Illinois 327 landwirtschaftliche Genossenschaften, die sich mit der Vermarktung des Getreides beschäftigen und jetzt insgesammt etwa 470 Elevatoren betreiben, von denen 31 im laufenden Jahre neu hinzugekommen sind. Aus den Ausführungen des Sekretärs Steinhart verdienen folgende Sätze besonders Beachtung und Verbreitung:

„Wir hören immer und immer wieder, daß von den Farmern betriebene Elevatoren das Geschäft aufgeben mußten, daß sie sich als ein totaler Fehlschlag erwiesen hätten, daß sie überhaupt ein Unding seien und dergleichen mehr. Solche Behauptungen kommen natürlich nur aus Kreisen, die aus ganz natürlichen Gründen den Genossenschaftselevatoren der Farmer sehr feindlich gesinnt sind, aus Kreisen, denen die Farmerelevatoren ins Gehege gekommen sind. Der Natur der Sache nach sind das vor allem die privaten Getreidehandlungen, die Kohlenhandlungen und die Holzhandlungen. Alle diese Privatunternehmungen, sobald sie von etwas größerem Umfange sind, haben dauernd Geschäftsreisende unterwegs, die überall im Lande und auf dem Lande umhereisen und die Interessen ihrer Firmen vertreten. Diese Leute bringen der so erfreulich fortschreitenden Genossenschaftsbewegung unter unseren Farmern natürlich die denkbar größte Feindschaft und Gehässigkeit entgegen, und ich habe heute mehr als je die Ueberzeugung gewonnen, daß wir von unserer Seite diesen Treibereien mit Nachdruck und Tatkraft entgegentreten müssen.

Das Feld für erfolgreiche genossenschaftliche Betätigung seitens unserer Farmer wird mit jedem Tage größer, aber noch zu wenig bebaut. Vor kurzem haben wir den Geschäftsumfang von 50 Genossenschaftselevatoren in der Nähe von Bloomington berechnet und festgestellt, daß diese 50 Farmerelevatoren allein alljährlich 22 Millionen Bushels Getreide absetzen. Nur ein Achtel eines Cents als Maklergebühr hieran macht schon die große Summe von 27,500 Dollars aus. Berechnet man nur einen halben Cent Unkosten pro Bushel, so werden mit der dann herauskommenden Summe unter allen Umständen die Geschäftsunkosten überreichlich gedeckt. Falls diese Firmen (Elevatoren) nun aber hingingen und die endgiltige Vermarktung des Getreides gemeinschaftlich durch einen eigenen Mann besorgen ließen, so könnten sie dadurch alljährlich einen großen Betrag sparen und außerdem sich im großen Markte eine viel gewichtigere Position verschaffen."

Man kann sich diesen Empfehlungen Steinhart's nur anschließen. Je mehr unsere Farmer lokale Genossenschaften für den Verkauf ihrer Produkte und für den Einkauf ihrer Bedarfsartikel errichten und je vollzähliger sie diese Lokalgenossenschaften in territoriale oder staatliche Verbände zusammenschließen, um so billiger und lohnender werden sie ihre Erzeugnisse verkaufen und ihre Bedarfsartikel einkaufen können. Nach unten hin dezentralisiert, nach oben hin zentralisiert, das muß auch für die Genossenschaftsbewegung der Farmer die Parole sein, wenn sie Erfolg, durchschlagenden Erfolg haben soll. Für die Dezentralisierung, für die zahlreiche Errichtung und den erfolgreichen Betrieb lokaler Elevatoren und Speicher, bietet das neue United States Warehouse-Gesetz vom 11. August d. Js. eine außerordentlich große Erleichterung, schafft eine solide Grundlage dafür; während die Zentralisierung nach oben hin von tüchtigen, vertrauenswürdigen Farmern in die Hände genommen werden muß. Die Zuspitzung der wirtschaftlichen Verhältnisse im Lande, das fabelhafte Anwachsen des Kapitals in den den Händen einiger Weniger, drängt immer zwingender zur ausgedehntesten genossenschaftlichen Organisierung der Farmer auch auf diesem Gebiete.

Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

Heute Abend wird Suppes „Leichte Kavallerie" im Deutschen Theater wiederholt. Das Werk hat hier bei seiner Erstaufführung so gut gefallen, daß eine Wiederholung wohl am Platze ist. Die Ouverture, die wohl jedem bekannt ist, denn sie ist eines der am meisten gespielten Konzertstücke, verrät nur wenig von dem prächtigen Inhalt der gefälligen Operette. Sie birgt einen unversiegbaren Born heißblütiger Melodien. Die Handlung, die an der ungarischen Grenze spielt, schildert das Husarenleben in der Pußta in wahrheitsgetreuer Weise. Auch der Humor kommt in „Leichte Kavallerie" prächtig zum Ausdruck. Als sein Träger kann in erster Linie Theo. Christmann genannt werden, der den Bürgermeister der kleinen ungarischen Gemeinde spielt, in die die Husaren einquartiert worden sind. Frau Hanisch-Schoenfeld spielt die flotte Vilma mit der ihr eignen Charm und auch die Damen Vollmer-Tietgen und Margarete Mahler sind in angemessener Weise beschäftigt. Die immer fidele Lola Stephenson spielt einen jungen Kadetten in forscher Weise, wie man das bei ihr gewohnt ist. Morgen Abend wird „Sie und ihr Mann" wiederholt werden.

Für Samstag steht eine Neuheit auf dem Programm, wenigstens ist „Heißes Blut" hier in Chicago noch nicht gegeben worden. Der Komponist ist kein Geringerer als J. Kalman, der auch die Musik zu „Sari" geschrieben hat. Das Stück wird als Operettenposse bezeichnet, so daß neben guter Musik auch das gesprochene muntere Wort zur Geltung kommen wird.

Indianas Dünen.

Ihre Umwandlung in einen Nationalpark soll besprochen werden.

Vor einiger Zeit ist der Vorschlag gemacht worden, die mit reizvollem und eigenartigem Blumen- und Pflanzenschmuck bedeckten Dünen des Südufers des Michigansees, im Staate Indiana, als Nationalpark zu erklären und dadurch in ihrer Schönheit dauernd zu erhalten. Ueber diesen Vorschlag soll nun am kommenden Montag Vormittag um 10:30 Uhr im Gerichtssaale von Bundesrichter Kohlsaat, im sechsten Stockwerk des Bundesgebäudes, öffentlich gesprochen werden. Stephen T. Mather, Gehilfe des Sekretärs des Inneren, steht an der Spitze der Verwaltung der Nationalparks, und Alle, die sich für den Plan interessiren, sind zu der Besprechung eingeladen. Alle, auch die Gegner des Vorschlags, werden Gelegenheit bekommen, ihre Ansicht kundzugeben.

Der Landstrich, um den es sich handelt, ist wertlos für land- oder forstwirtschaftliche Zwecke, dafür aber eine Fundgrube für Botaniker. Die besonderen klimatischen Verhältnisse würden auch den Anbau von Pflanzen gestatten, welche sonst im hiesigen Klima nicht gedeihen. Der Strand des Dünenlandes ist der denkbar schönste und viele Meilen lang. Der geplante Park würde auch, da in Nationalparks nicht gejagt werden darf, eine wertvolle Zufluchtsstätte für die Vogelwelt bilden.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Neue Verkehrsader durch Durchlegung der Cornelia Avenue.

Der seit Jahren gehegte Plan der Durchlegung der Cornelia Ave., von der Sheffield Ave. bis zur Nord Clark Straße, geht der Verwirklichung entgegen. In einer Versammlung der Haus- und Grundbesitzer an der Nord Clark Straße, zwischen der Newport Avenue und Addison Str., mit dem Präsidenten der Behörde für örtliche Verbesserungen gab sich eine solch einmütige Opferwilligkeit der ersteren, von denen die auf $25,000 veranschlagten Kosten fast ausschließlich zu tragen sind, kund, daß die Behörde sofort die Vorarbeiten in die Hand nehmen wird. Man verspricht sich von der Durchlegung der Straßenstrecke eine kräftige Entwickelung jenes sich bislang nur langsam aufbauenden Straßenteils und erwartet in der Folge auch die Anlage einer Straßenbahnlinie von der Western Ave. bis zum Broadway, über die Addison Straße oder Cornelia Ave., welche sich als immer dringender werdendes Bedürfniß erweist.

James R. McKay hat zu $460,000 an George P. McKinlock und Charles E. Brown, Präsidenten und Vizepräsidenten der Central Electric Co., das von dieser Firma benutzte sechsstockige neue Gebäude und das leerstehende gleich hohe Nachbargebäude, 316 bis 326 Süd 5. Ave., etwas südlich vom Jackson Boulevard, Grund 137 bei 153 Fuß, verkauft. Die neuen Besitzer wollen das leerstehende Gebäude mit $50,000 Kostenaufwand für ihre eigenen Zwecke umbauen.

Das dreistöckige Laden- und Wohngebäude an der Nordwestecke der Racine Ave. und Taylor Str., Grund 75 bei 125 Fuß, ist zu $43,000 von Virginio Volini an Emilio Tobia, das vierstöckige Laden- und Wohngebäude an der Südostecke der 43. Straße und Oakenwald Ave. nebst langfristigem Bodenpachtvertrag ist zu nicht genanntem Preise von William A. Leman, Sioux City, Iowa, an L. P. Morgan, Nella. Fla., und das Laden- und Wohngebäude an der Nordwestecke der 15. Straße und Ridgeway Ave., Grund 50 bei 125 Fuß, mit $22,500 belastet, ist zu nicht genanntem Preise von Fred Lebon an Salomon J. Lewis verkauft worden.

Karl M[illegible]at zu $17,000 das mit $8000 belastete Wohnhaus A. W. Hesters, 632 und 634 Junior Terrace, Grund 40 bei 125 Fuß gekauft.

Edward G. Carter hat an Vizepräsident Charles N. Gillett von der Erste[illegible]n Nationalbank und Frank Roenitz ein Drittelanteil an dem hocheleganten Dreifamilienhause am Fuß der Ost 54. Straße, Grund 110 bei 220 Fuß verkauft. Das Gebäude ist für die Familien Carter, Gillett und Roenitz errichtet worden und hat rund $75,000 gekostet.

Ambrosia Race hat an die Irving Theater Co. das Theater an der Südwestecke des Irving Park Boulevard und der Crawford Ave. auf zehn Jahre zu insgesammt $100,000 verpachtet.

Zinshausverkäufe: 5858 Magnolia Avenue, drei Wohnungen mit $8000 belastet, zu $14,000 von Annette Cochran an Rose Reddington; an der Nordostecke der Lakewood und Foster Ave., zwei Wohnungen, zu $13,000 von Mary E. Kelly an Anna und Ella Stanton; 6335 und 37 Ellis Ave., sechs Wohnungen, zu $20,000 von Henry Schmitz an Axel E. Swanson; dieser gab zwei Zweifamilienhäuser, 3926 und 40 Cornelia Ave., zu $14,00 in Kauf.

Heils Resignation angenommen.

Von keinem einzigen der Kommissäre Einspruch dagegen erhoben.

Ohne jede Debatte hat gestern der Schulrat den ihm von Superintendent Shoop unterbreiteten Bericht, daß John Henry Heil seinen Posten als Vorsteher der Morgan Park-Hochschule niederlegte, angenommen. Kein einziger der Kommissäre stimmte dagegen. Heil wird bekanntlich beschuldigt, eine große Anzahl von Schmähbriefen an Frau Marie Moore geschrieben zu haben, und wurde in der Nacht vom Samstag auf Sonntag von Präsident Loeb nach einem eingehenden Verhör kurzerhand entlassen. Einige Kommissäre sprachen sich später dahin aus, daß Loeb damit seine Machtbefugnisse überschritten habe, und daß sie ihn deswegen zur Rede stellen würden, offenbar hatten sie sich aber inzwischen eines Anderen besonnen.

Ob Heil sich mit der Annahme seiner angeblich erzwungenen Resignation zufrieden geben wird, bleibt abzuwarten. Er ist heute von Milwaukee, wohin er sich am Sonntag begeben hatte, zurückgekehrt, weigerte sich aber, irgendwelche an ihn gerichtete Fragen zu beantworten. Vor seiner Abreise hatte er bekanntlich beteuert, daß er die Schmähbriefe nicht geschrieben habe. Heute will er sich mit seinen Anwälten besprechen.

Der Rechtsberater des Schulrats, Angus Roy Shannon, kündigte an, daß die aus Springfield eingetroffene Nachricht, das Staatsobergericht habe dem Stadtrat das Recht zuerkannt, die Verwaltungsbücher und die Protokolle des Schulrats zu untersuchen, auf einem Irrtum beruhe. Der oberste Gerichtshof des Staates habe sich mit den dem Prozeß zugrunde liegenden Fragen überhaupt nicht befaßt, sondern den Prozeß einfach an die untere Instanz zurückverwiesen.

Morgan G. Hogge wurde zum Vorsteher der Harper Abendschule erwählt.

An die Abwasserbehörde richtete man das Gesuch, an der S. Crawford Ave. eine Brücke über den Kanal hinüberzuführen, da sich sonst die an der einen Seite wohnhaften Kinder außer Stande sehen, die Schule zu besuchen. Die nächste Brücke ist mehr als fünf Meilen davon entfernt.

Aus Vereinskreisen.

Der Heine Männerchor veranstaltet am Samstag, dem 18. November, einen Liederabend in Richters Halle, Ecke Hoyne und Belmont Ave. Unter der Leitung seines tüchtigen Dirigenten Adolf Rehberg wird der gutgeschulte Chor die Teilnehmer mit herrlichen Gesangsvorträgen erfreuen, auch wird für Abwechslung in gemütlicher Beziehung vom Komite bestens gesorgt, sodaß die Teilnehmer auf einen genußreichen Abend rechnen können. Freunde des Vereins sind zu der Festlichkeit eingeladen.

Der Nordwest-Frauenverein hält am Samstag Abend, dem 11. November, im großen Saale von Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., einen großen Herbstball ab. Ein tüchtiges Vergnügungskomite hat alle Vorbereitungen in umsichtiger Weise getroffen, sodaß allen Besuchern recht vergnügte Stunden in Aussicht stehen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

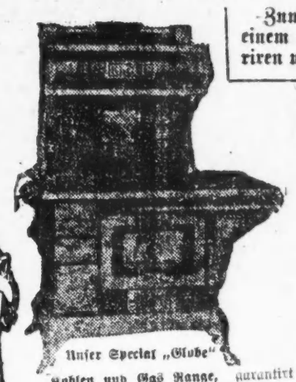
Einen Herbstball veranstaltet der Kranken-Unterstützungsverein Einigkeit am Samstag Abend, dem 18. November, in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., bei 25 Cents Eintritt. Das Fest dürfte stark besucht werden, da die Veranstaltungen des Vereins als sehr gemütlich und erfolgreich weit bekannt sind. Der Vorkehrungsausschuß sorgt dafür, daß es auch diesmal wieder so werden wird. Der Eintritt kostet 25 Cents.

LIBERTY — Union Plan — FIVE BIG FURNITURE STORES

FROM HIGH PRICES! FURNITURE

5 Union Liberty Spezialitäten

Zum Verkauf in unseren fünf großen Möbelläden. Ein Besuch in irgend einem unserer Läden wird Euch überraschen durch die Werte die wir offeriren und die große Auswahl die wir zeigen.



Unser Special „Globe" Kohlen und Gas Range, garantirt für 25 Jahre weil er aus Ingot Eisen (99 44–100% rein) gemacht ist. Hat großen Feuerplatz und alle neuesten Verbesserungen. Ein feiner Backofen, entweder mit Kohlen oder Gas. Versehen mit unserer Union Liberty Garantie. Speziell markirt zu (vollständig mit Wärme-Closet) .

$42.50

Stahl-Bett-Ausstattung—Bett in jeder Farbe zu haben. Spring ist stark und sanitär. Matratze hat Filz-Oberteil mit dauerhaftem Ueberzug. — Kompl. Ausstatt. **$10.75**

Dieser bequeme Schaukelstuhl, mit echtem Leder bezogen, Gestell ist hübsch polirt. Speziell **$9.75**

Unser spez. Pedestal Tisch — hat große Platte, bis 6 Fuß ausziehbar, aus amerikanischem Eichenholz, polirt. Speziell zu

$8.95

Wir nehmen Euren alten Ofen als Teilzahlung beim Einkauf eines neuen.

Kohlen sind zu teuer, um sie zu verschwenden

Holt einen dieser Kohlensparer. Dieser Peninsular Heizofen hat jede Bequemlichkeit u. ist prachtvoll vernickelt —speziell zu

$27.50

5 große Möbel-Läden:
1327-33 Milwaukee Ave.
Nahe Paulina Str.
1565-67 Milwaukee Ave.
Bei Noble und North Avenue
1014 Milwaukee Ave.
Nahe Noble Str.

Union LIBERTY FURNITURE CO.

5 große Möbel-Läden:
4705-09 S. Ashland Ave.
Nahe 47. Str.
Zwei Eingänge: 3463-65 Archer Ave. / 2028-30 W. 35. Str.

HOT IN THE LOOP

Duffy's Ruf der Zuverlässigkeit

kann nicht durch „etwas gerade so gut" beeinträchtigt werden. Wenn ein Händler eine Nachahmung von Duffy's „für ebenso gut hält", weshalb versucht er denn es Euch zu verkaufen? Er weiß Nachahmungen sind nicht „ebenso gut" als

Duffy's Pure Malt Whiskey

der seit 60 Jahren ein Standard Handelsartikel ist, denn in der Nachahmung der Arbeit anderer liegt wenig Ehre.

Wenn Ihr sagt: „Ich will Duffy's", laßt Euch vom Händler nicht anderer Meinung machen. Er versucht Euch etwas minderwertiges, was ihm größeren Profit bringt, zu verkaufen, ohne Rücksicht auf Eure Gesundheit und Wohlbefinden. Weil wir wissen, daß Duffy's Malt recht gemacht ist und die höchste Qualität eines tonischen Stimulanzmittels darstellt, das herzustellen es möglich ist. Deshalb wünschen wir dem Publikum zu sagen, daß wir dafür verantwortlich sind. Aus dem Grunde ist Duffy's Annual" um jede Flasche, die „Old Chemist" Handelsmarke ist auf der Etikette und über dem Korken, und unser Name ist auch in die Flasche geblasen. Dies ist Euer Schutz, so daß Ihr immer sicher geht, wenn Ihr den Rat befolgt.

„Holt Duffy's und bleibt gesund."

Nur in versiegelten Flaschen verkauft. Hütet Euch vor Nachahmungen.

Zur Beachtung: Holt Euch Duffys von Eurem Apotheker, Grocer oder Händler. Si dieselbe. Können Sie Euch nicht damit versorgen, schreibt an uns. Unser Haushaltbüchlein frei geschickt.

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.

3½ Pfund 60c Candy für $1

26 Unzen für 50c
12 Unzen für 25c

Benedetto Allegretti & Co.

offerirt diesen wunderbaren Bargain, falls Ihr in der Fabrik vorsprecht oder Geld, Briefmarken, Postanweisung oder Chicagoer Bankanweisungen einschließlich der Kosten für die Packetpost einschickt. Die Candies sind „Seconds", das heißt, sie sind reg. 60c Qualität Chocolats, leicht beschädigt in Form und Aussehen.

Täglicher Räumungs-Verkauf
von allen ersten Graden, wie Nüsse, Obst, Rougats usw. usw. in hübschen Schachteln.
zu Wholesale-Preisen

Fabrik-Verkaufsraum:
224 RANDOLPH STR.
Gerade westl. der 5th Ave. „L".
Phone Main 63. Schließt 5:30.

—Gegründet 1860—
Bruchbänder

Elastische Strümpfe, und Bandagen
Apparate f. Mißgestaltungen
Künstliche Arme und Beine
— zu Fabrikpreisen —
HOTTINGER.
801-803 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Av
Offen bis 7 Uhr; Sonntags von 9—12.
Damen zum Maßnehmen für Frauen. Ganzer 6. Floor. — Nehmt Fahrstuhl.
Karl Mayer, Manager.
Telephon: Monroe 2697.

Soldbidola

Immer nobel.

Schenkte der Herzenskönigin gestohlenes Gut im Werte von $8,000.

Leutnant Palczynski hatte in Erfahrung gebracht, daß der geständige und gestern, wie berichtet, unter hoher Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesene Einbrecher Adam Prochowski einst einer gewissen Mary Sobolewski den Hof gemacht hatte. Er stellte ferner fest, daß Mary jetzt die Gattin des Schneiders Hanlik ist und im Hause Nr. 1162 N. Crawford Ave. wohnt. Dort suchte er sie gestern auf und fand und beschlagnahmte gestohlenes Gut im Werte von $8000, das Prochoski einst seiner Herzenskönigin geschenkt hatte. Einen Teil dieser Sachen hat noch gestern Frau Edgar G. Uihlein, Nr. 2041 Pierce Ave., als ihr Eigentum identifizirt.

Wurden verscheucht.

Die Einbrecher hatten keine Zeit gehabt, Beute zu ergattern.

Während Frau J. P. Brunt, Nr. 809 Buena Ave., gestern Nachmittag einer Theatervorstellung beiwohnte und ihre Kinderfrau, die Wittwe des Polizeisergeanten J. M. Linville, mit dem zweijährigen Söhnchen ausgegangen war, statteten Einbrecher der Wohnung einen Besuch ab. Die Spitzbuben waren noch im Hause, als Frau Linville mit ihrem Schutzbefohlenen zurückkehrte, suchten aber, durch das Zuschlagen der Haustür gewarnt, in wilder Flucht ihr Heil und entkamen auch, ohne allerdings irgend welche Beute ergattert zu haben. Bisher hat die Polizei sich vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

Ein kostbares Instrument.

Der Tenorist John McCormack hat eine im Jahre 1742 von dem großen Meister Joseph Guarnerius del Gesu gebaute Geige für $18,000 gekauft. Auf demselben Instrument hat einst Wiemanski, der polnische Geigerkönig, gespielt; McCormack wird es seiner Geigensammlung einverleiben.

Dir Vergnügungssucht.

Die 17jährige Thelma Wilson, eine Schülerin der Hyde Park Hochschule, die im August verschwand, wurde gestern im St. Regis Hotel an der N. Clark Str. aufgespürt. Sie gibt an, daß Sucht nach Vergnügen die Ursache ihres Verschwindens war. Thelma wird beschuldigt, auf Rechnung von Frl. Sara Rivers, Nr. 5510 Hyde Park Blvd., teure Kleider gekauft zu haben.

Deutsche Medizinische Gesellschaft.

Wie schon erwähnt, wird die Deutsche Medizinische Gesellschaft am kommenden Samstag Abend im Hotel Kaiserhof mit einem Festessen ihr neues Vereinsjahr einleiten. Dr. E. Saurenhaus wird die Teilnehmer begrüßen, man wird das „Gaudeamus igitur" singen, und Professor Dr. G. L. Scherger wird die Festrede über „Deutsche Ideale" halten. Dr. Hollinger steht mit einem Lieder-, Dr. W. Held mit einem humoristischen Vortrage auf dem Programm, und Ansprachen zu halten haben die Herren Professor Dr. Kuno Meyer, Fritz Glogauer und Dr. H. M. Richter versprochen.

Germanistische Gesellschaft.

Ueber das zeitgemäße Thema „The German-American Problem" wird Dr. Moritz Bonn am kommenden Dienstag Abend in der Fullertonhalle des Kunstinstituts vor der Germanistischen Gesellschaft in englischer Sprache einen Vortrag halten. Dr. Bonn ist Professor der Nationalökonomie an der Universität München.

Kurz und Neu.

* Blanche Pearson, Tochter von Kreisrichter Tuthill, hat wegen Trunksucht auf Scheidung von dem Anwalt Haynie Pearson, der als Hilfsstaatsanwalt in den Jahren 1892 bis 1900 21 Mörder an den Galgen brachte, geklagt. Seit Jahren werden die Frau, wie sie sagt, und ihre vier Kinder von Richter Tuthill erhalten.

Abendpost.

Erscheint täglich ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",
226—228 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent.
Per mail, in U. S., per year $3.00
Inclusive "Sonntagpost" $4.50

"Abendpost" • Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago——Telephon: Franklin 3900——Illinois

Preis jeder Nummer ..... 1 Cent
Preis der Sonntagpost ..... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Für's Gemeinwohl und eigene Wohl.

Neben dem großen „Ballot" werden am 7. November den Wählern Chicagos zwei „kleine Wahlzettel" in die Hände gegeben werden. Der eine trägt zwei Bondsausgabenfragen, die, in erster Reihe weil sie nicht in diese Wahl hineingehören, mit „Nein" beantwortet werden sollten. Der andere legt der Wählerschaft die Steuerzusatz-Frage zur Entscheidung vor, und diese Frage ist für Stadt und Staat so überaus wichtig, daß sie zu allererst b[illigt] wertet werden sollte, und zwar mit einem einstimmi[gen] „Ja."

Darauf ist ja nicht zu hoffen. Es lassen sich allemal gegen jeden Vorschlag und gegen jede Maßnahme Einwände geltend machen und Gründe vorbringen, die sie als verdächtig oder gefährlich erscheinen lassen, und es gab zu allen Zeiten Leute, und wird immer Leute geben, die sich durch solche Einwände und Gründe oder Scheingründe, gleichviel wie „unwahrscheinlich" oder weit hergeholt sie sind, bestimmen lassen; ja, es gibt Leute, die sich gerade an das Unwahrscheinlichste und Fernstliegendste gern anklammern. Zu diesen werden sich alle Diejenigen gesellen, die von den mangelhaften Einrichtungen, gegen die der Vorschlag sich richtet, persönlich profitiren, oder zu profitiren vermeinen, und die dem augenblicklichen kleinen persönlichen Gewinn den Vorzug geben von dem großen Gewinn, den die Besserung der Allgemeinheit und damit auf die Dauer auch ihnen verspricht. Solche Leute werden gegen den Steuerzusatz stimmen, so daß ein buchstäblich einstimmiges Ja-Votum außer Frage ist, aber einstimmig sollten und werden hoffentlich d a f ü r stimmen alle Bürger, die für die Gesammtheit sind und das Wohl der Gesammtheit im Auge haben, wenn auch nur dank der richtigen Erkenntniß, daß ihr eigenes Wohl mit dem Wohl der Gesammtheit untrennbar verbunden und am letzten Ende von diesem abhängig ist.

Die Unterbreitung der Steuerzusatz Frage zur Entscheidung durch die Wählerschaft am 7. November ist der zweite Schritt zu einer vernünftigen und unbedingt notwendigen Reform des Besteuerungswesens des Staates. Der erste Schritt wurde getan, als die Gesetzgebung die Resolution annahm, durch welche die Frage der Wählerschaft unterbreitet wird. Der dritte wird wieder durch die Gesetzgebung getan werden müssen, in Form von Ausarbeitung und Annahme eines neuen Steuergesetzes auf Grund der Annahm[e] des jetzt zur Abstimmung vorliegenden Zusatzes. Dieser Zusatz zielt nur darauf ab, der Gesetzgebung des Staates die Macht zu geben, in der Besteuerung „beweglichen Besitzes" Unterschiede zu machen, das „personal property" in Klassen einzuteilen und für die verschiedenen Klassen verschiedene Steuerraten anzusetzen. Er soll der Ungerechtigkeit der Forderung der Verfassung, daß aller Besitz in gleicher Weise besteuert werde, ein Ende machen; bezw. der Gesetzgebung das notwendige Recht geben, eine Steuerrate anzusetzen für gewöhnliche, mehr oder weniger notwendige Haushaltsgegenstände und Sparkasseneinlagen, und eine andere für dividendenreiche Anteilscheine reicher Korporationen u. s. w. Und er soll es der Gesetzgebung ermöglichen, die Steuerraten auf Bonds, Bankguthaben u.s.w. so zu bemessen, daß die Einziehung bezw. Entrichtung der Steuern nicht, wie jetzt, die Beschlagnahme eines Drittels und mehr des gesammten Einkommens aus solchen Werten bedeutet und damit zur Verheimlichung solcher Werte, zur Steuerhinterziehung führt, wenn nicht geradezu winkt. Die Annahme des Steuerzusatzes soll es der Gesetzgebung ermöglichen, ein Steuergesetz auszuarbeiten, das statt wie das jetzige zur Steuerhinterziehung zu veranlassen, zu williger Steuerzahlung führen, die Steuereinkünfte des Staates wesentlich erhöhen, bezw. die Steuerlast besser und gerechter verteilen wird.

Solche Gesetzgebung kann ohne Schwierigkeit ausgearbeitet werden. Eine ganze Reihe von Staaten hat im Laufe des letzten Jahrzehntes derartige Steuergesetze angenommen, und überall haben dieselben sich vortrefflich bewährt. Es ist keinerlei Grund ersichtlich, warum nicht auch die Gesetzgebung von Illinois ein wirkliches Steuer r e f o r m - Gesetz sollte ausarbeiten können, noch warum das Volk von Illinois ihr diese Arbeit nicht anvertrauen sollte.

Unserer Gesetzgebung fehlt zur Zeit nur noch das **R e c h t** dazu. Dieses Recht muß der Gesetzgebung gegeben werden. Das muß geschehen durch Bejahen der Steuerzusatzfrage. Jeder Bürger, der des Staates und das eigene Wohl will, sollte sein Kreuz in das „Ja"-Feld einzeichnen, und zwar e h e er zum großen „Ballot" greift — damit das für ihn so sehr Wichtige nicht „vergessen" werde. — —

Der rumänische Feldzug.

Auf dem rumänischen Kriegsschauplatze stehen wichtige Ereignisse bevor. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß das rumänische Heer einer Katastrophe entgegengeht, die sich an Größe und Tragweite nur mit den furchtbaren Niederlagen der Russen oder mit der Ausmerzung Serbiens aus der Zahl der Feinde Deutschlands und Oesterreich-Ungarns vergleichen lassen. Rumänien ist aber nicht in der Lage, sein Unglück ebenso gleichmütig zu ertragen wie die Regierung des Zaren. Denn das Land verfügt nicht über das unermeßliche Menschenmaterial Rußlands und für den Nachschub an Kriegsmaterial ist es jetzt noch der Besetzung des einzigen irgendwie bedeutenden Hafens auf den Landweg angewiesen.

Die Entwickelung der kriegerischen Operationen der Mittelmächte auf jenem Kriegsschauplatze ist so rasch von statten gegangen, daß der wahrscheinliche Feldzugsplan Hindenburgs nunmehr klar auf der Hand liegt. Die abwechselnden Angriffe Falkenhayns in Siebenbürgen und Mackensens in der Dobrudscha bezweckten zunächst eine Zweiteilung des rumänischen Heeres. Man wollte Bukarest im Unklaren darüber lassen, von welcher Seite schließlich der Hauptstoß kommen würde, und erreichte mit dieser Taktik, daß König Ferdinand seine Streitkräfte von vornherein nach zwei verschiedenen Seiten hin Front machen lassen mußte, was eine empfindliche Schwächung derselben zur Folge hatte. Diese Taktik war indessen wiederum nur ein Mittel für die ferner liegende Absicht, die gesamte Wallachei einschließlich der Dobrudscha von Rumänien abzuschnüren und zu besetzen. Sobald dies gelungen ist, wird die heutige lange Front der Bulgaren, Oesterreicher und Deutschen in jenem Winkel Europas auf ein Viertel ihrer jetzigen Länge verkleinert und die Mittelmächte werden sich gleichzeitig in dem für sie unter den obwaltenden Umständen sehr wertvollen Besitz der reichen Weizenländereien des rumänischen Donautales setzen.

Es steht zu erwarten, daß zur Erreichung dieses nächsten Zieles die Truppen Falkenhayns und Mackensens zu gleicher Zeit in großen Massen in die Wallachei eindringen werden. Die westlichen Pässe über die Transsylvanischen Alpen bis einschließlich der Predealstraße südlich von Kronstadt befinden sich jetzt in den Händen Falkenhayns. Sie stehen dort schon überall auf rumänischem Boden, bereit, auf ein gegebenes Zeichen sich in das fruchtbare Tiefland zu ergießen. Das Zeichen wird gegeben werden, sobald Mackensen alle Vorbereitungen getroffen hat, seine Truppen über die Donau zu setzen. Wo das geschehen wird, läßt sich selbstverständlich nicht voraussagen. Voraussichtlich dürfte der Uebergang aber schließlich an mehreren Stellen zugleich erfolgen, um die Kräfte des Gegners nach Möglichkeit zu zersplittern und starken Widerstand auszuschließen. Steht die lange Brücke noch, die bei dem soeben besetzten Czernavoda über den Strom und das dahinter liegende Sumpfgebiet führt, so wird dies vermutlich einer der gewählten Punkte sein. Von dem Augenblicke an, da der Uebergang Tatsache geworden ist, wird die Zeit bis zur völligen Besetzung der Wallachei wohl nur noch nach Tagen zu zählen sein. Das durch die Besetzung des Brückenkopfes von Czernavoda von der Rückkehr ins eigentliche Rumänien abgeschnittene russisch-rumänische Heer wird, geschlagen, dezimiert und seiner Zufuhr beraubt, in der nördlichen Hügellandschaft der Dobrudscha vielleicht noch einen schwachen Widerstand leisten, kann Mackensen aber kaum mehr gefährlich werden.

Damit ist Rumäniens Schicksal in diesem Kriege aller Wahrscheinlichkeit nach besiegelt. Die Alliirten haben dadurch, daß sie das Land in den Kriegswirbel hineinzogen und dann wie Belgien, Serbien und Montenegro schmählich im Stich ließen, weder ihm noch ihrer eigenen Sache einen Dienst erwiesen. Rumänien wird, ehe wenige Wochen ins Land gehen, nur ein Friedenspfand mehr in den Händen der Mittelmächte sein.

Zwangsweise Weltverbesserung.

„Everybody's Business is nobody's Business" besagt ein amerikanisches Sprichwort, das sich im Sinne so ziemlich mit dem deutschen „Viele Köche verderben den Brei" deckt. In der Tat, eine jede Nation besitzt dem Volksmunde geläufige Redensarten, die das „Kehre vor der eigenen Tür" befürworten, und sich gegen Neuigkeitskrämer, Schnüffler und Besserwisser aussprechen, die sich in alles ihnen nah oder fern Liegende einmischen.

„Unter Umständen können Menschen sich mit der Herrschaft eines Tyrannen oder sittlich Verkommenen abfinden", sagt Macaulay in seinen geschichtlichen Abhandlungen, „aber von einem Allerweltsschnüffler beherrscht zu werden, ist mehr als die menschliche Natur zu ertragen vermag." Wie sich der gute Mann wohl gewundert haben würde, wenn er das Meer gekreuzt und eine 100,000,000 zählende Nation gefunden hätte, die trotz ihrer viel gerühmten Freiheit und Unabhängigkeit von einer kleinen Minderheit Tortuises weiblichen und männlichen Geschlechts beherrscht wird, ein Land wo unter dem Mantel von Nüchternheit, Reinheit und Moral sich widerwärtige Heuchelei und Scheinheiligkeit als Weltverbesserer aufspielen können!

Das amerikanische Volk hat sich so sehr an die von ihm gleichmütig zugelassene Bevormundung gewöhnt, daß es das Erstaunen oder die Entrüstung des einem europäischen Tyrannenlande „entflohenen" Einwanderers nicht verstehen kann, der seine persönliche Freiheit nicht ohne Weiteres „der öffentlichen Moral" unterordnen will. Es gibt in Amerika Staaten, wo ein Fahrgast arretirt werden kann, weil er während der Eisenbahnfahrt „Solitaire" spielt. Das wird als „Gämbeln" angesehen, und das Gesetz bemüht sich es ihm unmöglich zu machen, sich selbst sein Geld abzunehmen. In anderen Staaten haben Polizisten das Recht, das Gepäck des Fahrgastes zu untersuchen, und ihm ohne Entschädigung die Flasche Bier oder Wein fortzunehmen, mit deren Inhalt er sich den Reisestaub aus der Kehle zu spülen bestrebt. In Chicago wurde vor kurzer Zeit der Versuch gemacht, den auf der Frontplatform zusammengedrängten männlichen Fahrgästen das Rauchen zu verbieten, weil dieses eine unsaubere, anstößige Angewohnheit sei. Trotz eifriger Befürwortung der Ordinanz seitens der Reformpreise, gelangte diese Ordinanz nicht zur Annahme, da die dagegen stimmenden Stadträte meistens erst die Zigarre aus dem Mund nehmen mußten, um ihr „nein" verständlich zu machen.

Unsere Theater stehen unter strenger Ueberwachung, gleichwohl dürfen in den dort vorgeführten Dramen — es sei nur an Shakespeares „Richard III." oder Tolstoys „Die Macht der Finsternis" erinnert — Verbrechen verübt werden, deren Darstellung auf dem „Film" die Zensurbehörde von Wandelbildern in Ohnmacht fallen lassen würde. Wandelbilder, die gewisse Themata behandeln, dürfen nur von Erwachsenen besichtigt werden, in den Theatern jedoch ist kein' Stück so verwerflich, daß nicht die moralischste Mutter ihr 15jähriges Töchterchen dorthin mitnehmen dürfte.

Ein Witzblatt erklärte vor einiger Zeit, ein unfehlbares Heilmittel für moralisch Degenerirte gefunden zu haben, das sie zu nützlichen Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft machen würde, ohne dieser Kosten zu verursachen oder ihr Ueberwachungspflichten aufzuerlegen. Er schlug vor, solche Menschen zu Beamten von Anti-Laster-Gesellschaften oder Organisationen zur Förderung der menschlichen Reinheit zu machen. Als solche würden sie durch Beschlagnahme kostenfrei in den Besitz anstößiger Bilder und ähnlicher Dinge gelangen, und könnten sie dann sich ethischen Schwelgereien hingeben, die einen schlimmeren Rausch als der reichlichste Alkoholgenuß zur Folge haben.

Unbestreitbar haben sich den sogenannten Reformbestrebungen auf gesellschaftlichem und sittlichem Gebiet zahlreiche Männer und Frauen angeschlossen, die von den edelsten Beweggründen geleitet werden, und sich von ihrer Tätigkeit einen segensreichen Einfluß auf die Moral der Menschheit versprechen. Ebenso unbestreitbar aber ist es, daß derartige Bewegungen Erscheinungen gezeitigt haben, welche das Selbstbestimmungsrecht des Einzelnen mehr und mehr zu gefährden drohen. Wahre Sittlichkeit, die auch vernunftgemäße Beherrschung aller Leidenschaften einschließt, ist das Ergebniß von Selbsterziehung. Sie läßt sich durch Gesetzesvorschriften nicht ins Leben rufen, denn sonst hätte das Millennium auf Erden schon einkehren müssen, als Moses der Welt die zehn Gebote verkündete. Je eher Weltverbesserer verstehen, daß sie durch Belehrung und Aufklärung ihre Ziele mehr der Verwirklichung näher zu rücken vermögen, denn durch Zwangsgesetze, je besser für sie und ihre Bestrebungen.

Der neuerwählte Lord-Mayor Londons heißt Dunn. Der nächste Gouverneur des Staates Illinois wird Dunne heißen. Die Redewendung „Hopt Mon" gehört bei den Schotten zur alltäglichen Sprachweise. Bei allen guten Bürgern unseres Staates, besonders aber bei den Deutschamerikanern, sollte es während der Wahlkampagne und am Wahltage heißen: **„Huttmann für das Amt des Vizegouverneurs von Illinois."**

* * *

Volkszahl und Armee in Griechenland. Die Bevölkerung Griechenlands beträgt nach der letzten Volkszählung ungefähr 4,700,000 Einwohner. Es gehört also seiner Bevölkerung nach zu den kleineren Balkanstaaten. Nahezu die Hälfte dieser Bevölkerung entfällt auf die Inseln, nämlich etwa über zwei Millionen. Die Friedensstärke der Armee beträgt 55,000 Mann mit 4000 Offizieren, da jedoch die Wehrpflicht volle 31 Jahre, vom 20. bis zum 51. Jahre, dauert, so kann das Land im Kriege ein ziemlich bedeutendes Heer ins Feld stellen. Eine genaue Angabe über die Kriegsstärke liegt nicht vor, doch wird das erste Aufgebot im Kriege auf etwa 250,000 Mann geschätzt, das durch Einziehung aller Wehrpflichtigen noch bedeutend erhöht werden kann.

Ueber's Laufen.

Potz Mistgabel und Zuckerhut, net schlecht hat er dei' Hax'n schlenkern müass'n, der Mister Hatch, der wo letzte Woch'n von Milwaukee nach Chicago g'loff'n is. Net amol ganze fufzehn Stund hat er dazua braucht, und is allweil in so an Schweinsgalopp g'rennt und nur dreimal während der ganzen Zeit abg'fess'n um sei' Füaß und sei' Lungen ausz'ruahn. Net für mögli sollt ma's halt'n, daß a Mensch so eppas mach'n und aushalt'n ka', und i versteh' do' aa eppas von dera Sach; so hat der Huber-Edi g'sagt, wia ma gestern beim Sepp war'n. No, sagt der Barber-Charlie, so vüll wia du, so vüll versteh' i aa von dera Sach. Weil d's amol am Picknick dös Dickmännerwettrennen mitg'macht hast, ausg'rechnet über a Streck'n von fufz'g Yards, und dabei no' als der allerletzt ans Ziel kumma bist, denkst jetzt du bist aa so a Schnelläufer. Aba do derf ma halt net a so gichtbrüchig in d' Hax'n fan als wia du, wann ma a so a Tour mach'n will. Halts Maul, sagt der Edi, du bist aa gichtbrüchig, aba in dein' Schädel, und in dein Hirn hast Heahneraug'n, und mit dir lauf i immer no' um d' Wett, du magers G'ripp du. Ja, den Vorteil hättst scho', sagt der Charlie, du, wannst nimma laufen kannst, legst di halt einfach nieder und kugelst di weiter, bist eh' überall gleich rund und dick, nur an dein Kopf bist vierecket; dös kann i bei meiner Schlankheit freili' net. No, sagt der Edi, wirst's do' net abstreit'n woll'n, daß dös a großartige Leistung is, in der kurzen Zeit von Milwaukee nach Chicago z' lauf'n. Gar nix streit i ab, sagt der Charlie, aba i ka' net eifehgn was damit bezweckt worn is und warum a so a großes G'schroa drüber g'macht worn is. I kann doch dö Streck'n mit der Eisenbahn, mit der Elektrischen und auf'm Wasser abfahr'n, oder, wann i ganz verruckt bin, kann i f' aa laufen, aba ganz g'müatli', in vier oder fünf Täg, grad wia i 's drüben auf der Walz g'macht hab. Aba warum i 's im Galopp mach'n soll und mir zehn Jahr von mein' Leben aussirennen soll, dös versteh' i halt net und dös gibts net. Du bist koa Sport net, sagt der Edi, und koa Mensch sagt, daß du 's aa machen sollst, aba a jeder kann do' machen was er will, und i kann sagen was i will, und du kannst ma 'n Buckel auffisteig'n.

I und dö andern Gäst und der Sepp ham uns alle g'freit wia dö zwoa Streithammi 's mitanand g'habt ham, aba jetzt hab i mi aa ei'g'mischt und hab g'sagt: Streits Euch net afo, habts denn gar koa Bildung und Manier net, könnts denn gar net über eppas dischkuriern ohne daß Ihr 's Streiten a'fangt? Und dabei holts alle beid Recht. Der Charlie hat Recht, indem daß er moant daß d' Welt und d' Menschheit von so a Leistung nix profitiern tät, und dös mats aa net. Auf der andern Seiten aba muaß i 'n Edi aa wieder Recht geb'n, wenn er sagt a jeda könnt machen was er wollt. Ja, was wär denn 's ganze Leb'n, wanns net allweil eppas Extras gebet? Ma braucht do' net von allem an Nutzen z'ham, aba ma kann sei' Freid' oder je nachdem sein' G'spaß dran ham. Und für 'n Mister Hatch selber, dös glaabt, Charlie, der hat an Nutzen davon g'habt, umasunst is er net g'laufen, der Mister Hatch. Und zua was gehst zuam Exempel in Zirkus, wo f' all dö Kunststück'n machen? Hast an Nutzen davon, naa, aba an G'spaß; von 'n Konzert hast aa koan Nutzen, aba a Freid' hast halt an der Musi. Wannst hingegen zua uns kimmst, wo i dabei bin, da hast an Nutzen davon, indem daß d' eppas lern'n kannst von dö g'scheiten G'spräch wo mir halt'n; aba i glaub halt immer, du lernst 's net, denn i hab dö vülln Jahr wo i di kenn', no nix g'merkt. Und es is doch scho' vüll verruckters g'macht worn; wann zum Beispiel aner mit an Schubkarr'n um d' Welt fahrt, oder, wia letzthin, aner von New York nach San Francisco rückwärts lauft wia 'n Krebs. Aba laß sie doch, lach halt drüber. Was aba 's Laufen sonst betrifft, so is das sehr g'sund, wanns richtig betrieb'n wird, wia zuam Exempel i 's tua. Wann i so meine Spaziergäng mach, gibts halt allweil eppas Interessants z'sehgn, b'sunders letzte Woch'n wo ma den großen Wind g'habt ham. Allweil lernst eppas, wannst d' Aug'n offen hast, und dann kriagst dabei so an schönen Durscht von der frischen Luft, und wannst den z'löschen a'fangst, nacha kimmt aa der Appetit. Also schimpf net aufs Laufen, Charlie, und wann 'n Edi dö Lorbeer'n von den Mister Hatch net schlaf'n lassen, und er's aa probiern will, so laß 'n halt, do ham ma dann ganz g'wiß eppas zuam Lach'n, und 's Lach'n is g'sund.

Auf dö lange Red'n hin hab i a Frisches kaaft, mir ham weiter g'falbadert und der Sepp, der Wirt, hat erzählt, daß er sei' Zithern, dö wo ma kahm der dicke Edi vor a paar Woch'n drauß'n seß'n is, hat reparieren lass'n, und hat s' herg'holt und a'gfangt drauf umananda z' zupf'n. Dös g'fallt ma allweil so guat, und ma ham all a'gfangt Schnadahüpf'ln z'singen, alles z'wegn 'n Laufen, wo dö Zwoa si' drüber g'stritten ham, und wanns Euch an G'spaß macht könnt Ihr's aa singen, denn all dö wo von da drunt herkemma, wissen scho' wia ma s' singt. Alsdann:

Von Milwaukee nach Chicago in
knapp fufzehn Stund
Is jüngst aner g'loffen — du, mir
wär das z'rund.

I kunnts halt net laufen, und dös
is der Grund:
I müaßt so vüll saufen daß i
weiter net kunnt.

Tät i a so laufen, verbrennten ma
d' Sohl'n,
Und eh i dahoam wär tät der Deifi
mi hol'n.

Aba 's Laufen is guat, und 's
Laufen is g'sund,
Und wannst nimma laufen kannst
kimmst auf 'n Hund.

Der Dotter hat g'sagt i sollt laufen
recht vüll,
Er selm fahrt aba alaweil im
Automobüll.

Der oane lauft g'müatli', der ander
im Trab',
Und mir lauft mei Nas'n weil 'n
Schnupfen i hab.

Jetzt lauft der Herr Wilson, Herr
Hughes der lauft aa,
Zweg'n mir könna f' laufen, i
hinder f' net dra'.

Und 's lauft no' an Mancher, 'n
Amt is der Zweck,
Und am 7. November do fliagt er
in Dreck.

Zapfen-Nazi.

Eine Erklärung und Mahnung

von Dr. Wm. Heinecke.

Der Dubuque, Iowa, „Telegraph-Herald" veröffentlicht eine Erklärung des Rev. Dr. Wm. Heinecke, in der der ehemalige bittere Gegner des Präsidenten und bekannte Führer des Deutschtums in Dubuque sich offen für die Wiederwahl des Präsidenten Wilson ausspricht.

„Diese Erklärung", sagt der „Telegraph-Herald", „gewinnt an Bedeutung nicht nur durch das Ansehen, das Rev. Heinecke in Dubuque genießt, wo er eine Reihe von Jahren Pastor an der lutherischen St. Joh.-Kirche war, sondern auch dadurch, daß er Vorsitzender der Embargo Konferenz, des Deutsch-Amerikanischen Preß-Komites und des Roten Kreuzes daselbst war. Dr. Heinecke war hier anerkannt als einer der geistigen Führer des Deutschtums und die öffentliche Kritik, die er seinerzeit in Wort und Schrift an dem Präsidenten übte, war äußerst bitter. Jetzt sagt Dr. Heinecke, in Bestätigung eines Interviews, das in New York von ihm erlangt war, Folgendes:

„Ich sende Ihnen in der Beilage die gewünschte Erklärung. Sie ist eine ehrliche Wiedergabe meiner Ansichten, und obgleich ihre Veröffentlichung mir zunächst einige Freunde kosten mag, so zweifle ich nicht im mindesten daran, daß in nicht allzulanger Zeit die Mehrzahl meiner deutsch-amerikanischen Mitbürger zu denselben Schlüssen und zu derselben Ueberzeugung wird kommen müssen; und wenn ich irgend etwas hierbei bedaure, dann ist es dies, daß ich Dinge, die ich heute klar vor mir sehe, nicht früher habe sehen oder vorhersehen können, denn dann wäre manches bittere Wort, geschrieben oder gesprochen, nicht in die Oeffentlichkeit gegangen.

„Im Lichte neuerlicher und neuerlichster Entwickelungen in der Hughes-Kompagne erscheint mir (was immer auch meine deutsch-amerikanischen Mitbürger heute noch mit Recht oder Unrecht gegen den Präsidenten haben mögen), daß wir uns nicht schämen sollten, zu gestehen, daß wir ihm eine Rechtfertigung schuldig sind, wenn wir uns erinnern wollen, wie von unserer Seite über des Mannes Person und Motive geurteilt worden ist....

Es sind nackte, unwiderlegliche Tatsachen, die heute vor uns liegen, die verschleiert, vertuscht, aber nicht weggeleugnet und weggeschafft werden können: Die republikanische Partei umfaßt alle jene Elemente, die durchaus deutschfeindlich sind, alle jene Lieferanten, Bankgruppen, Eisenbahnen und andere, deren Riesenprofite aus der Ausnutzung des Weltkrieges geflossen sind, und deren Profitgier noch größere aus Verwickelungen mit Deutschland erwartet. Aus diesen Quellen fließen die Kampagnefonds, die Wilson, den nicht Gefügigen und Dienstwilligen, in der Wahl schlagen helfen sollen.

„Und in der Prozession der republikanischen Finanzfürsten und Kriegshetzer marschieren wirklich heute die Deutsch-Amerikaner? Was für eine Verbindung kann denn zwischen ihnen und der Partei bestehen, in deren Händen die Ver. Staaten längst ihr Gewicht in die Wagschale zu Gunsten Englands gegen Deutschland geworfen hätten? Geht uns Deutsch-Amerikanern wirklich so sehr alle politische Einsicht ab, daß wir nicht mehr sehen können, welche Gefahr ein Sieg der Partei J. P. Morgans für Deutschland und die Ver. Staaten heraufbeschwört, daß wir die Absurdität eines Bundes mit der republikanischen Partei nicht erkennen können, weil wir einmal in die „anything-to-beat-Wilson"-Stimmung hineingeraten sind?

Ein Sieg Hughes' im November wird zur Folge haben, daß das Deutsch-Amerikanertum sich gestehen muß, an seiner eigenen Niederlage blind mitgearbeitet und die schwerste Enttäuschung erlebt zu haben. Gibts bei uns denn keine Stimme, die sich warnend erhebt, keinen, der klaren Blick und ehrlichen Mut hat, den nicht mehr gutzumachenden politischen Falschgriff, den wir im Begriffe sind zu begehen, dem Deutsch-Amerikanertum zu zeigen? Soll uns blinde Leidenschaft und unklarer Revanchedurst leiten oder kühle, ruhige Ueberlegung und praktischer Verstand?"

In dem Interview selbst hatte Dr. Heinecke sich geäußert, wie folgt: „Wir sind, was unseren Patriotismus anlangt, sehr falsch eingeschätzt worden, und die Insinuation, daß wir Deutsch-Amerikaner nicht für „Amerika vor Allen" einständen, sondern unsere Sympathien dem alten Vaterlande allein angehören, war beleidigend. Wir haben jene Reflektionen auf die deutsch-amerikanische Loyalität gegen das Adoptiv-Vaterland empört, mit Recht empört, zurückgewiesen. Der Deutsche ist nicht wankelmütig, wo sichs um Pflicht und Treue handelt. Aber auch wir haben des Präsidenten Stellung in diesem Völkerkonflikte nicht gerecht beurteilt, wenn wir ihn für pro-britisch und unamerikanisch ausgaben. Es war bei der Lage der Dinge sehr erklärlich, daß seine Haltung von uns identifizirt wurde mit der Stellungnahme der pro-britischen Presse, deren jede Aeußerung in deutschfeindlichem Sinne von uns Deutsch-Amerikanern die Stimme unserer Regierung wiederzugeben schien. Republikanische Partei-Interessen haben die Sachlage auch denn prompt und geschickt ausgenützt, und die deutsche Wählerschaft, unterstützt von der deutschsprachigen Presse, für ihre Partei bearbeitet.

„Ich hege gegen den Präsidenten heute keinerlei Groll mehr. Ich empfinde vielmehr, daß wir allen Grund haben, vieles, was gegen ihn gesagt und geschrieben worden ist, zurückzunehmen. Die Kritik, die von uns an seinen Handlungen und Motiven geübt worden ist, hat zu Zeiten alle Grenzen der Diskretion überschritten. Keinerlei Zugeständnisse wurden seiner Politik gemacht mit Rücksicht auf die ungeheueren Schwierigkeiten der internationalen Probleme, mit denen er zu ringen hatte, — Schwierigkeiten, die erst eine späte Geschichtschreibung wird recht würdigen können, ganz ebenso wie in Deutschland die heute angegriffene Politik des Reichskanzlers erst in der Folge der Geschehnisse, vielleicht Jahre nach dem Friedensschlusse erst, für die weite Oeffentlichkeit ihre Erklärung finden wird. So aber wurde von uns Deutsch-Amerikanern Präsident Wilson schon nach seiner ersten Erklärung zur Neutralitätsstellung der Vereinigten Staaten als pro-britisch, als unamerikanisch, ausgeschrieen.

„Ich, für meine Person, s c h ä m e m i c h n i c h t, zu gestehen, daß ich P r ä s i d e n t W i l s o n f a l s c h b e u r t e i l t habe, und ich sehe klar, daß er gezwungen war, laut zu sprechen, um das Land wachzurufen für die Gefahr, die ihm drohte, und allen Druck, der ihm zu Gebote stand, auf den Kongreß auszuüben, um die Freiheit zu haben, die nationalen Probleme in seiner Weise anzugreifen. Präsident Wilson hat n i c h t beabsichtigt, das Deutsch-Amerikanertum mit Schmutz zu bewerfen, wie Wortführer der Partei, die nach der Regierungsgewalt strebt, das Deutschtum glauben machen wollen. Der kam aus ihren Kreisen. Präsident Wilson sprach wie ein Mann, offen, furchtlos, männlich, als er unter einem Hagel kurzsichtiger und

(Fortsetzung auf der 11. Seite.)

Buchhandlung
A. KROCH & CO.
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter, Schwester und Schwägerin

Ella Kuck

im Alter von 25 Jahren und 16 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3906 Wrightwood Ave., aus nach der ev. luth. Bethlehem Kirche, Paulina und McDonald Str., und von da mit Autos nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

William und Augusta Kuck, Eltern. **Frank, George, Lillian, Arthur, Margarete**, Geschwister. **Della Kuck**, Schwägerin. Nebst Verwandten.

Schlummere sanft, du liebe Tochter,
Die du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast nun überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du ihr ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht.
Doch vergessen wir dich nicht.

dofa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Barbara Buettner

im Alter von 73 Jahren und 8 Monaten am Dienstag, den 24. Oktober sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 27. Oktober, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 960 Barry Ave., aus und Autos nach dem Rosehill Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adolph, Albert und **Julius Buettner**, Söhne. **Frau Hubert Gunsien, Frau R. E. Schramm** und **Katherine** und **Camille Buettner**, Töchter. **Louis Buettner, Leona** und **Hubert Gunsien, Marvin** und **Warren Schramm**, Enkelkinder. (Für Sitz telephonirt Lake View 65.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Alexander Kallmann

im Alter von 81 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 27. Oktober, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2902 Wentworth Ave., aus nach der Trinity Kirche, 31. Str. und Lowe Ave., und von da mit Autos nach dem Bethania Friedhof. Um stille Teilnahme bittet:

Mary Kallmann, geb. Happel. Gattin.
San Francisco, Cal., und New York City gefl. Zeitungen bitte zu kopiren. dinidse

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und Schwester

Anna Rumpf

im Alter von 19 Jahren nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 28. Oktober, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2459 Montrose Boulevard, aus nach der ev. luth. Tabor Kirche, Sunnyside Ave. und Grace Str. und von da nach dem St. Lukas-Friedhofe. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Franziska und **William Rumpf**, Eltern. **Fred** und **Elisabeth**, Geschwister. dofe

Etablirt seit 1851.

Henry Schoellkopf Sons
Importeure,
309 und 311 W. Randolph Str.
nahe Franklin Str.,
soeben eingetroffen, eigene Importation,
direkt aus Holland.
Für Haus oder Garten; jetzt zu pflanzen.
Blumen-Zwiebeln,
feinste Sorten und Farben von
Hyacinthen,
Tulpen,
Narzissen,
Krokus,
Oster-Lilien,
Pfingstrosen.
Feinste Kaiserkron-Tulpen,
nur 30c das Dutz.
fsndids

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser guter Vater und Großvater

Joseph Brittig

nach einem Unglücksfall im Alter von 71 Jahren und 19 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 27. Oktober 1916, um 8:30 Uhr Morgens, vom Hause des Sohnes, 1541 Caldale Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs Gottesacker — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Susanna Brittig, Gattin. **Joseph, Frank** und **Karl**, Söhne. **Susanna Hanslein** und **Anna Schaa**, Töchter, nebst Schwiegerkindern, Schwiegersöhnen und Enkeln. utdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater und Bruder

Michalow Klingenmaier

am 25. Oktober im Alter von 76 Jahren, 9 Monaten und 17 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 28. Oktober, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1423 Walton Str., aus mit Autos nach der St. Bonifazius Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Klingenmaier, geb. Maul. Gattin. **John, Joseph, Mike Klingenmaier** und **Mrs. Katie Huhsmann**, Kinder. **Bernard Klingenmaier**, Bruder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Schwester

Ottilie Hoffmann, geb. Lanke,

selig

Roosevelt in Chicago.

Republikanische Parteiführer knüpfen große Hoffnungen an seinen Besuch.

Spricht in zwei Versammlungen.

J. J. Fitzpatrick und andere Arbeiterführer werden von Samstag an für Wilson Ansprachen halten. — Justizministerium untersucht Wahlbetrugsversuche.

T. R.

Theodore Roosevelt wird heute in Chicago zwei Ansprachen im Interesse des republikanischen Nationaltickets halten. Republikanische Führer sehen dem Besuch mit großen Erwartungen entgegen. Sie rechnen zuversichtlich auf eine Aeußerung des früheren Präsidenten, welche etwanige zweifelhafte Staaten im Talgebiet des Mississippi für immer an die Fahnen Hughes' und Fairbanks' fesseln wird. Viel versprechen sie sich insbesondere von einer Ansprache an Frauen, die der „Körnel" im Auditoriumtheater halten wird. Kein männliches Wesen, mit Ausnahme der Sitzanweiser und Zeitungsleute, ist zu der Versammlung zugelassen. Die Versammlung ist auf 4 Uhr angesetzt, doch wird das Theater bereits um ein Viertel vor 3 Uhr geöffnet werden.

Der Körnel traf um 2 Uhr auf dem Northwestern Bahnhof hier ein. Der Hamilton Klub hatte außerordentliche Vorbereitungen für seinen Besuch getroffen. Eine Parade, an der sich der Klub, die Hughes Allianz, die Hughes Business Men's League, die Frauenvereinigungen, die sich im Interesse Hughes' gebildet haben, und Vertreter des republikanischen National- und Staatsausschusses beteiligten, geleitete unter dem Vortritt der Chicago Kapelle den Rauhreiter vom Bahnhof nach dem Kongreßhotel. Der Zug bewegte sich die Madison Straße, State Str. und Jackson Blvd. entlang nach dem Michigan Boulevard. Um 4 Uhr findet eine Frauenversammlung im Auditoriumtheater statt, die von Frl. Harriet Vittum eröffnet werden wird. Frau Joseph T. Bowen wird den Vorsitz führen. Nach dem Abendessen im Kongreßhotel wird sich der Körnel nach dem Stockyardspavillon begeben, wo er die Hauptrede des Tages halten wird. An der 43. Straße wird er von einer Abteilung „Cowboys" aus den Schlachthöfen eingeholt werden, die ihn nach der Halle begleiten werden. Henry R. Ratbone, der Präsident des Hamilton Klubs, wird die Versammlung eröffnen. Den Vorsitz wird Otto C. Butz führen, der den Körnel vorstellen wird. Für die Versammlung sind keine Eintrittskarten nötig. Die Halle wird für das große Publikum um halb 7 Uhr geöffnet werden.

Arbeiterführer gehen auf den Stump.

John J. Fitzpatrick, Präsident des hiesigen Gewerkschaftsrats, wird mit 250 anderen Vertretern der organisirten Arbeiterschaft Kampagnereden für Präsident Wilson in Cook County halten. Von Samstag Mittag ab werden sie täglich Ansprachen in industriellen Gegenden halten. Die Pläne wurden gestern von Fitzpatrick, E. N. Nockels, dem Sekretär des hiesigen Gewerkschaftsrats, und anderen Arbeiterführern in Verbindung mit der Countyparteileitung ausgearbeitet.

Samuel Gompers, Präsident des nationalen Gewerkschaftsrats, der am Sonntag in Powers Theater eine Ansprache zugunsten Präsident Wilsons hält, wird morgen hier eintreffen, um die politische Lage zu untersuchen. Er wird im Morrison Hotel mit den Arbeiterführern im County und Staat konferiren.

Nominiren Nachfolger Olsons.

Zum republikanischen Kandidaten für den Staatssenat im 8. Senatsbezirk an Stelle von Senator A. J. Olson, der gestorben ist, wurde gestern R. B. Swift von Libertyville nominirt. Die Nomination wurde von der republikanischen Parteileitung des Senatsbezirkes in einer Sitzung in Belvedere vollzogen. Swift war der trockene Kandidat in der Vorwahl, den Senator Olson in einem erbitterten Kampfe schlug.

Aldermen werden untersuchen.

Eine Untersuchung der Ursachen, welche zu der außerordentlichen Steigerung der Kosten der Lebensführung geführt haben, wird der stadträtliche Gesundheitsausschuß heute Nachmittag beginnen. Der Stadtrat wies in seiner Sitzung am Montag den Ausschuß an, zu untersuchen, wie weit die Kühlhäuser für die Teuerungspreise verantwortlich zu machen seien, und ob die Händler absichtlich ihre Waaren in den Kühlhäusern zurückhielten, um die Preise in die Höhe zu treiben. Es kann als sicher angesehen werden, daß die Untersuchung einen weiteren Umfang annehmen wird. So viel läßt sich aus den Plänen ersehen, die Ald. W. O. Nance, der Vorsitzer des Ausschusses, gestern verlauten ließ. Er wird sich dazu die Mithilfe des Gesundheitsamts sichern.

Angebliche Wahlbetrugsversuche.

Bundesgeneralanwalt Gregory ernannte gestern Frank C. Dailey von Indianapolis zum Sondergeneralanwalt mit dem Auftrag, etwanige Wahlschwindeleien im Westen zu untersuchen. Nach Berichten von Agenten des Justizministeriums sind angeblich südstaatliche Neger in verschiedenen Kongreßbezirken in Illinois, Indiana und Ohio kolonisirt worden, um am Wahltag ungesetzlicher Weise ihre Stimmen abzugeben. Beamte des Bundesgeheimdienstes haben angeblich Pläne für den Kauf von Tausenden von Stimmen in Gary, Hammond und anderen Städten Indianas entdeckt. Aehnliche Machenschaften sind sie angeblich in East St. Louis und Städten am Ohio auf die Spur gekommen. Die Untersuchungen sind von H. G. Clabaugh von der hiesigen Abteilung des Geheimdienstes geleitet worden. Auf seine Berichte hin hat der Bundesgeneralanwalt Dailey angestellt, der seiner Zeit die Wahlschwindeleien in Terre Haute untersucht hat.

Verbündete Vereine.

Eine Sondersitzung des Vollziehungsausschusses der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung ist auf heute Abend nach dem Briggs House, Randolph Str. und Fünfte Avenue, einberufen worden. Der Ausschuß für politische Tätigkeit wird seinen Bericht über die Empfehlungen für die bevorstehende Wahl abstatten.

Versammlung in 22. Ward.

Eine demokratische Massenversammlung findet heute Abend im Hauptquartier der regulären demokratischen Organisation der 22. Ward, Clybourn Ave. und Larrabee Straße, statt. John C. Werdell, Kandidat für's Unterhaus der Legislatur, und Countykandidaten werden sprechen.

Das deutsche Lied.

Arno Hartenstein.

Deutsche Männer, deutsche Frauen,
Singt den Sang durch alle Welt,
Der uns stets in deutscher Treue
Brüderlich zusammenhält —
So wie an des Rheines Ufern,
Klingt's im Norden und im Süd,
Ueberall in fernen Landen
Stolz und hehr das deutsche Lied!

Unsrer deutschen Mutter Laute
Tönen heut' und immerdar
Nach in jedem deutschen Herzen
Hold und traut und rein und wahr —
Unsrer alten deutschen Heimat
Denken wir mit Innigkeit
Ueberall in fremden Landen
Bis in alle Ewigkeit!

So wie dort am Rheinesstrome
Gold'ner Wein den Mut belebt,
Seien hier die gold'nen Worte
Hochgehalten wir bestrebt —
Deutsche Frauen, deutsche Treue,
Deutscher Wein und deutscher Sang,
Sollen in der Welt behalten
Ihren alten schönen Klang!

Für Hämorrhoiden-Leidende.

Probe-Packet der berühmten Pyramid Pile Treatment jetzt frei offerirt, um zu beweisen was es für Euch zu tun vermag.

Pyramid Pile Behandlung schafft schnell Linderung, beseitigt juckende, blutende oder vorstehende Hämorrhoiden und alle Afterleiden in der Heimlichkeit Eures eigenen Heims. Löse die Schachtel in jeder Apotheke. Eine einzige Schachtel bewirkt oft Heilung. **Freie Probe zum Versuch** mit Büchlein frei versandt, in einfachem Umschlag, als Ihr nachstehenden Koupon einschickt.

Freier Probe-Koupon.

Pyramid Drug Company,
529 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.

Bitte schicken Sie mir eine freie Probe von **Pyramid Pile Treatment,** in einfachem Umschlag.

Name .....
Straße .....
Stadt ..... Staat. .....

5x15

Mandel Brothers' Subway

Nur für 2 Tage: Freitag und Samstag, 27. und 28. Oktober —

4300 Mäntel in dem „Verkauf dieser Saison"

—Muster und Ueberschuß von drei berühmten Mäntel-Fabrikanten zu den niedrigsten Mitte der Saison Preisen seit vielen Jahren

Der Mäntel-Verkauf aller Mäntel-Verkäufe beginnt morgen im Subway—Mäntel von allerneuester Mode, erstanden zu Ermäßigungen, die diese Mitte-Saison Preis-Ersparnisse ohne Gleichen ermöglichen.

Corduroy — Pelzbesatz und ganz mit Satin gefüttert

Boucle — mit Satin gefüttertem Body

900 moderne und praktische Mäntel von ausgezeichneter Qualität Winterstoffen gemacht.

zu 13.75

1100 elegante „Overcoats", meistens ganz gefüttert und mit pelzbesetztem Kragen;

zu 16.75

1300 Mäntel in „Full Sweep" Modellen — meistens aus weichem, reinwollenem Velour gemacht

zu 19.75

1000 Kopien von sehr teuren Modellen; ungefähr die Hälfte davon sind hochfeine Muster-Mäntel;

zu 24.75

Wolle Velour — halb Sol Satin gefüttert

Wolle Velour — Sealine Pelzbesatz; ganz gefüttert

Fassons und Schneiderarbeit sind solche, die Ihr gewöhnlich nur in viel teureren Kleidern findet, und sie sind die Hauptvorzüge der Kleider in diesem Verkauf.

Unter den Stoffen sind wollener Velour, Corduroys, Seal Plushes, fancy Mischungen, Boucles, Broadcloths, Metal Lambs, Wolle-Plushes, Cheviots und Ural Lambs.

Auswahl von Marine, Burgunder und Braun, Grün, Abend-Schattirungen und Schwarz.

Viele pelzbesetzte Mäntel in den Partien und einige mit Sammet, Plüsch etc. besetzte; volle und halbe Ausfütterungen von garantirten Satins. Größen für junge Mädchen und Damen, 14—44.

150 extra Verkäufer zur Bequemlichkeit der Kunden, aber frühzeitige Auswahl sichert größte Zufriedenstellung. Post- oder Telephon-Bestellungen in diesem Verkauf nicht angenommen. Subway

Der nationale Wahlkampf.

Meinungsäußerungen dazu aus dem Kreise der Leser der „Abendpost".

Die „Abendpost" fordert ihre Leser auf, sich zu den Wahlfragen zu äußern, und stellt zu diesem Zwecke dem Deutschtum Chicagos und des Landes ihre Spalten zur Verfügung. Alle Zuschriften wird die gleiche Behandlung werden, Bedingung ist nur, daß sie sachlich, möglichst knapp gehalten und frei von Schimpfereien sind und daß die Einsender ihren vollen Namen und Wohnort angeben, die aber auf Wunsch nicht veröffentlicht werden. Das Papier darf nur auf einer Seite und nicht zu eng beschrieben sein.

Selbstverständlich übernimmt die „Abendpost" keinerlei Verantwortlichkeit für die ihr zugehenden Meinungsäußerungen zum nationalen Wahlkampf.

Die Redaktion.

An die Redaktion der „Abendpost".

Es hält schwer, sich mit einem Menschen in eine Debatte einzulassen, der sein ganzes Leben blindlings durch die Welt gegangen ist, und nichts gelernt hat, sich nur um die Preise der Farmprodukte kümmerte oder sich einseitige Berichte von nur einer Parteischattirung einpauken ließ, und auch das nur vor jeder Wahlperiode. Von solchen Leuten kann man wahrhaftig kein logisches Urteil erwarten. In meinem letzten „Eingesandt", in welchem ich über afrikanische Verhältnisse sprach, wollte ich nur anführen, daß noch kein Neger aus Hunger gestorben ist, daß keiner aus Hunger sich umgebracht hat, und daß die Neger für ihre Krüppel und alten Leute besser sorgen, als alle christlichen weißen Nationen. Hier in diesem Lande liest man fast täglich Dutzende Mal, daß der oder die sich aus unbekannter Ursache umbrachten. Ich halte die Redakteure nicht für so beschränkt, daß sie nicht wissen sollten, daß Armut und Elend diese Unglücklichen in den Tod trieben. Wer trägt die Schuld an diesen traurigen Tatsachen? Nur die Wähler selbst, weil sie nur Leute aus den Reihen der Kapitalisten nach Washington schicken, welche nur Gesetze machen, die zur Unterdrückung der arbeitenden Klasse und zum Schutze des Kapitals dienen. Aber was für einen Zweck hat es für mich, noch weiter über dieses zu schreiben, sind doch schon tausende von Büchern über wirtschaftliche und ökonomische Verhältnisse, von den größten Denkern in der Welt geschrieben worden. Aber das Volk liest so etwas nicht, es interessirt sich mehr für Baseball und Romane. Um auf die Afrikageschichte zurückzukommen, so teile ich Ihnen mit, daß kein Weißer imstande ist, dort zu arbeiten. Kamerun ist ungefähr dreimal so groß als Deutschland und zu meiner Zeit waren etwa 3600 Weiße dort, Regierungsbeamte, Polizei und Schutztruppen, Offiziere, Forscher, Aerzte, Missioäre und Vertreter der Handelsgeschäfte. Diese genannten Leute müssen einen zwei- bis dreijährigen Kontrakt unterschreiben und sich verpflichten, solange in der Kolonie zu bleiben. Ihre Gehälter sind vier- bis sechsmal höher als in Deutschland; aber von 100 Mann sterben im Durchschnitt 60 am Schwarzwasser- oder Malariafieber; 30, welche wieder zurückkommen, sind zeitlebens arbeitsunfähig und die anderen zehn können erst nach Jahren geheilt werden. Ich selbst leide noch an Fieber und Ausschlag, die ich mir in meinem 3½jährigen Aufenthalt in Afrika geholt habe. Also das ist der Grund, weshalb ich nicht mehr in dieses Land zurückgegangen bin. In meinem letzten „Eingesandt" wollte ich den Lesern nur zeigen, daß die heidnischen Neger besser für einander sorgen, als die rachgierigen und blutdurstigen weißen christlichen Nationen, welche aus reiner Habsucht selbst das Kind im Mutterleibe nicht schonen.

Um uns bessere Verhältnisse zu erkämpfen, müssen wir versuchen, recht viele Abgeordnete aus dem Arbeiterstande in den Kongreß zu wählen, und diese Leute können nur Sozialisten sein, da nur sie es ehrlich mit dem Arbeiterstande meinen.

Achtungsvoll,

Norbert Schreiber,
Lincoln, Ill.

* * *

Ich erlaube mir, auf Herrn Lerchenthals Behauptung, eine Niederlage Wilsons würde Krieg mit Deutschland bedeuten, zu erwidern: Wenn Wilson dies ohne Zustimmung des Kongresses oder Senats tun könnte, hätte er es schon längst getan, und wenn er wiedererwählt würde, kann er es auch tun, denn die „Dutchmen" braucht man ja doch nur als Stimmvieh, nach der Wahl heißt es: „We have no more use for you!" Sollte Herr Wilson wieder im Sattel sitzen, dann wird er uns erst zeigen, was für ein Freund er uns ist, und wir werden wieder Clevelands Zeiten bekommen. Wo bleibt jetzt schon „America first", wie er immer schreit. Warum läßt er alles nach England und dessen Verbündeten ausführen, und wir müssen alles doppelt bezahlen und können später wohl gar nichts mehr erhalten? Warum füttert er nicht Amerika „first?" Warum schreibt er nur über Noten an England in den Zeitungen wegen des Postraubes, schickt aber keine hinüber? Erstens ist er zuviel Freund, und zweitens sind seine Hände gebunden. Sollte er unterliegen, so kann er es den Deutschen allein nicht zuschreiben, denn es stimmen doch welche für ihn, und es gibt auch Andere, die nichts für ihn übrig haben. Hughes kann auch nicht mehr Deutschenhasser sein als Wilson, und Roosevelt sucht doch mehr Vorteil für sich heraus zu schlagen, als für die republikanische Partei, denn wenn er es gekonnt, hätte er sie schon vernichtet. Hughes weiß das und wird hoffentlich darnach handeln, wenn er erwählt wird. Der Verlust wird nicht so groß sein auf beiden Seiten, aber ich denke Hughes ist kein solch Windmühlenflügel wie Wilson.

Achtungsvoll,

Henry Zeh.

— Ausgleich. — „Bei dem Kaffeekränzchen haben wir koffeinfreien Kaffee vorgesetzt erhalten." — „Ja, aber eure Reden waren desto giftiger!"

Männer!

Diejenigen, welche anderswo ohne Erfolg behandelt wurden,

Kommt zu mir.

Nicht ein Dollar zu bezahlen, bis ich Erfolg gezeigt habe. **Ich bin ein Arzt für Männer,** welcher seit Jahren deren Krankheiten zu seinem Spezialstudium gemacht hat, und der weiß, was und wann zu geschehen hat. **Ich garantire Erfolge** in allen privaten und chronischen Männerkrankheiten. **Blutvergiftung, Varicocele, Beschwerden, Hydrocele, Verlust der Manneskraft schwache Blase, Hämorrhoiden usw.** Ich benutze alle die neuesten und modernsten Methoden in meiner Behandlung, wie 914 Neo Salvarsan, Vaccine und Rheumatic Phylococcen usw. **Zögert nicht,** und sprecht sofort vor, wenn Ihr in irgend einer Weise behaftet seid.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Tägl. 9 Vorm. bis 8 Abds Sonntags u. Feiertage nur 9 bis 2 Nachm.

Dr. BURGESS

422 So. State Straße, Chicago, Ill.
(Gegenüber Siegel Cooper & Co.

fb1dbdsafon

Verlangt

Biedermann's Kaffee

Deutsch-Amerikanische Firma

Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.

WIEBOLDT'S

Zwei Läden:

Milwaukee Ave. at Paulina Str. Lincoln—School and Ashland.

Morgen, den 27. Oktober, ist

RED LETTER DAY

An diesem Tage geben wir

10 Stamps Frei

mit jedem Buch, das Ihr zu füllen wünscht in irgend einem der beiden Läden

Doppelte S.H. Stamps bis Mittag.

In beiden Läden:

Feine Damenschuhe aus mattem Kid und Patent Colt, Tuch- oder Lederoberteil, hohe oder niedr. Absätze, leichte oder schwere Sohl., alle Größ., wt. 2.50 — **$1.69**

Männer-Slippers. — Fils-Slippers f. Männer, grau und schwarz, echte Elastin Sohlen, gut gemacht — alle Größen von 6 bis 11, $1.00 Werte, Paar zu **69c**

Hasen und Oefen. — Nickelplattirt — regulär zu 5c verkauft — speziell, zwei Karten für **5c**

Strumpfhalter, — Pin-on Strumpfhalter — die reguläre 8c Sorte, speziell diesen Freitag, — das Paar zu **5c**

Damenstrümpfe. — Schwere schwarze baumwoll. nahtl. Damenstrümpfe, einfacher oder gerippter Top, dopp. Fersen u. Zehen. **15c**

Männerstrümpfe. — Schwarze und graue schwere baumwoll. nahtlose Männerstrümpfe, dopp. Ferse und Zehen, 3 Paar für **25c**

Kinderstrümpfe. — Schwarz, gerippt, fleckgefüttert, nahtlos, dopp. Ferse und Zehen, Größen 6 bis 9½, 15c; 2 Paar für.... **25c**

Knabenhosen. — Einzelne Knickerbocker Hosen, Größen 2 bis 10 J., extra gute Werte, Cassimeres, Tweed und Cheviots, sehr schwer — am Freitag zu nur..... **43c**

Knaben-Rompers. — Aus gutem Flanelette gemacht, Größen 2 bis sechs Jahre — spezielle Werte zu **50c**

Seide-Waisting. — Corded Seide-Waisting, gute Auswahl von Schattirungen, passend für Waists oder Besatz, die Yard **19c**

Satenfutter. — Mercerif. Satenfutter — 36 Zoll breit, hoher glänzender Seide-Finish, nur in schwarz, ganze Stücke, Yard.. **15c**

Storm Serges. — Reinwoll. Storm Serges, in schwarz und Farben, geschrumpft, ganze Stücke, mittelschwer, die Yard **65c**

Chiffon Taffeta. — Schwarzes Chiffon Taffeta, 36 Zoll breit, feiner Chiffon-Finish, — schöne schwarze Farbe, wt. $1.25, Yd. **79c**

Im Milwaukee Ave. Laden.

Rag Rugs. — Extra schwere Rag Rugs — bestimmte Enden, Größe 27 x54, passend für Bade- oder Bettzimmer, gem. Farb., wt. 85c **59c**

Gardinenecken. — Fabrikagentenmuster von Spitzengardinen-Ecken, 1½ Yd. lang; feine Partie, assort. neue Muster, — weiß und Ecrufarbig, Auswahl, Stück, **12½c**

Cottage Stangen. — 4 Fuß lang, in Eichenholzfinish, mit Holzknöpfen und Brackets, vollständig — speziell, das Stück **5c**

In beiden Läden:

Unterzeug. — Weiße gerippte Leibchen und Beinkleider für Damen, Seconds der 50c Sorte, zu **28c**

Union Suits — Extra schwere graue Union Suits für Männer, $1.50 wert, zu... **$1**

Unterzeug. — Hemden und Beinkleider für Männer, austral. Wolle, alle Größen, $1.75 Sorte, zu **$1.50**

Sweater Coats. — Sweater Coats für Männer, Oxford, 2 Taschen, Größen 24 bis 46, zu **$1.00**

Cambric. — Gebleichter Cambric, 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, ganze Stücke, die 12½c Qualität, Yard zu **8½c**

Comforters — Mit sanitärer Watte gefüllte Comforters, bezogen mit sateen Cretonne, das Stück zu **$1.45**

Handtuchstoffe. — Leinen - finished Crash Handtuchstoffe — mit blauer oder roter Borte, sehr absorbirend, 15c Qual., Yd. **9½c**

Damast. — Mercerif. Tisch - Damast, hoher glänzender Satin-Finish, schöne Blumenmuster, die Yard zu **39c**

Blankets. — Wolle-Nap Blankets, in lohfarbig, grau oder weiß, mit fancy Borte, volle Größe — schwerer Wolle-Nap Finish, das Paar zu..... **$1.69**

Gingham. — Kleider - Gingham — gestreift, karrirt oder einfach, Fabrikreste, beste 10c und 12½c Sorte, Yard zu **7½c**

Flanell. — Gebleichter Shaker - Flanell, 27 Zoll breit, weicher Nap auf beiden Seiten, ganze Längen, die Yard zu..... **8½c**

Muslin. — Gebleichte Muslin- und Longcloth-Reste 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, wert bis 11c, die Yard zu **6½c**

Suiting. — Madras Suiting, 36 Zoll breit, große Auswahl von fancy Streifen, Fabrikläng., wert bis 20c, Yard.... **12½c**

Im Milwaukee Ave. Laden.

Gas Mantles. — Für Inverted Gaslichter, sehr stark und brillant, passen an jede reguläre Größe Brenner, die reguläre 10c Sorte; speziell am Freitag zu nur..... **6c**

Extra große Hyacinthenzwiebeln, rot, weiß oder blau, spez., das Dutzend **50c**

Feine gemischte Tulpenzwiebeln, Dutzend für **16c**

Im Milwaukee Avenue Laden:

GROCERIES

Washburn Gold Medal Mehl, Faß zu.... **$2.47**

Aunt Jemimas oder Uncle Jerry Pfannkuchenmehl, 3 Packete für..... **25c**

Fritz gerösteter guter Santos Kaffee, das Pfund..... **16c**

Wieboldts hochfeiner Frühstückskakao, das Pfund..... **18c**

Quaker frisch geröstete Corn Flakes, 3 Packete für..... **20c**

Ausgewähltes Nr. 1 Sugar Cured Picnic Schinken, Pfund..... **15c**

Swifts magerer Empire Speck, Pfd. **21¾c**

Ausgewählte neue Ernte Blue Rose Java Reis, das Pfund..... **7c**

Neue Ernte fancy gelbe gespaltene Erbsen, das Pfund..... **9c**

Monarch Brand reines Tomaten-Catsup, die Flasche..... **16c**

Kirks American Familie Seife, 10 Stück für..... **39c**

Kitchen Kleenzer Scheuerpulver, die Büchse **3½c**

Grandmas Borax Waschpulver, das Packet **12½c**

Weißbrot, der Laib zu..... **5c**

Eier, große und ausgewählte, Dutzend..... **35c**

Butter, feinste Elgin Creamery — frisch gebuttert, das Pfund..... **38c**

Fritsch gebackene Ginger Snaps Pfund..... **8c**

Frisco Brand Pork and Beans in Sauce, die Büchse zu .. **10c**

Unsere Brand neu gepackte Tomaten, die Büchse **15c**

Liköre

Lexington Club Whiskey, Bottled in Bond, volles Quart..... **69c**

Superior Bourbon Whiskey, — volles Quart 52c, 2 für **$1**

Frisch gemachtes Hamburger Steak, 2 Pfund für..... **23c**

Frisches Corn oder Plate Corn Beef, 2 Pfund.. **23c**

Frische Baltimore Austern, das Quart..... **38c**

Ausgewählter geräucherter Weißfisch, das Pfund..... **15c**

Frisch gefangene Lake Erie Perch — das Pfund zu..... **8½c**

Extra feiner Kümmel od. Jamaica Rum — die Flasche zu **49c**

California Port Wine, die Gallone.... **98c**

Großer Suit-Bargain

In beiden Läden.

100 hübsche Herbst-Suits, hübsch gemacht, in allen Größen und Facons, einige mit Pelz besetzt, außerordentlich gute Werte — Ihre Auswahl am Freitag zu **$10.00**

Von 9 Vorm. bis 12 Mittags:

500 prachtvolle seidene Kleider — in allen Größen und Schattirungen — die neuesten Herbst-Facons, — extra speziell für den Verkauf am Freitag Vormittag — zu nur **$3.69**

Der Herr Graf.

Bekannte sich heute im Kriminalgericht der Unterschlagung schuldig.

Der polnische Graf Karl Joszwinski bekannte sich heute vor Richter Hugo Pam der Unterschlagung schuldig und wurde zu einer Zuchthausstrafe von einem bis zu 10 Jahren verurteilt. Der „Graf", der hier als „internationaler" Rechtsbeistand in dem Hause Nr. 1632 W. Division Str. eine Kanzlei betrieb, hat die Gebrüder Alexander und Wladislaus Pietrowski um $1800 erleichtert. Er ist dabei mit großer Schlauigkeit zu Werke gegangen. Die Pietrowskis, der englischen Sprache nicht mächtig, kamen zu Joszwinski, um sich von ihm einen Kaufvertrag für ein Grundstück, das sie erworben hatten, aufsetzen zu lassen. Der Verkäufer, ein strenggläubiger Israelit, konnte aber wegen des Sabbaths, dem Tage, an dem die Gebrüder Pietrowski zu Joszwinski kamen, das Verkaufsinstrument nicht unterschreiben. Joszwinski riet darauf den Brüdern Pietrowski, am darauf folgenden Donnerstag wieder zu ihm zu kommen. Sie sollten aber mittlerweile die $1800, die sie bei sich in der Tasche trugen, in seinem diebessicheren Geldschrank belassen, da es doch zu gefährlich sei, mit dem vielen Gelde im unsicheren Chicago herumzuziehen. Zum Ueberfluß gab ihnen Pietrowski noch seine Geldschrankschlüssel mit, damit sie sicher seien, daß das Geld auch gut aufbewahrt sei. Als die Brüder Pietrowski aber am Donnerstag in der internationalen Kanzlei vorsprachen, waren sowohl der Herr Graf, wie auch die $1800 verschwunden. Graf Karl hatte unterdessen eine Reise nach New York angetreten, wo er mit dem Gelde seiner Klienten sich einen Anteil an einem gutgehenden Wandelbildertheater kaufte. Er wurde von dort später ausgeliefert. Heute entschuldigte er sich damit, daß er beabsichtigt habe, den Pietrowskis ihr Geld wieder zurückzuerstatten, aber seine Liegenschaften in Polen seien durch den Krieg so in Mitleidenschaft gezogen worden, daß er von dort keine Mittel erhalten könne. Richter Pam schob die Urteilsvollstreckung unter der Bedingung, daß „Graf" Joszwinski monatlich $50 an die Pietrowskis zurückzahle, vorläufig auf.

Schaffen fliegende Kolonne.

Dem. Rednerinnen suchen Arbeiterinnen in Fabrikbezirken zu gewinnen.

Eine fliegende Kolonne von Frauen unter Führung von Frl. Gertrude Barnum vom demokratischen Nationalhauptquartier begann heute eine Kampagne unter der weiblichen Arbeiterwelt. Sie werden täglich in industriellen Bezirken Ansprachen an die weiblichen Arbeitnehmer halten. Zu der fliegenden Kolonne gehören Frl. Anna Fitzgerald von der National Womans Union Label League; Frau J. F. O'Neil, Sekretärin der Liga; Frau Viktor Olander, Gattin des Sekretärs des staatlichen Gewerkschaftsrats, Frl. Harden, Sekretärin der Chicago Womans Trade Union League; Frl. Elisabet Maloney und Frl. Margaret Haley vom Lehrerverband.

William Jennings Bryan wird morgen seine auf zwei Tage berechnete Kampagnetour durch den Staat beginnen. Gouverneur Dunne, Arthur W. Charles, Vorsitzender der staatlichen Parteileitung und Kandidat für das Staatsschatzmeisteramt, Lewis G. Stevenson, Staatssekretär, und andere Kandidaten werden ihn begleiten. Bryan spricht zuerst in Salem, wo er geboren ist. Er wird heute um Mitternacht Chicago berühren.

William A. Cunnea, sozialistischer Kandidat für die Staatsanwaltschaft, spricht heute Abend in der Byford Schule, Central Ave. und Iowa Str. Außer ihm sprechen noch Viktor Olander, Sekretär des staatlichen Gewerkschaftsrats, und der Abgeordnete Christian Madsen.

Zum Besten des St. Mary Hospitals

Vom 29. bis 31. d. M. wird ein großer Bazar abgehalten werden.

Hat der Frauenhilfsverein des St. Mary of Nazareth Hospitals früher zum besten dieser Anstalt Konzerte und Bälle veranstaltet, so unterschied er sich dieses Jahr für einen Bazar, der am Sonntag, den 29., Montag, den 30. und Dienstag, den 31. Oktober in der Hospitalhalle, Nr. 1120 N. Leavitt Str., stattfinden wird. Schon seit Monaten wurde eifrig dafür gearbeitet, und jetzt sind die Vorbereitungen so weit gediehen, daß mit Bestimmtheit auf die erfolgreiche Durchführung des Unternehmens gerechnet werden kann.

Zur Eröffnung findet am Sonntag Nachmittag, von 5 bis 7 Uhr, ein Festessen statt, für das die Vorsitzende, Frau Leon Dyniewicz, Frau K. Scanlan und Frau J. B. Williams die nötigen Vorkehrungen getroffen haben. Dann nimmt der eigentliche Bazar, durch welchen man eine sehr ansehnliche Summe aufzubringen hofft, seinen Anfang. Die verschiedenen Buden stehen unter der Leitung der folgenden Damen:

Galanteriewaaren: Frau O. W. Konzelman und Frau J. E. Stoß.

Puppen: Frau Pietrowicz und Frau M. J. Walsh.

Schürzen und Kappen: Frau George Mueller und Frau J. E. Atteisson;

Zuckerwaaren und Blumen: Frau F. Westerschulte und Frau F. H. Gardner.

Hauswissenschaften und Anderes: Frau Adam Wolf, Frau Daniel Orth, Frau T. M. Schollenberger und Frau T. J. O'Malley.

Wahrsagerin: Frau George Farley.

Krankenwärterinnen: Frl. Agnes Fitzsimmons und Frl. Katherine Conway.

Der Bazar wird mit einem von den Blumen- und Zuckermädchen — Frl. Naomi Scanlan ist die Vorsitzende — zu veranstaltenden Ball zum Abschluß kommen.

An der Spitz des Frauenvereins stehen zurzeit die folgenden Damen:

Frau K. Scanlan, Präsidentin; Frau O. W. Konzelman, korrespondirende Sekretärin; Frau R. New, protokollirende Sekretärin; Frau S. Pietrowicz, Finanzsekretärin; Frau J. B. Zielinski, Schatzmeisterin.

Kleine Kriegsnachrichten

Wenn Deutschland das täte!

Tokjo, Japan, 26. Okt. Um die Kolonisirung von Japanern in Brasilien noch stärker zu fördern, hat die japanische Regierung bekannt gegeben, daß sie jedem japanischen Auswanderer, welcher sich dorthin begibt, 40 Dollars in Gold bezahlt.

(Eine Kolonie von 15,000 Japanern ist schon in Brasilien; und die Regierung des brasilischen Staates Sao Paulo hat neuerdings einen Kontrakt mit japanischen Auswanderungsgesellschaften bezüglich Ansiedlung einer japanischen Kolonie von 10,000 daselbst geschlossen. Noch mehr solcher Kolonien sind in Aussicht genommen.)

Postdampfer angeblich beschlagnahmt.

London, 26. Okt. Es wird noch weiter gemeldet, daß der norwegische Postdampfer, welcher von Bergen nach Newcastle, England, bestimmt war, nicht nur durch ein deutsches Kriegsschiff angehalten, sondern auch nach einem deutschen Hafen geschleppt worden sei, obwohl er kein Kargo an Bord hatte. Durchsucht worden waren schon mehrere norwegische Dampfer, welche ein Verbindungsglied zwischen England und den skandinavischen Häfen bilden; aber noch nie zuvor war einer beschlagnahmt worden.

Ein wohltätiger Präsident.

Buenos Aires, 26. Oktober. Der neue radikale Präsident von Argentinien, Dr. Irigoyen, hat angeordnet, daß der schweren Zeiten wegen allen Notleidenden in den öffentlichen Gebäuden Unterkunft gewährt werden soll. Er hat hinzugefügt, daß er für die Beköstigung solcher Leute aus seiner Tasche zahlen wird. Vor seiner Wahl hat Dr. Irigoyen nur wenige Reden gehalten und er machte keine Versprechungen, ließ es aber durchblicken, daß er nichts Pomphaftes liebe und wenn erwählt, des ganzen Volkes Präsident und zwar nicht blos dem Namen nach, sein würde. Er hat bereits erklärt daß er sein Gehalt, das sich während seiner Amtszeit auf $100,000 belaufen dürfte, dem nationalen Schatzamt wieder zurückgeben wird.

Anziehungskraft der „Movies".

„Früher oder später besucht ein Jeder die „Movies", erklärte kürzlich ein Filmfabrikant, obwohl er mit nicht geringerer Berechtigung hätte sagen können: „Ein Jeder hat die „Movies" früher oder später besucht." Denn es gibt heutzutage wohl kaum Mann, Frau oder Kind, die sich nicht schon an dem Humor und der Tragik wortloser Theatervorstellungen ergötzt haben. Die frühzeitigen Voraussagungen, daß das Interesse des Publikums an Wandelbildern sich im Laufe der Zeit erschöpfen werde, haben sich nicht verwirklicht, im Gegenteil, die Entwickelung der Dinge berechtigt zu der Behauptung, daß diese Form der Unterhaltung fortan einen ständigen Teil des Vergnügungs-Programms der Menschheit bilden wird. Besonders in den Vereinigten Staaten erfreuen die Wandelbildervorführungen sich außerordentlicher Beliebtheit. Die Zahl der „Movie-Theater" beträgt zur Zeit 21,600, welche eine Kapitalanlage von $360,000,000 darstellen, 200,000 Angestellte beschäftigen und die täglich von 25,000,000 Personen besucht werden. Die Einnahmen, unter der Voraussetzung, daß 5,000,000 Personen je 10 Cents, der Rest je 5 Cents für den Zutritt erlegen müssen, werden auf täglich $1,500,000 geschätzt. Dies sind Ziffern deren Eindruck sich selbst die Leiter „legitimer" Bühnen nicht zu entziehen vermochten, und die sie veranlaßt haben, Wandelbilder als einen Teil ihres Programms oder zur Ausfüllung der Zwischenaktspausen zu verwenden.

Auch die mit der Herstellung der Films beschäftigten Unternehmungen repräsentiren ein Kapital von vielen hundert Millionen Dollars, und für den Vertrieb ihrer „Werte" bestehen in fast allen Städten Austauschbureaus, deren Umsatz sich auf Riesensummen beläuft. Wie die Bühne, „die Welt des Scheins", „die Bretter, welche die Welt bedeuten", sich der raffinirtesten technischen und wissenschaftlichen Mittel bedienen muß, die Einbildungskraft ihres Publikums genügend aufzuregen, um ihr das Vorgeführte wenigstens zeitweilig als wirklich erscheinen zu lassen, muß auch das Wandelbildertheater die äußersten Anstrengungen machen, das Interesse seiner Zuschauer wachzuhalten. In der Tat, es sieht sich in dieser Hinsicht einer unendlich schweren Aufgabe gegenüber, da es nur an das Auge, nicht aber an das Ohr der Besucher zu appelliren vermag. Die den Szenen eingefügten Zwischentitel sind nur ein Notbehelf, jene mit einander zu verbinden oder durch das Bild nicht klargestellte Situationen oder Umstände verständlich zu machen.

Dagegen steht dem Wandelbilderdichter ein unendlich größeres Feld für Betätigung seiner Phantasie zur Verfügung. Der Lichtfunke des photographischen Apparats wird ihm zum magnetischen Teppich, der ihn befähigt, im Nu Zeit und Entfernung zu überwinden. Der Held des Filmdramas mag in Chicago anfässig sein, wird sich aber innerhalb zehn Sekunden in Mesopamien befinden oder auf den Schweizer Alpen herumkraxeln, er vermag 5000 Fuß hoch aus einem Luftschiff zu stürzen und eine halbe Minute später unverletzt aus einem Bergschacht hervorzukriechen, er spazirt auf dem Boden des Meeres herum, springt von einer Kirchturmspitze auf einen schnellfahrenden Bahnzug, kurzum, ermöglicht „Effekte", an deren Hervorbringung auch die vollendetste Bühnentechnik verzweifeln muß. Gerade dieser anscheinend unbeschränkte Szenenwechsel, die ersichtliche Unmöglichkeit von Situationen, die überraschende Verwirklichung als undenkbar geltender Leistungen verleihen den Wandelbildern jenen besonderen Reiz, dem sich das Publikum nur zu willig hinzugeben scheint. Selbst die Kenntniß, daß die Wüste Sahara des Bilderstreifens dem sandigen Küstenland Michigans zum Verwechseln ähnlich sieht, die exotische Landschaft Besuchern Californias nicht unbekannt ist, und die von siegreichen Kriegern in Flandern gestürmten Anhöhen sich „eigentlich" in New Jersey befinden, tut der Wirkung der Vorführungen keinen Abbruch. Die Wilden Afrikas sind schwarze Amerikaner, die sich in friedfertiger Weise ihren Lebensunterhalt verdienen, die blutdürstigen Indianer Mitglieder der „Wild West Shows", die japanischen Soldaten befassen sich im Privatleben mit unserer schmutzigen Wäsche und erklären uns hin und wieder: „No tickie, no washie"!

Und doch, wieviel Vergnügen, wieviel angenehme Abwechslung gewähren uns diese bewußten Täuschungen, die uns nur für einen Nickel zugänglich sind. Sie entheben uns der Eintönigkeit unseres täglichen Berufslebens, eröffnen uns den Rosengarten der Romantik, erschließen uns die Vergangenheit und befriedigen unsere Sehnsucht nach Abenteuern. Aber sie unterhalten nicht nur, sondern sie belehren auch, indem sie uns die Kenntnisse fremder Länder, Völker und Sitten vermitteln, die Geheimnisse der Natur offenbaren und auf andere Weise unser Wissen bereichern. Sie bieten Unbemittelten Gelegenheit zur Bewunderung von Künstlern und Künstlerinnen, deren Bekanntschaft ihm durch unerschwinglich hohe Preise des Theaters verwehrt wird. Das Wandelbildertheater ist eine durchaus demokratische Einrichtung, welche nicht minder als das Schlagballspiel dazu beigetragen hat, Standesunterschiede auszugleichen und die Massen und Klassen der Bevölkerung einander näher zu bringen. Krittler und Kritiker mögen sich bemühen, seine künstlerischen Leistungen und ästhetische Bedeutung herabzusetzen, die legitime dramatische Kunst seine Existenzberechtigung bestreiten, eine oft vernünftige Zensur seinen Betrieb zu behindern suchen, das gewöhnliche Volk, der Lohnarbeiter, der Clerk, der kleine Kaufmann, der geistig oder körperlich ermattete wird ihnen nicht Beachtung schenken, sondern den Ort aufsuchen, wo ihm für geringes Entgelt auf der Bildfläche Kaiser und Könia eine Verbeugung machen müssen: das Wandelbildertheater.

— Verwundert. — Schmierenschauspieler (dem eine Rübe zugeworfen wird): „Was für sonderbare Formen doch manchmal der Applaus annimmt."

— Geschmacksverletzung. — Gnädige: „Alter, Minna, wie können Sie nur ein rotgebundenes Buch auf eine blaue Tischdecke legen?!"

Pape's Diapepsin für Unverdaulichkeit oder schlechten Magen

Beseitigt sauren Magen, Gas, Sodbrennen, Dyspepsie in fünf Minuten.

Bei saurem, gasigem, verdorbenem Magen, Unverdaulichkeit, Sodbrennen, Dyspepsia; wenn die Nahrung, die Ihr eßt, sich durch Gährung in Gase und harte Klumpen verwandelt; Euer Kopf schmerzt und Ihr krank und elend seid, dann beginnt Ihr die Wunder von Pape's Diapepsin zu würdigen. Es beseitigt alle Magenleiden in fünf Minuten.

Wenn Euer Magen in beständiger Aufregung ist, wenn Ihr ihn nicht reguliren könnt, versucht, bitte, in Eurem eigenen Interesse Pape's Diapepsin. Es ist so unnötig, einen schlechten Magen zu haben — macht Eure nächste Mahlzeit zu einem Vergnügen, dann nehmt ein wenig Diapepsin. Ihr werdet Euch nicht elend darnach befinden — eßt ohne Furcht. Pape's Diapepsin regulirt tatsächlich schwache, kranke Magen, daher der Verkauf von Millionen Schachteln jährlich.

Holt eine große 50c Schachtel Pape's Diapepsin von irgend einer Apotheke. Es ist das schnellste, sicherste Magenmittel und das bekannteste Heilmittel. Es wirkt wie Wunder, es ist eine wissenschaftliche, harmlose und angenehme Magenzubereitung, welche wirklich in jedes Heim gehört.

Anzeige

Lest die „Sonntagpost"!

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

N. E. Corner State and Jackson

—SUBWAY—

Anzüge und Ueberzieher

für Männer und junge Männer

$14

Diese wundervollen Kleiderwerte werden jeden Funken von Sparsamkeits-Enthusiasmus den Ihr besitzt entfachen.

Blaue Serges, fancy Worsteds und hübsche Mischungen; viele davon mit Seide gefüttert; Ueberzieher Yokes und Aermel gefüttert mit Skinner Satin. In den neuesten Herbst-Styles in Anzügen und Ueberziehern für Männer und junge Männer zu unserem speziellen Subway - Verkaufspreis von $14.

Andere Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer zu $9.75 und $12.75 entsprechen in jeder Hinsicht den Kleidungsstücken, die anderswo um mehrere Dollars höher verkauft werden.

Ende-der-Woche Subway Ersparniß-Dienst

Regenröcke für Männer, aus grauen Cassimeres und schwarz und weißen Mischungen — gewebter Textur-Rücken, Nähte cemented und strapped, $12 Werte — markirt zu **$7.45**

Männer-Hosen, Worsteds, Cassimeres und Cheviots, in breit und schmal gestreiftem Effekt, sowie viele derselben aus Anzugstoffen, $4.00 und $4.50 Werte, markirt zu **$3.45**

Männer-Schuhe, Gunmetal, Patent und Tan-Leder, alle Größen — $3.50 Werte, zu..... **$2.65**

Wolle gemischte Union Suits für Männer, sehr geeignet für das kalte Wetter, reg. $1.50, jetzt.... **$1.15**

Norfolk Anzüge für Knaben, extra Hosen, Größen 6—18, reg. $4.50 und $5, zu..... **$3.85**

Mackinaws für Knaben, große Plaids, pleated, Norfolk oder einfache Styles — $6.50 Werte — zu..... **$4.85**

Sweaters für Knaben, große Auswahl in fancy Streifen, $3.50 Qualitäten, zu..... **$2.69**

Cordroy Knickers für Knaben — reg. $1.25 Werte..... **89c**

"A STORE FOR EVERYBODY"

HILLMAN'S

STATE & WASHINGTON STS.

Winter-Mäntel für Damen

—in hochmodernem Style und vorzüglicher Qualität, **12.50**

Zweiter Floor

Wir illustriren einen der sechs Coats von vorzüglicher Fasson, die morgen zum Spezialverkauf kommen. Eine ungewöhnliche Offerte von allermodernsten Coats, aus so begehrten Stoffen wie Wolle-Velour in allen Farben, Wolle-Plüsch in Heather Mischungen, Tweeds und Novelty Cloakings in den neuesten Farbeneffekten.

Sind sämmtlich korrekt gemacht und ausgestattet, in der neuesten Facon, mit großen Kragen, breiten Stulpen, Gürteln u. Taschen. Viele sind mit Beaver od. Seideplüsch garnirt; Größen 34 bis 44.

12.50

Coats für Damen, von ungewöhnlichem Wert, für

Ein emphatisches „O. K." mit diesem Verkauf von

Reste in Kleiderstoffen

Haupt Floor

Etwa 1500 Yards Fabrikreste von reinwollenen Kleiderstoffen

meistens 50 bis 54 Zoll breit, bestehend aus Broadcloth, Cloakings, franz. Serges, Imperial Serges, Poplins; 1¼ bis 2½ Yard Längen; viele Stücke sind gleich oder können zusammengesucht werden; alle gewünschten Herbstschattirungen dieser Saison.

59c **Wert bis zu $1.25 die Yard: so lange der Vorrat reicht, per Yard,** **59c**

Der kleine Irrtum.

Als heute Morgen O. G. Chamberlain im Victoria Hotel in sein Zimmer kam, sah er mitten in dem Raume einen Mann in Hemdsärmeln stehen, der ihn ganz vergnügt anlachte und entschuldigend sagte, er habe sich in der Zimmernummer geirrt. Erst als der Mann bereits gegangen war, bemerkte Chamberlain, daß mit ihm auch seine Vorsteckadel im Werte von $30 und seine aus $10 bestehende Baarschaft verschwunden waren.

Wagenführer ausgeraubt.

Von vier Kerlen, welche die von ihm gelenkte Kraftdroschke mieteten, wurde heute an 91. Str. und Western Ave. Hermann Wagner, Nr. 4321 Evans Ave., überfallen. Sie nahmen ihm seinem Arbeitgeber H. Halbritter gehörige Gelder in Höhe von $16 ab. Damit nicht genug, zwangen die Halunken Wagner noch aus dem Wagen zu steigen, worauf sie mit Volldampf fortfuhren.

Führte Tanz auf.

Die Fahrgäste einer Elektrischen der Kedzie-California Ave.-Linie wurden heute in Aufregung versetzt, als der Wagen an Jackson Blvd. an einer Weiche aus den Geleisen sprang, sich um sich selbst drehte und dann zur Seite geneigt stehen blieb. Verletzt wurde glücklicherweise Niemand, doch wurde der Verkehr auf fast eine Stunde gestört.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost".

Kinder Schreien nach Fletcher's

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY

Weihnachtsmarkt.

Ein seltenes Kochbuch wird verkauft werden. — Operette, Vaudeville.

Kochkiste verlost.

Alle Ausschüsse sind in ununterbrochener Tätigkeit. — Gaben und Arbeiten für den Markt häufen sich. — Vereine beschließen Beteiligung.

In sechs Wochen kommt der große Weihnachtsmarkt, mit dem diesmal die Deutschen Chicagos und mit ihnen die Oesterreich-Ungarn, die Bulgaren und die Türken sich vom 5. bis zum 11. Dezember in der Nordseite Turnhalle die Freude der kommenden Festtage dadurch erhöhen wollen, daß sie allen Nutzen, der dabei zu erzielen ist, den um Bestehen und Freiheit ihres Volkstums im alten Europa kämpfenden Brüdern, den durch diesen Kampf hart betroffenen Notleidenden zuwenden. Was Wunder, daß es in der Arbeitsstube, die jeden Mittwoch von 11 bis 5 Uhr in der Nordseite Turnhalle in Betrieb ist, schon heute zugeht, wie in einem Bienenschwarm, als dessen Königin Frau Dr. L. H. Abele unermüdlich waltet, um alle die vielen Hände, die an dem Werke mithelfen wollen, auch mit Material zur Arbeit zu versehen. Seine Beschaffung ist eine der dringenden Pflichten, die jetzt alle an den Vorbereitungen zum Feste mithelfenden Damen zu erfüllen haben.

Frau Carl Buehl konnte in der gestrigen Sitzung des Gesammtausschusses eine sehr erfreuliche Meldung machen. Das Kochbuch, oder eigentlich die Kochkiste, die sie im Vorjahre sich ausgedacht hat, wird in neuer Gestalt eine große Anziehungskraft auf die Frauen und Mädchen, die das Fest besuchen, ausüben. Denn es ist kein gewöhnliches Kochbuch. Zum Maifest 1915, als die Engländer noch nicht alle Postverbindung mit den deutschen Landen abgeschnitten hatten, war Frau Buehl, wie man sich noch erinnern wird, auf den glänzenden Einfall gekommen, sich an deutsche Fürstinnen und andere deutsche Frauen mit der Bitte um Kochrezepte zu wenden, die eigenhändig geschrieben und unterfertigt, nebst ihrem Inhalt auch den Wert von Autographen haben und als solche verlost werden sollten.

Verlosung der Kochkiste.

In einem köstlichen roten Lederkästchen wurden die Karten, mit den wertvollsten Rezepten deutscher Küche verwahrt. Es trägt die Aufschrift „Columbia Damen Club — May Festival 1915." Frau Buehl hatte die Karten hier alle gleichmäßig anfertigen lassen und sie nach Europa gesandt und hat eine Anzahl der interessantesten Namen unter denen zu verzeichnen, die dieses eigenartige Geschenk für die Kriegshilfe fördern halfen. Da ist die Königin Charlotte von Württemberg, Gisela, Prinzessin von Bayern, die Tochter des Kaisers von Oesterreich, die Fürstin zu Wied, geb. Prinzessin von Württemberg, Margarethe, Fürstin von Thurn und Taxis, Erzherzogin von Oesterreich, da sind die Gräfinnen Martha Butler, Stauffenberg-Uerkuell, Schönberg, Montgelas, die Prinzessinnen Hatzfeld-Trachenberg, Irma, Fürstin zu Fürstenberg, die Fürstin Windisch-Grätz, die Baroninnen Nagel von Aichberg, Reiswitz, Bechtolsheim, da sind Künstlerinnen wie Louise Homer, Johanna Gadski, Fanny Bloomfield-Zeisler, Frau Meyer-Eigen, da sind die Namen zahlreicher Damen aus deutsch- u. nichtdeutsch-amer. Kreisen, um aus der Fülle nur einige herauszugreifen: Eliza Dunne, Henry Bartholomay, Josephine Bühl, Emma Eitel, Frau Dr. L. H. Abele, Frau Listemann, Frau Dr. Köhler, Frau Albertine Meixner, Henriette Brevoort-Lindsay, Frau Karl Lincoln Schurz, Frau v. Dumba Lieven, Louise D. K[illegible] Nellie Busch-Löb, Frederick A. [illegible] Mary B. Bryan, Mary [illegible]son, Frau Karleton-Hackett, [illegible] Garland, Belle C. La Folette, [illegible] Mayer, Richard Stempf, Cora Hollinger, Ossenrieder, Oskar Mayer, Liebenthal, Harry Rubens, A. C. Schmidt, Eberlein, Friedrich A. Schmidt und zahlreiche andere mehr. Die Chefs des „Bismarck", des „Kaiserhofs" und andere kulinarische Meister sind natürlich vertreten.

Die für das Original veranstaltete Verlosung hat dem roten Kreuz eine beträchtliche Summe zugeführt. Die glückliche Gewinnerin wurde gestern gezogen, Frau Albert Madlener, die das Los Nr. 248 erworben hatte. Nun wird das Buch in Druck gelegt und wird beim Weihnachtsmarkt zu einem seinem Werte angemessenen Betrage in hübscher Ausstattung zum Verkauf stehen. In Tausenden von deutschen Haushalten Chicagos wird dann die Probe auf das Exempel gemacht werden können, wie sich die Stifterinnen wenigstens theoretisch in der schönen Kochkunst bewähren.

Berichte und Mitteilungen.

Die Beschlüsse des Vollzugsausschusses wurden durchwegs genehmigt. Mit Beifall wurde die angekündigte Beteiligung der Bulgaren begrüßt. Die melodieenreiche einaktige Operette von Leo Fall wird an zwei Festtagen zur Aufführung gelangen; an zwei anderen kommt ein neues Festspiel unter dem Namen „Am Hofe von Serenissimus", an den zwei übrigen ein studentisches Spiel „Gaudeamus" zur Aufführung. Nur am ersten Abend wird das große einleitende Festspiel auf der Bühne des Hauptsaales zu sehen sein. Als Mitarbeiter für das Programm und Liederbuch hat der Ausschuß die Herren Ernst Dretwitz, Gustav Prasse, Theodore Philipp und Karl Brüll gewonnen, ihre künstlerische Hilfe haben dafür zugesagt die Herren Oskar Groß und Manuel Rosenberg.

Die Puppen für den Schönheitswettbewerb, von denen einige gestern bereits übernommen wurden, können gegen Erlag von $1 Gebühr für den Eintritt in den Wettbewerb im Büro der Hilfsgesellschaft, Ecke Randolph und La Salle Str., abgeholt werden.

An's Ufer gespült.

Am Fuße der Eugenie Straße wurde heute die Leiche eines etwa 60 Jahre alten Mannes von den Wellen des Sees ans Ufer gespült und von der Polizei geborgen. Sie harrt jetzt im Bestattungsgeschäft Nr. 230 West North Ave. ihrer Identifizirung.

Personal-Nachrichten.

— In der St. Michaelskirche wurden gestern Herr Joseph Kaspar Wallner, Sohn von Herrn Martin und Frau Marie Wallner, 1730 Mohawk Straße, und Fräulein Barbara Cremer, Tochter von Herrn John C. und Frau Marie Cremer, 514 Eugenie Str., von Pfarrer Jakob Theis getraut. Die Fräulein Eulalie und Marie Cremer, Schwestern der Braut, waren die Brautjungfern, Fräulein Josephine Sitter war Ehrendame und Fräulein Dorothea Leick Blumenmädchen. Dem Bräutigam standen sein Bruder Edward und sein Vetter Walter Bornhofen zur Seite. Unter der zahlreichen Hochzeitsgesellschaft befanden sich viele Mitglieder der Kirchenvereine, da beide Familien seit Langem der Gemeinde angehören. Auf die Trauung folgten Hochzeitsmahl und Ball in der Aldine Halle an Center Straße. Die Neuvermählten machen eine Hochzeitsreise durch den Osten und werden nach ihrer Rückkehr im Hause 1848 Wabeland Ave. wohnen. Herr Wallner ist Elektriker.

— Frau Helene Gramberg, 2532 Cortland Str., wurde zur Feier ihres 40. Geburtstages von mehreren Freundinnen in ihrem Heim überrascht. Die Damen brachten außer ihren Glückwünschen auch ein schönes Geschenk mit. An Unterhaltung und Bewirtung fehlte es dann nicht, und erst zu vorgerückter Stunde verließen die Gäste nach angenehmen Stunden das Haus.

— Auf Mount Olivet wurde heute Mittag Eduard Roßner zur letzten Ruhe gebettet. Mit ihm ist einer der ältesten deutschen Ansiedler Chicagos aus dem Leben geschieden. Er war der Freund von „Long John" Wentworth und hat hier seit 1854 ununterbrochen gelebt. Roßner wurde in Sachsen im Jahre 1835 geboren, war also 19 Jahre alt, als er Chicago zu seinem Wohnsitze erkor. Im Jahre 1911 konnte er mit seiner ihn überlebenden Gattin Katerine, geb. Klinge, das Fest der goldenen Hochzeit begehen. Außer dieser überlebt ihn noch ein Sohn, Charles C. Roßner. Roßner wohnte bis zu seinem Tode im Hause 6423 Stewart Ave., wohin er verzog, nachdem er 51 Jahre lang Nr. 543 S. Jefferson Straße gewohnt hatte.

Nicht reif für den Schnitter.

In einem Anfalle von Trübsinn trank die 18jährige Buchhalterin Harriet Lindner, Nr. 2129 Sheffield Ave., Bronze-Schuhpolitur und drehte dann, um ganz sicher zu gehen, das Gas an. Dessenungeachtet hat sie den ersehnten Tod nicht gefunden. Sie war ohnmächtig, als man sie fand, und wurde nach dem Deutschen Hospital befördert. Dort wird ihr Zustand als bedenklich, doch nicht hoffnungslos bezeichnet.

Kleine Kriegsnachrichten

Norweg. Postdampfer angehalten?

London, 26. Okt. Eine Depesche der „Central News" sagt, ein deutsches Kriegsschiff habe — zum ersten Male — einen norwegischen Postdampfer angehalten, welcher am Montag von Bergen nach Newcastle abgefahren sei.

Große Sparsamkeit mit Papier.

Berlin, 25. Okt. Die befürchtete Papiernot, durch die vor Monaten die Herausgeber von Zeitungen, Büchern usw. in Unruhe versetzt wurden, scheint vollständig vorüber zu sein. Die Papierfabrikanten hatten, da sie behaupteten, nicht genügend Arbeiter bekommen zu können, und diesen hohe Löhne bezahlen mußten, die Papierpreise bedeutend erhöht. Die Zeitungsherausgeber sparten infolgedessen so viel wie möglich, indem sie, wenn immer das anging, die Seitenzahl verringerten; und auch die Regierung und andere Behörden empfahlen und führten selbst große Sparsamkeit im Gebrauch von Papier ein.

Dadurch hat sich der Bedarf natürlich bedeutend vermindert, und die Papierfabrikanten haben es deshalb jetzt für angemessen gefunden, größeren Papierverbrauch zu empfehlen, besonders die in Sachsen haben erklärt, daß durchaus keine Papiernot bestehe.

Fünf Tote, fünfzehn Vermißte.

Farnham, Quebek, 26. Okt. Das St. Elisabeth Hospital und die neben ihm befindliche Waschanstalt wurden während der Nacht vollständig durch Feuer zerstört. Dabei sind fünf Menschenleben verloren gegangen und 15 Personen werden vermißt. 350 Kranke schliefen in den verschiedenen Räumen, als das Feuer ausbrach, und viele Kinder sprangen aus den Fenstern und zogen sich dabei Verletzungen zu.

Farnham, Quebek, 26. Okt. Den letzten Nachrichten zufolge haben bei dem Feuer, durch welches das Elisabeth-Hospital zerstört wurde, 6 Erwachsene und 5 Kinder ihr Leben eingebüßt, und der Verbleib von 25 Personen ist noch nicht festgestellt. Das Hospital unterstand der Leitung der „Grauen Nonnen", die außerdem auch den Unterricht in eine mit ihm verbundenen Kinderschule erteilten.

— In der Schule. — Lehrer: „Angenommen, in einer Familie sind fünf Kinder, und die Mutter hat nur vier Kartoffeln, die sie unter sie verteilen will. Was wird sie machen?" — Schülerin: „Püree."

— Beruhigt. — Vater: „Glauben Sie, daß Sie meine Tochter glücklich machen können?" — Bewerber: „Glücklich! Sie hätten sie nur sehen wollen, als ich ihr meinen Antrag machte."

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Rochambeau von Bordeaux.
Cadiz: Antonio Lopez von New York.
Kirkwall, England: Stockholm, von skandinavischen Häfen nach New York.

Abgegangen:

New York: Kroonland (Amerikanische Linie) nach Liverpool; Canovic nach Mittelmeerhäfen.
Liverpool: Finland nach New York.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bader, Hermann, 32 J., 3200 Wentworth Ave.
Bender, Marie, 5919 S. Huron Str.
Brittig, Joseph, 71 J., 1541 Oakdale Ave.
Burtheider, Hannah, 76 J., 393 N. Keystone Avenue.
Büttner, Barbara, 73 J.
Dietrich, Anna, 30 J., 2660 N. Halsted Str.
Ernt, Minnie, 1442 S. Springfield Ave.
Filter, Marie, 68 J., 6141 S. Morgan Str.
Ganzer, Alfred, 23 J., 376 Division Str.
Jakob, Franz, 54 J., 2139 Lawrence Ave.
Keller, Lillian (geb. Best), 33 J., 808 Lyman Avenue.
Kniel, Salwan, 20 J.
Niemeder, Sophie (geb. Münchhausen), 64 J., 836 Maple Ave., Oak Park.
Schröder, Henry, 3228 N. Lawndale Ave.
Schulz, Arthur, 17 J., 2840 McLean Ave.
Sebastian, Elisabeth, 1524 S. 40. Ave., Cicero.
Senft, Marion, 77 J., 5418 Carpenter Str.
Smikal, Auguste (geb. Fett), 42 J., 4949 Patterson Ave.
Tulp, Peter, 1716 S. Morgan Str.
Williams, Clara (geb. Bär), 20 J., 6224 S. Honore Str.

BOSTON STORE
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Tapeten

(Neunter Floor, Dearborn Str.)

Genug Floral Tapeten mit ausgeschnittener Borte für 12×12 Bettzimmer:

8 Rollen für die Wand, 6 Rollen f. die Decke, 16 Yds. Borte, wert $3.00, alles für $1.84

Einfache Oatmeal Tapeten, 30zöllig, in braun, lohfarb., grau oder blau, mit schöner ausgeschnittener Borte. Vollständig für 12×14 Fuß Parlor oder Eßzimmer — 9 Rollen Wand, 6 Rollen Decke, 19 Yards Borte, Vollständig $2.88 wert $4.

Baby-Trachten

Flanellette Princess Slips für Kinder, Größen 1, 2 und 3 Jahre — speziell zu 27c

Kurze Flanellette Kleider für Babies, Größen 6 Monate bis 2 Jahre; gestreiftes Flanellette zu 25c, weißes Flanellette zu 38c

Flanellette Sleepers für Kinder, Größen 1 bis 6 Jahre, zu 24c

Schwere Qualität Baby-Blankets, 30 bei 40 Zoll, Plaid oder gestreift, regulär zu 75c verkauft, zu 67c

Gestrickte Caps f. Kinder, in grau, rot, navy und weiß — zu 27c

Weiße Flanellette Gertrude Unterröcke—wert 20c; speziell zu 19c

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attraction

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Die Flanellstoffe

Fabrikreste von fancy gestreiften Outing-Flanellen — helle Farben — speziell, die Yard zu 5½c

Gebleichter Shaker-Flanell, mittelschwer — auf beiden Seiten gefleißt — die Yard zu 6½c

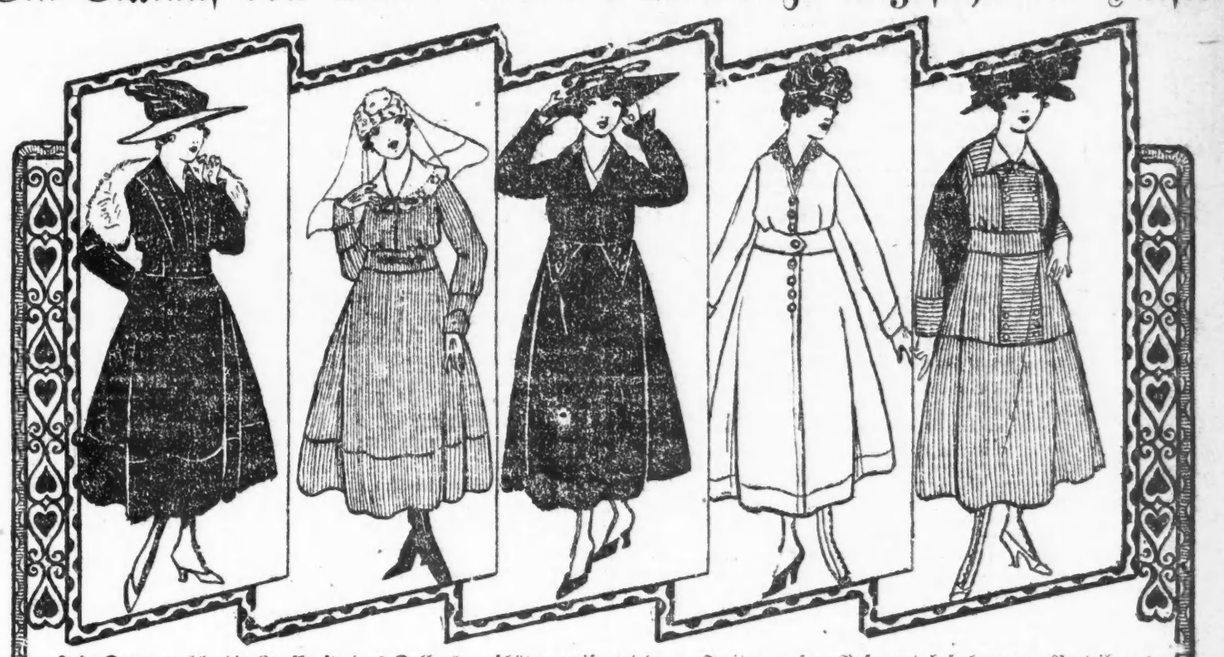
27zölliger Baderoben-Flanell, fancy gestreift und karrirt, Yard 18c

Kimono-Velours und Flanelettes, in hellen und dunklen Farben, Yard 9½c

Extra schwere Outing Flanelle, einfach und fancy gestreift, in einer großen Auswahl von hellen und dunklen Farben — die Yard zu 11c

Reste aller Art von Flanell, Canton, Shaker, Flanellette und Velours usw., zu bedeutend herabgesetzten Preisen markirt.

Ein Einkauf von 1500 neuen Kleidern zu ungefähr der Hälfte



Jede Dame, welche die Kaufkraft eines Dollars zu schätzen weiß, wird am Freitag unsere Basement besuchen, um Vorteil aus dieser außerordentlichen Gelegenheit zu ziehen, ungefähr die Hälfte an Winterkleidern zu sparen. Der Einkauf umfaßt mehr als 1500 neue Herbstkleider von einem östlichen Fabrikanten, dem es an Floor-Raum mangelte. Wir zeigen hier nur fünf der Abbildungen der vielen Styles.

Ihr findet hier sowohl geschneiderte wie kleidsame Modelle, aus reinwoll. Serges, Cordurovs, Seide Messalines, Satins, Taffetas etc., verschiedene hübsch bestickt in den neuen farbigen und Tinsel Effekten, mit großen, bestickten Kragen von weißem Organdy, Novelty Knöpfen und Vestee Effekten,

in schwarz, sowie den beliebten Schattirungen der Saison, marineblau, Copenhagen, grün, braun, lohfarb., grau, burgle, etc., Größen für Damen von 34 bis 44, einschl. Größen für Mädchen von 16 und 18 Jahren; es sind Kleider, die in anderen Läden regulär zu $6, $7 und $8 verkauft werden — am Freitag Eure Auswahl zu

$3.97

Stickerei

27 Zoll breite bestickte Baby Rufflings und Flouncings; speziell am Freitag—die Yard zu ..... nur 39c

Leinenwaaren

Gebleichte gemusterte Tischtücher—58 bei 74 Zoll groß — gut 90c wert— speziell am Freitag zu nur 59c

Handtücher

Ungebleichte türkische Handtücher — nicht alle Größen, aber die meisten davon sind groß, wert bis zu 15c, zu 8½c

Handtuchstoffe

Gebleichte deutsche Damast Handtuchstoffe, mit roter oder blauer Borte — speziell, die Yard zu 5½c

Blankets

Plaid woll. Blankets, extra schwerer Twill Finish, assortirte Farben, — Doppelbett Größe, Paar zu $3.98

Blankets

Baumwolle Blankets, in weiß, grau oder lohfarbig — „Thread whipped" Ränder, schwerer Wollefinish —Paar 89c

Kleiderstoffe

Reste aller Art von Kleiderstoffen und Suitings, darunter Novelty Checks, gestreifte und fancy Plaids, und viele einfache Gewebe in popul. Farben, Längen bis 6 Yds., wert bis 50c; spez. Freitag, Yard ... 29c

8 Kisten Fabrikreste von feinen Coating Serges, Storm Serges, Diagonals, Whipcords, franz. Serges, Melrose Cloths, Granite Clothes, Runs Beilings, Mohair Brilliantines usw., in cream, schwarz und den meisten gewünschten Farben, Längen bis 7 Yds., 50c u. 75c wert, Yard ... 35c

3500 Yards Fabrikreste von Kleiderstoffen und Suitings, feine reinwoll. franz. Serges, Poplins, Gaberdines, Storm Serges, Taffetas, Suitings usw., in schwarz und großen Farbenauswahl, in Dreß- und Suit-Längen, wert 59c bis $1.29 vom Stück, alle am Freitag zu speziell reduzirten Preisen markirt.

Die Putzwaaren

Schwarze Sammthüte für Damen—schöne Rollränder u. Sailor Fassons, garnirt mit großen Straußfedern, in schwarz und farbig, kombinirt mit Gold und Silber Bandings,— gut $4.50 wert, $2.83

Corduroy Hüte für Kinder, — viele Fassons u. viele Farben— reg. 95c, am Freitag, 43c

Gestrickte Hoods für Autofahrten oder Ausgehen, warm und bequem, schwarz und farbig, regulär $1, zu nur 27c

Hüte kostenfrei garnirt.

Das Unterzeug

Gerippte baumwollene Union-Suits für Damen, Fließ-Finish, Dutch Hals, Ellbogen-Aermel, Knöchellänge, haben kleine Fehler — alle Größen — zu 47c

Gerippte baumwollene fließgefütterte Leibchen u. Beinkleider für Kinder,— alle Größen — wert 29c, zu ... 18c

Schwere baumwollene fließgefütterte Hemden und Beinkleider für Männer, — alle Größen, regul. 59c, zu 45c

Worsted Finish Union-Suits für Männer — alle Größen, regulär $1.50, zu $1.29

Die Kleider

Pinch Back und Balkan Norfolk Knabenanzüge, mit Peg Knickerbocker Hosen in vollem Schnitt — Patch Taschen, gemacht aus Cassimeres in schönen Mischungen u. gestreift, Größen 6 bis 16 Jahre, — $3.25 Werte, zu

$2.47

Regenmäntel für Männer, aus mittleren und schweren Stoffen gemacht, — volle Länge, — mit Convertible Kragen, alle Nähte zementirt und strapped, Größen 34 bis 42, zu nur $2.87

Oktober-Verkauf von Seidenstoffen

Seidegemischte Crepe de Chines und Taffahs, einfarbige und fancy gedruckte Muster und Floral-Effekte für Waists und Kleider, 26 und 36 Zoll breit, wert bis 50c, die Yard zu 27c

Seide Poplins, hell und glänzend — schwere Qualität, beide Seiten können gebraucht werden, helle und dunkle Farben, äußerst haberhaft für Kleiderzwecke — 24zöllig — die Yard zu 45c

27zöllige Cordroys, Sammte, für Suits und Coats, schwarz und farbig, beliebte Straßen-Schattirungen, sehr modern in dieser Saison — $1 Wert, — Yard 69c

Seidereste, zwei Spezialpartien von seidegemischten Taffahs, Crepe de Chine, Seco usw., einfache und fancy Gewebe, Längen f. Kleider, Waists, Kimonos etc., s. ½ Preis, Yd. 22c & 12½c

Kinder-Schuhe

Filz-Slippers für Misses und Kinder, — in rot, grau und schwarz, mit dicken Filzsohlen, Größen von 6 bis 2 — die Auswahl zu 25c

Knöpfschuhe für Misses und Kinder, gemacht aus Gun Metal Calfskin, Dongola, Kidskin, in runder Zehen Fasson, Größ. 8½ bis 2 zu 87c

Hohe und niedrige Gummi-Schuhe für Misses und Kinder, alle Größen von 6 bis 2, die Auswahl zu 27c

Waschstoffe

Fabrikreste von feinen Kleider-Ginghams, Plaids, karrirt u. gestreift, regul. 15c Werte, die Yard zu 9½c

Cretonnes

Fabrikreste von 30zölligen Comforter-Cretonnes — persische und Floral-Muster; spez. die Yard zu 12½c

Betttücher

Gebleichte Betttücher in Doppelbett-Größe, franz. Rahm in der Mitte; spez. das Stück zu 49c

Handschuhe

Reinwollene gestrickte Handschuhe für Männer — in schwarz und Staple Farben; speziell das Paar zu nur 19c

Handschuhe

Chemisette Handschuhe für Damen, 2 Knöpfen, in weiß oder grau mit schwarzer Stickerei, das Paar zu 19c

Blouses

Percale-, Chevlot-u. Chambray-Blusen für Knaben—dunkle und helle Farben, Größen 6 bis 15 Jahre, zu 18c

Gardinen

Einzelne Spitzengardinen, schottische, Cable Net u. Filet Net Gewebe, leicht zerknüllt — das Stück zu 67c

Für Gardinen

Schöne hohlgesäumte Gardinen Voiles, Marquisettes und Madras — Seconds der 25c Qualität — die Yard zu 13½c

Für Gardinen

Fabrikreste v. Gardinen Voiles und Scrims, mit farbiger Borte; die Ränder sind leicht beschädigt, die Yard zu 4½c

Kurzwaaren

Weiße Perlmutterknöpfe, Dutzend auf Karte, 7 Karten 5c. Weißes Baumwolle-Tape, 8 Yard Rollen, Rolle zu 2½c

Knöpfe

Novelty Knöpfe für Kinderkleider; 3 bis 12 Knöpfe auf einer Karte, die Auswahl zu, — per Karte 4½c

Kurzwaaren

Pin-on Strumpfhalter für Kinder, verschied. Größen, 3½c Maschinennadeln, 2 bis 5 Nadeln in einem Packet — zu 1c

Strümpfe

Wollene Halbstrümpfe für Männer, — nahtlos, Khakifarbe, weich und warm — regulär zu 25c verkauft, Paar zu 12c

Strümpfe

Schwarze od. weiße nahtlose baumwollene Strümpfe für Babies, — mittelschwer — speziell, das Paar zu 5c

Dem Galgen entronnen.

Der Doppelmörder Edgar W. Foster zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt.

Edgar W. Foster, der Mörder seiner Geliebten Bertha Kubevicz und ihres 5 Jahre alten Kindes, ist dem Galgen entronnen. Die Geschworenen in Richter Pams Abteilung fanden ihn zwar des Mordes schuldig, setzten aber das Strafmaß auf lebenslängliches Zuchthaus fest. Der Doppelmord wurde am 29. Juli in der Wohnung Fosters verübt, die dieser mit seiner rechtmäßigen Frau, ihren zwei Kindern und der Kubevicz, sowie deren Kind, dessen Vater der Angeklagte ebenfalls war, teilte. Grund zu dem Morde war die Eifersucht Fosters auf seine Geliebte, die in der Nacht vor dem Morde der Wohnung ferngeblieben war.

Die Gattin Fosters stand ihm während der Verhandlung treu zur Seite, und als Hilfsstaatsanwalt John M. Murphy in seiner Anklagerede die Todesstrafe verlangte, erhob sie sich von ihrem Sitze und ballte die Faust gegen ihn. Murphy leitete seine Rede damit ein, daß er sagte, er könne sich keines anderen Prozesses erinnern, in dem ein solches Uebermaß von Heuchelei zur Beeinflussung der Geschworenen an den Tag gelegt worden sei. Es hieß auch, daß bei der ersten Abstimmung ein großer Teil der Geschworenen für Verhängung der Todesstrafe gewesen sei.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Geteilter Ansicht.

Vorläufiges Ergebniß der Untersuchung des Unfalles an der 12. Str.-Brücke.

Die Untersuchung seitens städtischer Behörden sowohl, wie des Leichenschauers, des Chicago Motor Klubs und der „Safety First"-Kommission in Verbindung mit dem Unglücksfall an der 12. Str.-Brücke zeitigten sich widersprechende Ansichten betreffs der Frage, wen die Schuld an dem Unfall trifft.

Der städtische Hafenmeister Weckler kam nach seiner Untersuchung zu dem Schluß, daß die Schuld an dem Unfall, der vier Menschenleben forderte, den Lenker des Kraftwagens, Hugo Warner, trifft. Charles M. Hayes, der Präsident des Chicago Motor Klubs, ist wiederum der Meinung, daß die Warnungssignale an der Brücke nicht in Tätigkeit traten und somit der Unfall der Unachtsamkeit der städtischen Behörden zuzuschreiben sei, was Weckler aber aufs Entschiedenste bestreitet. Das Ergebniß der Untersuchung des Leichenschauers wird erst am 8. November bei der Leichenschau bekannt gegeben werden. Die „Safety First"-Kommission verlangt, daß bessere Vorkehrungen zur Verhütung ähnlicher Unfälle getroffen werden.

— Erklärt. — „Ihre Tassen haben ja alle Sprünge, Frau Käfebier?" — „Das kommt Sie von dem starken Kaffee bei uns!"

— Ein Zeitfratz. — Der achtjährige Karl: „Sechs Geschwister und nur eine Kinderstube! Da muß man ja ein Herdenmensch werden."

We give Siegel Cooper Stamps.

SIEGEL COOPER & CO.

WABASH AVE. - STATE, VAN BUREN AND CONGRESS STS.

Spart Geld an Putzwaaren — Hier sind sehr spezielle Werte —

Diese eleganten Tams zu $1.33

Weitere große Partie der gut sitzenden Hüte und Tams, welche in dieser Saison so sehr beliebt sind. Aus guter Qual. Seide-Sammet gemacht, in einer Anzahl von kleidsamen feststitzenden und Tam Effekten. Sollten für $2.45 und $2.95 verkauft werden, speziell für den Freitagsverkauf markirt zu.... 1.33

Deutsche Sammet Dreß Formen, in mehreren praktischen Sailor Facons, nur schwarz, für Freitag, speziell, zu nur 55c

Velour Kleider-Fassons

aus sehr guter Qualität, ausgesuchte Telescope Facons, Sailors und andere populäre Effekte; schwarz und Sortiment von Farben, speziell zu 1.44

Blanket Roben für Damen, $1.89

Zweiter Flur, Südliches Ende

Eine Sparsamkeits-Spezialität

Blanket Lounging Roben für Damen, in geblümten oder figurirten Mustern, auf hellem oder dunklem Grund. Kragen und Manschetten in geschneiderten Effekten abgefertigt. — Schwere Worsted Girdles mit Quasten und großen Taschen. $2.50 und $2.98 Werte, speziell zu.... 1.89

Simons Aermel Schürzen, von Percale, in sortirt Rosa oder Blau oder hübschen Figuren-Mustern. In einer großen Auswahl. Middies, Surcoupe, am Rücken zuzuknöpfende, Seiten Front, Baby, Elastic Waist und Princeß-Modelle; sind sammtlich besetzt, einige mit Rickrack-Braid; geschneiderte Bands und Pipings in kontrastirenden Schattirungen, runder, eckiger u. V Hals; 69c und 75c Werte, zu 59c

Maid's und fancy Tee-Schürzen, aus Scheer weißem Lawn, runde oder gerade Effekte, mit Hohlsaum oder bestickter Kante abgefertigt. — 29c Werte — zu nur 23c

Hand gehäkelte Hug-Me-Trikots, ganz in weiß oder weiß mit rosa oder blauen Borders — unterm Arm mit Quasten abgefertigt — reg. $1.25 wert — zu nur 1.00

Shetland Schleier, 45c.

Erster Flur, Gang 3

Eine sehr große Partie zur Auswahl, in schwarz, weiß, Marine, Taupe und anderen beliebten Farben. Stück zu 45c

Taschentücher

Erster Flur, Gang 4

Von feiner Seide Crepe de Chine, 300 Dutzend, Hunderte von Entwürfen, Facons und Farben zur Auswahl, 25c Werte, für 15c

Korset Spezialität, 68c

Zweiter Flur, südlich

Niedrige Büste, lange Hüftenmodelle, in weiß und rosa, hübsch garnirt, Strumpfbänder daran befestigt, alle Größen, Kopien von teuren Modellen, für 68c

Die Hausartikel

Vierter Floor, Mitte

Amerikanische Waffeleisen, Holzgriff, 75c Werte, zu 59c

Kupfer Range Teekessel, nickelplattirt, 1.39 Werte. 93c

Baumwollene Chalis, 12½c

Erster Flur, Gang 13

Idealer Stoff für Comforters und Draperien, 50 Muster, hell- u. dunkelfarbig, 36zöll., 15c Wert, Yard 12½c

Warme Comforters, 5.98

Erster Flur, Gang 17

Mit weichen Daunen gefüllt, mit fancy Art Sateenüberzug, solide Farbe Borders, 72x84 Größe, $8 Werte, zu 5.98

Plaid Blankets, 5.98

Erster Flur, Gang 17

Von kalifornia Wolle, feine Sorte, volle Größe, neue Blockmuster und angeb. Plaids, 7.69 Werte, Paar 5.98

Woolnap Blankets, 2.49

Erster Flur, Gang 17

Große Sorte, einige leicht beschmutzt, weiß, mit rosa oder blau gestreiftem Rand, 50 Werte, Paar 2.49

Kinder Rompers, 29c

Zweiter Floor, südliches Ende

Von Gingham, in netten, reinen Mustern und gestreifte Galatea; hoher Hals, lange Aermel, 2 bis 6 Jahre Größen 29c

MOELLER BROTHERS

MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Größter gelderspärender Medizin-Verkauf!

Kombination Nr. 1.

25c Triumph White Pine and Tar	13c
25c Bons Miller	11c
25c Dons A B C Pillen	11c
25c Triumph Corn Remover	11c
$1.00 Kombination für	49c

Kombination Nr. 2.

25c Shrup of Figs	10c
$1 reiner norwegischer Lebertran	57c
20c ½ Pfd. Flasche Peroxide of Hydrogen	9c
25c Mores Husten-Balsam	14c
$1.70 Kombination für	90c

Kombination Nr. 3.

50c Sloans Liniment	28c
1.00 Bons Rheumatic Remedy	58c
$1.00 Clarks Malt Whiskey	53c
25c Garfield Tee	14c
$2.75 Kombination für	$1.53

Kombination Nr. 4.

1.00 Bromo Seltzer	66c
25c Arnica Salbe	12c
25c Capsolin	14c
1.00 Wine of Cod Liver Oil	49c
$2.50 Kombination für	$1.41

Kombination Nr. 5.

25c Cuticura Seife	17c
50c Jap Rose Gesichtspuder	28c
50c Luxor Rouge	39c
25c Cucumber Cream	16c
$1.50 Kombination für	$1.00

Kombination Nr. 6.

1.00 Duffys Malt	67c
50c Bordens Malted Milk	28c
25c Mitchells Tee	14c
25c Johannis Tropfen	13c
$2.00 Kombination für	$1.22

Eure Auswahl von einem dieser Heilmittel frei mit jeder Kombination: **25c Quinaretts, 25c Little Liver Pills, 15c Sweetheart Tale, 25c Mitchelle Tea, 25c Bons A B C Pillen, 10c Baseline, 25c White Pine and Tar, 25c Arnicasalbe, 25c Karbolsalbe, 25c Mitchells Magentropfen, 25c Menthol Inhaler.**

Coats für Mädchen

Misses-Coats in dunklen Farben, Größen 13, 15, 17 und 14, 16 und 18; Rabelth garnirter Kragen und Manschetten, knöpfe bis zum Hals, unser regulärer $7.50 Wert — speziell für diesen Verkauf zu 4.98

Damen-Schuhe.

Dongola Kid Schuhe für Damen, Beaver Top, fließgefüttert, solide Lederfohlen, einfache Hebert oder Tip-Fasson — in allen Größen — regulärer $2.00 Werte, das Paar zu 1.19

Slippers.

Flip-Slippers für Männer u. Damen, schwarz und grau, mit schweren Filzsohlen und mit grauem Filz gefüttert, alle Größen von 4 bis 11, ein Paar an einen Kunden, reg. 75c Werte, zu... 29c

Gardinen

Scranton Lace Co. feine 14 Point Nottingham Spitzengardinen, wert $7.50 das Paar, weiß, Ivory, Ecru, alle 3 Yards lang, prachtvolle Muster, — speziell zu 1.29

Fenster-Rouleaux, Opaque Cloth, an garantirten Rollen, alle Farben, 6 Fuß lang, frei, zu. 25c

Flanelle

Gebleichter Shaker-Flanell, schwere, doppelt gefleißte Qualität, sanitär gebleicht, speziell zu .. 7½c

Kimono Flanell, echter Ducking, schöne Muster für Kimonos, Wrappers und für Waists, die 20c Qualität, zu 11½c

25c böhmisches Ticking, 40 Z. breit, schwere, ungebleichte Qualität, federdicht, Yard 14½c

Haushaltwaaren

Nr. 16 galvanisirte Wassereimer, 40c Wert — zu 33c

12-Unzen-Flasche O. Cedar Oel, wt. 50c.. 39c

6zöllige gewöhnliche Ofenröhren, 24 Zoll lang, Stück zu 10c

Große galvanis. Waschzuber, feste Griffe, $1.50 Wert, zu 1.29

Grocery-Spezialitäten

Washburn Gold Medal Mehl, ¼ Barrel zu $2.39

Frische Perch — speziell Freitag, Pfd.. 8c

Seife — U. S. Mail Seife, 10 Stücke für 32c (2 Silveroid Löffel frei mit 10 Stücken. 10 Stücke an einen Kunden.)

Grandmas Borax Pulver, 3 große Packete 28c (2 Silveroid Löffel frei mit 3 Packeten. 3 Packete an einen Kunden.)

Big Bars, speziell für Freitag, Pfund..... 9½c (Immer 15c. 2 Pfund an einen Kunden.)

Fleisch-Spezialitäten

Native Round Steak, Pfd... 16½c

Native geröstes Roast Beef, — das Pfund 18½c

Arnold Bros. knochenlose gekochte Schinken, Pfund 37c

Süß gepökelte Volk Schulter 13¾c

Short Leg oder Loin of Veal, frisch geschnitten .. 18½c

Likör-Spezialitäten

1.10 Our Union Kent. Whiskey, volles Quart, zu 59c

Feiner Berliner Doppel-Kümmel, die Flasche zu ... 51c

Calif. Portwein, die Gallone.... 89c

Calif. Cognac Brandy— 3 Star — die Flasche für 48c

Tafelbier, Kiste m. 2 Dutzend.. 69c

Freitag! — Dividenden-Tag! — 10 Stamps frei! — Freitag!

Gasröhren schmolzen.

Vier Feuerwehrleute mußten bewußtlos ins Freie getragen werden.

Die Mannschaften des Spritzenzuges Nr. 3 hatten heute einen gefährlichen Kampf zu bestehen, als sie nach dem Gebäude Nr. 3257 Graves Ct. gerufen wurden, wo, mutmaßlich infolge Kurzschlusses ein Feuer ausgebrochen war. Die Flammen griffen mit großer Schnelligkeit um sich und entwickelten eine so große Hitze, daß die Gasröhren schmolzen und so den tötlichen Schwaden freier Austritt verschafft wurde. Vier Feuerwehrleute, darunter Kapt. George A. Gilmore, Nr. 3728 Indiana Ave., wurden von Gas überwältigt und mußten von ihren Kameraden ins Freie getragen werden, wo es erst nach Anwendung eines Sauerstoffapparates gelang, sie wieder zur Besinnung und außer Lebensgefahr zu bringen. Der durch das Feuer angerichtete Schaden dürfte sich auf ungefähr $2000 belaufen.

Herrenloser Pfau.

Ein Pfau, der seinem Besitzer entlaufen ist, wurde heute nach langer Hatz, die sich auf etwa 12 Straßengevierte erstreckte, vom Kraftradpolizisten William A. Schwartz eingefangen. Der Vogel befindet sich in der Austin Bezirkswache, und die Polizei sucht nach dem Eigentümer.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch **kleine Anzeigen** in der „Abendpost".

Healeys Gegenhieb.

Dem Staatsanwalt die ihm zur Verfügung gestellten Polizisten entzogen.

Dafür acht andere geschickt.

Diese sind „zuverlässig, gewissenhaft und gesetzliebend". — Hoyne weigert sich aber, sie anzunehmen und sendet sie an Polizeichef zurück.

Hatte Staatsanwalt Hoyne in letzter Zeit eine Reihe recht wuchtiger Hiebe gegen Polizeichef Healey geführt, so nahm dieser gestern die Gelegenheit wahr, in sehr empfindlicher Weise auf seinen Gegner einzuhauen. Er entzog diesem nämlich die 25 städtischen Polizisten, welche er ihm vor Jahr und Tag zur Verfügung gestellt hatte, und schickte ihm statt dessen acht andere, die ihm, wie er sagt, als „zuverlässig, gewissenhaft und gesetzliebend" bekannt sind. Gleichzeitig entzog er auch dem Heidelberg Kafe, Grand Boulvard und 51. Straße, das sich angeblich bisher des besonderen Schutzes des Staatsanwalts erfreute, die Lizens, unter der Angabe, daß die Polizeistunde dort nicht innegehalten wurde. In Wirklichkeit handelt es sich dabei nicht um eine, sondern um drei Lizensen: eine für die Schankwirtschaft, eine für die Speisewirtschaft und eine für die Billardhalle.

Healeys Erklärung.

In einer Erklärung, welche er in Verbindung hiermit erließ, weist Healey darauf hin, daß es seit Jahren üblich war, dem Staatsanwalt eine Reihe von Polizisten zuzuweisen, deren Aufgabe vor Allem darin bestand, Beweismaterial für bevorstehende Prozesse zu sammeln. „Die Zahl dieser Polizisten, sagt er, „betrug, während Deneen, Healy und Waymann das Amt des Staatsanwalts innehatten, vier, nur in der kurzen Zeit, als letzterer seinen Kampf gegen den Rotlichtbezirk führte, wurde sie auf 20 erhöht. Hoyne stellte aber ganz andere Anforderungen und suchte um zwei uniformirte Polizeisergeanten, fünf Detektivesergeanten, 17 Geheimpolizisten und eine Polizistin nach, die ihm auch gewährt wurden. Ihr aus der Stadtkasse zu zahlendes Gehalt beläuft sich auf $33,800 das Jahr; Cook County trägt keinen Cent dazu bei.

„Wenn diese Polizeibeamten für gesetzliche Zwecke, das heißt, zur Unterdrückung oder Verhinderung von Verbrechen, benützt würden, so hätten die Bürger Chicago gegen die Zahlung dieser Summe sicherlich nichts einzuwenden, leider ist dieses aber nicht immer der Fall gewesen. Auf Anordnung des Staatsanwalt hatten sie eine ganze Reihe von gesetzwidrigen Handlungen auszuüben und mußten schließlich sogar in die Büros des Polizeichefs u. des Bürgermeisters einbrechen. Es kann unmöglich so weiter gehen, da man aber offenbar von den bisher angewandten Methoden nicht ablassen will sondern im Gegenteil noch weitere Ueberfälle plant, welche vielleicht den Verlust von Menschenleben und die Zerstörung wertvollen Eigentums zur Folge haben werden, sehe ich mich zu energischem Vorgehen veranlaßt. Ich kann nicht zugeben, daß meine Untergebenen zu gesetzwidrigen Handlungen mißbraucht werden und entziehe sie deshalb dem Staatsanwalt, um sie in Bezirke zu schicken, wo ihre Dienste wirklich von Nöten sind. Herr Hoyne aber stelle ich acht „zuverlässige, gewissenhafte und gesetzliebende" Polizisten zur Verfügung, welche alle seine mit dem Gesetz in Einklang stehenden Befehle genau ausführen werden. Es sind dieses doppelt so viele wie seine Vorgänger hatten. Wenn irgendwelche besondere Arbeit zu verrichten ist, so bin ich, wenn er mich schriftlich darum ersucht, und mir beweist, daß es sich um wirklich gesetzliche Zwecke handelt, gern bereit, ihm die gewünschte Hilfe zu gewähren."

Schickt sie zurück.

Dem Befehl des Polizeichefs gemäß stellten sich die 25 Polizisten, welche bisher dem Büro des Staatsanwalts zugeteilt waren, heute Morgen nicht dort ein, sondern meldeten sich in der Bezirkswache, welcher sie früher angehört hatten, zum Dienst. Dagegen waren die von Healey ausgewählten acht „zuverlässigen, gewissenhaften u. gesetzliebenden" Polizisten zur festgesetzten Stunde bei Herrn Hoyne, um seine Befehle entgegenzunehmen, es wurde ihnen aber ein sehr kalter Empfang bereitet. „Mit ungeschulten Leuten", sagte der Staatsanwalt, „kann ich nicht arbeiten. Wenn man mir die Hilfskräfte, die mir seit Jahren zur Verfügung standen, und die genau eingeschult sind, plötzlich entzieht, so wird damit meine Tätigkeit in empfindlicher Weise gehemmt, und die Gerichtspflege hat darunter zu leiden. Die neuen Leute kann ich nicht brauchen, sie sind nicht eingeschult und vermögen meine Befehle nicht auszuführen. Deshalb schicke ich sie hiermit nach ihren Bezirkswachen zurück."

Hoyne gegen Miller.

Staatsanwalt Hoyne behauptet, die Beweise dafür in Händen zu haben, daß sein republikanischer Gegner, Harry B. Miller, sich des Betrugs schuldig machte. Seinen Angaben nach borgte Miller von einer Frau Schneider, die für seine Eltern in Neenah, Wis., arbeitete, $400 und ließ ihr dafür ein in Chicago Heights gelegenes Grundstück überschreiben, das aber nicht $400 sondern nur $40 wert ist.

Habeas Corpusgesuch abgewiesen.

Der Wirt Peter J. Gaynor, welcher unter Meineidsanklage im Countygefängniß sitzt, weil er fälschlich beschworen haben soll, daß er einem ihm unbekannten Manne für Wiedererlangung der Lizens $250 bezahlt hat, hatte mittels Habeas Corpusgesuchs heute vor Richter David im Superiorgericht den Versuch gemacht, seine Freilassung zu erwirken. Er ist ein Lette und behauptet, die ihm gestellten Fragen infolge mangelhafter Kenntniß der englischen Sprache falsch verstanden zu haben. Die ungemein lebhafte Verhandlung, bei der der städtische Oberrichter Olson der Hauptzeuge war, endete damit, daß der Richter das Gesuch abwies.

Kinder verunglückt.

Das Spielen mit Streichhölzern hat wieder einmal ein Opfer gefordert.

Der 4jährige Samuel Bernstein, Nr. 1014 Oakley Ave., spielte heute mit seinem 2jährigen Brüderchen Harold mit Streichhölzern und setzte dabei einen Vorhang in Brand. Auch die Kleider Harolds fingen Feuer, und das Kind trug so schwere Verletzungen davon, daß im Countyhospital an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Brühwunden, die ihren Tod herbeiführten, trug die 2jährige Genevieve Blus davon, als sie in der Küche ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 1744 W. 20. Str., einen Topf voll kochenden Wassers umriß und der Inhalt sich über ihren Körper ergoß.

— Aha. — Sie: „Und liebst du mich wirklich nur um meiner selbst willen?" — Er: „Sicher! Darum will ich ja auch nicht, daß deine Mutter nach unserer Hochzeit bei uns wohnen soll."

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS., PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Seide-Reste

Hochfeine einfache und Novelty Seide, in wünschenswerten Längen für Kleider, Röcke, Blusen, Besatz etc.; schwarz und farbig; 1.25 bis 1.75 Sorten, die Yard zu

85c und 95c

Zweiter Floor.

Spitzen-Quaker Gardinen

Eine Räumungs-Partie von 3.50 und $4 Gardinen. Sie kommen in Weiß, Elfenbein farbig od. egyptischer Farbe, — 2½ oder 3 Yards lang.

Vierter Floor.

Jede Gardine ist perfekt.

Ungefähr 50 feine Muster zur Auswahl; für eine schnelle Räumung am Bargain-Freitag, das Paar für

2.29

Congoleum Rugs

Größe 4.6x6.0. Jeder Rug perfekt. Genau die Größe für unter den Ofen, jetzt, da das kalte Wetter hier ist. $1.90 Sorte, speziell am Freitag zu..... 98c

Vierter Floor

Heizwasser-Flaschen

2-Qrt. Heißwasserflasche, ganz aus rotem Gummi, garantirt nicht zu lecken; 75c und $1 Sorten, haben aber kleine ehler — am Freitag zu 43c

Hauptflur

Tee-Glocke, 9c

Wir waren so glücklich, uns 1500 von diesen Teeklingeln zu sichern, und wir bringen sie morgen zu einem erstaunlich niedrigen Preis zum Verkauf.

Jede mit Sterling-Silber Griff.

In einer großen Auswahl von Entwürfen, diejenige im Bild aufs Gerathewohl ausgewählt, so lange sie vorhalten, Freitag.... 9c

Knabenanzüge u. Röcke

Norfolk Anzüge und Mackinaws oder Sport Coats, Größen 6 bis 17 Jahre. Einzelne Nummern der $4.45 und $4.85 Sorten, am Freitag zu 3.85

Zweiter Floor

Big Wonder Mop

Das 5-Stück Haushalt-Set besteht aus Cedar Oil Mop, Chemical Mop, Chemical Staubtuch, langem Stiel, 8-Unzen Flasche Cedar Oil, spez. zu 57c

Sechster Floor

Die Notions

Collinghourne's 10c Classic Perle Häkelgarn, nur in bunten Farben, rosa hellblau, Purple, Spule..... 6c

Collinghourne's Tatting Häkel- und Tattering Fäden, beliebte Farben, 3 für 10c Werte 5c — 3 Ballen 5c

15c Haarnetze, v. echtem Menschenhaar, extra große Sorten, in allen beliebten Farben, zu.... 8c

4c Mi-Lady 36zöll. seidene Imitation Allover-Haarnetze, 12 für 3c 25c; Stück, 3c

Lux gute Qual. vernickelte Sicherheitsstecknadeln, 6 an Karte, reg. 5c Werte, zwei Karten für.. 5c

12 Yd. Bias Tape — nur weiß, 10c Wert, zu 5c

3c Dorcas Strick-Baumwolle, nur in weiß, alle Größen, drei Ballen für 10c

Groceries, Fleisch und Fische

Corn, sehr fancy — neue Verpackung, 6 Büchsen für 73c

Club House feine gesiebte frühe Juni Erbsen, neue Verpackung, 6 Büchsen für 98c

Halibut Steak, frisch gefangen — das Pfund für..... 16c

Chinook Lachs, auf Bestellung geschnitten, Pfund.... 16c

Ananas, geschnitten, Libbys Happy Dale Marke, neue Verpackung, — 6 Büchsen für..... 98c

Spargeln, — sehr fancy, geschält, Libbys große Büchse, für.. 35c

Herring, frisch gefangen, extra groß, das Pfund für..... 8c

New Yorker Flunder, frisch gefangen, das Pfund für..... 9c

Tomatoes, solide verpackt, neu, — 6 Büchsen für..... 75c

Boston Haddock, frisch gefangen — das Pfund 8c

Native Rib Roast, gerollt, feine Knochen oder Abfall, Pfund.. 20c

Fancy Cal. Evaporated Pfirsiche, ney, — Pfund..... 12c

Fancy neue entkernte Rosinen, d. Packet für..... 14c

Native Round Steak — feiner Schnitt, Pfund..... 18c

Native Pot Roast, feiner Schnitt, Pf. 14c

Geflügel zu den niedrigsten Preisen.

Drogen, etc.

Hauptflur

Pebeco Zahnpaste, 50c Größe, für 31c

Daggett & Ramsdell Cream, 25c Gr. für 17c

Sal Hepatica, $1 Größe, für..... 66c

Hunyadi Matyas Wasser, 35c Größe, für 23c

Graves' Zahnpulver, 50c Größe, für 25c

Hinkles Cascara Pillen, — 100 für.... 14c

Fellows Shrup, $1.50 Größe, für 98c

Bisodol Sodium Phosphate, 50c Gr., für 33c

Shrup of Figs, California, 50c Gr. für 32c

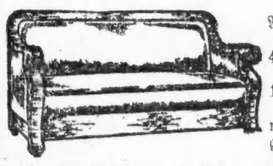
Liquid Glaß, — volles Pint, für..... 15c

Stearate of Zinc, 25c Größe, für..... 18c

Palmolive Seife, Stück 6c; Dutzend.... 69c

Unser jährlicher Platzschaffungs-Verkauf von Möbeln

Unser Lager muß herabgesetzt werden um Platz zu machen für Feiertagswaaren, und wir offeriren daher viele beachtenswerte Ersparnisse. Bedenkt, viele der offerirten Stücke sind Muster, — wenn verkauft, sind keine derselben Art mehr erhältlich.



$21.50 Mahagoni Schaukel- oder Armstuhl, Velour-Bezug, 12.85.

$22.50 fumed Oak Eßzimmertisch, 48zöllige Platte, $14.75.

$21.50 Jacobean China Closet zu 16.90.

$45.00 Empreß Dresser, Mahagoni, 34x36 franz. geschliffener Spiegel, zu 29.50.

$18.00 solider Mahagoni Library Tisch, 32x54zöllige Platte, zu 34.50.

$62.50 Bett Davenport (wie Bild), spanisches Leder, spez. 49.50.

$115.00 Davenport und Stuhl mit Rohr-Rückseite, importirter Velour, mit Kissen, zu 94.50.

174.50 Davenport Suite, drei Stücke, lose Kissen, Mulberry Velour, speziell zu 115.00.

In Hausausstattungswaaren

National Kombination Carpet Sweeper u. Vacuum Cleaner, Gummireifen-Räder, Stahl Sod Nozzle wird reg. für $5 verkauft; sichert Euch diese Zeit sparende Maschine, morgen zu..... 2.98

Cash Box, — von schwerem Blech, hübsch lackirt und stencilled, — mit Stahlschloß u. zwei Schlüsseln, Größe 8x5x3 — zum Preise von.... 35c

Buffalo Eier Poacher, mit 3 Individual Cups, vollständig, mit Deckel, 12c

Ein Stück Bratpfannen, nahtlos, von reinem Aluminium, müssen nicht geschmiert werden. 39c

Schw. Trabi Rubbish Brenner, von gebogenem galvan. Draht, hinged Deckel, einzige sichere Methode um Abfall, Papier etc. zu verbrennen — für 89c

Der Standard Heizofen, 10zöll. Brenner und Docht, mit 1 Count, Oel Count, Oel-Indicator — absolut rauchlos, für Freitag, zu nur 3.49

Zwei Quart Reis-, Oatmeal- oder Cerealien-Kocher, — für..... 1.10

BARGAIN BASEMENT

Kinder-Kleider

Bargain-Basement

Sammt-Corduroy-Kleider, Alter 6 bis 14 — in navy, lohfarbig, Copen und braun, mit Patentleder Gürtel — eine Fassson abgebildet, ferner andere Fassons. Hier ist ein wundervoller Bargain für Freitag im Basement zu

2.48

Knabenschuhe

Bargain-Basement

Eine Partie Schulschuhe für kleine Knaben, in Knöpf-, Blucher- und Schnürfassons, breite, bequeme Fußform-Leisten, Größen 9 bis zu 13½; speziell für den Freitag — in unserem Bargain-Basement, zu 88c

$2.45 Hüte zu 1.59

Bargain-Basement

Lyons Seidensammet-Hüte, in einer hübschen Auswahl von guten Facons, nur in schwarz. Machen prachtvolle Dreß-Hüte. — $2.45 Sorten, für..... 1.59

$1.95 Dreß Shapes für Mädchen und Kinder, einfache u. fancy weiche Krempen, in einer Auswahl von Farben, auch fertige Shapes, von seidenem Cordwood gemacht, — für..... 1.19

Männerhemden

Bargain-Basement

Angedr. Partien von 50c Arbeitshemden für Männer, großes Sortiment zur Auswahl, alles erste Qualität Drill Cloths, Khaki, Chiviot etc. — Auswahl Freitag, 25c

Gedtg. Männerhemden, von feinem Count 80 Sware, Harmony Percale. Derselbe Stoff wie in $1 Hemden, um uns. Lager zu vermindern, 59c

Union Suits

Bargain-Basement

Union-Suits für Damen, aus mittelschwerem gebleichtem Stoff, Ducheß Hals, Ellbogenärmel, Größ. nur 40, 42 u. 44 in dies. Partie, zu 66c

Einzelpartie von gefließten Leibchen u. Beinkleidern für Kinder, unvollständige Größen, grau oder Ecru, 25c-Werte, beschränkte Quant., zu... 15c

Blankets

Bargain-Basement

300 Paare

$1.95 Wolle-Finish baumwollene Blankets, Größe 64x76, in grau, weiß od. lohfarb., mit fancy gestreiften Borten, in rosa oder blau; speziell für Freitag in unserem Bargain-Basem., soweit sie reichen, Paar zu.... 1.39

Yard-Stoffe

Bargain-Basement

Weißes Cheesecloth, gebleicht, Yd. breit, 15 Yds. an jeden Kunden, die Yard für..... 3½c

15c 42zöll. gebleichte Nessel Muslins, feine weiche Appretur, Yd. 10c

20c 42zöll. gebleichte Nessel-Lubings, sie sind nahtlos; — die Yard für..... 12½c

Gebleichte u. ungebleichte Yard breite Muslins u. Bettuchzeug, speziell, die zu..... 7½c

25c 7-4 gebleichtes Aurora Bettuchzeug, dauerhafte Qual. Yd. 18½c

Feiner schwarzer Kleideratlas, Yd. br., 85c

Schw. feine Chiffon Taffetas, Yd. br., 85c

Farb. Satin de Opera Kleideratlas, 85c

Schw. u. farb. seid. Faille Francaise, 85c

Für Knaben

Bargain-Basement

Eine große Partie in Mackinaw Röcken für Knaben, alle neuen mod. Plaids, in rot, braun, blau, grau und Oliven farbig, Röcke mit mod. Norfolk-Plätten, in allen Größen: $5.00 Werte. 3.85

Norfolk-Anzüge für Knaben, mit 1 u. 2 Paar gefütt. Hosen; auch blaue reinwoll. Serge Norfolk Anzüge u. Anzüge für die kleinen Kleinen, bis zu $5.00 wert, für..... 3.85

Es wird immer schöner.

Unausgesetzte Preissteigerung von Lebensmitteln und Kleidern.

Das liebe Brot wird in Chicago und Umgegend wohl abermals im Preise steigen. Die Mehlsorten, welche die Bäcker zum Brotbacken verwenden, erreichte gestern der Preis von $10 das Faß, und dies ist wie die Bäcker schon vorher gesagt hatten, die äußerste Grenze, innerhalb deren die Bäcker den Laib Brot noch zu 6 Cents verkaufen können. Hausfrauen müssen für dasselbe Mehl $11 zahlen.

Wie ein Mitglied des Bäckermeisterverbandes gestern sagte, werden die Brotpreise in einigen Tagen wieder aufschlagen, sobald die Bäcker die bei ihnen noch vorhandenen Mehlvorräte aufgebraucht haben und neue zu höherem Preise anschaffen müssen. Nur wenige haben größere Mengen eingelegt, da sie in dem schönen Wahne lebten, daß die Mehlpreise wieder fallen würden.

Angesichts dieser immer bedrohlicher werdenden Zustände wollen hiesige Bäcker am Samstag Abend in einer Versammlung die hiesigen Kongreßabgeordneten auffordern, für ein Weizenausfuhrverbot einzutreten.

Die zum Brote gehörende Butter schließt sich der Aufwärtsbewegung an. „Extra"-Butter, die vor einem Jahre 27½ Cents kostete, wird jetzt an der Butter- und Eierbörse mit 34½ Cents notirt und für 4 bis 42 Cents im Einzelnen verkauft. Eier kosten 40 bis 45 Cents.

MECHANICS AND TRADERS STATE BANK AND PRAIRIE SAFE DEPOSIT CO.

Washington Blvd. und Desplaines Str.

Direktoren:	Beamte:
Wm. T. Abbott,	Calvin F. Craig, Präsident.
Calvin F. Craig,	William M. Dawes, Vizepräsident.
William M. Dawes,	Norton F. Stone, Kassirer.
Henry Gainer,	Frank W. Collins, Hilfskassirer.
Frank Gould,	
Joseph E. Otis,	
S. A. Rhodes,	
C. B. Scoville,	
Norton F. Stone.	

Dies ist eine **Staatsbank** und steht unter der Aufsicht des **Chicago Clearing House.**

Sendet Geld nach **Europa** für ihre Kunden.

Bezahlt **3 Prozent** Zinsen auf Spar-Kontos.

Betreibt ein **allgemeines Bank-Geschäft** und ist eine gute, starke, sichere Bank für Euch zur Besorgung Eurer Geldangelegenheiten.

MECHANICS AND TRADERS STATE BANK

Washington Blvd. und Desplaines Str.

2dof,do3mt

Redner bei dem gestrigen Monatsessen der Vereinigung Chicagoer Kleiderhändler im Hotel Morrison besprachen die Aussicht, daß ein Anzug, der jetzt noch für $40 mit Gewinn verkauft werden kann, in wenigen Monaten wird $50 oder mehr kosten müssen, und daß die Preise aller übrigen Kleidungsstücke für Männer im selben Verhältniß steigen werden.

Leset die „Sonntagpost"

— Im Dorfkramladen. — Käuferin: „Jetzt haben Sie sich ja auch Käse angeschafft, Herr Stadl?" — Ladeninhaber: „Ja, ich wollte die Fliegen von der Wurst wegbringen."

— Mißtrauisch. — „Du, Alfred, Doktor Süßmund meinte eben, ich sei doch eine hübsche und stattliche Frau!" — „Trau' ihm nicht — der hat auch meinen Wein gelobt!"

— Am Telephon. — „Bist Du's, mein Liebling?" — „Ja; wer dort?"

Warum gegen Wilson!

Die Vertrauensmänner, die in der am 29. Mai in Chicago abgehaltenen Beratung von Vertretern aller großen deutschen Kirchengemeinschaften, aller Schattirungen deutscher Gesellschaften, Turner, Sänger, Krieger, Unterstützungsvereine und Orden eingesetzt wurden, um sich über die politische Stellungnahme des Kandidaten Charles Evans Hughes Aufklärung zu verschaffen, sind nach reiflicher Erwägung zu der Ueberzeugung gekommen, daß jeder, dem das Wohl des amerikanischen Vaterlandes am Herzen liegt, getrost und unbedenklich seine Stimme für Charles Evans Hughes abgeben kann. Seine Wahl nach Kräften zu fördern und zu sichern wird von der Deutsch-Amerikanischen Nationalkonferenz für die vornehmste Aufgabe erklärt.

In dem Bericht des Konferenzkomites, der in Abertausenden von Exemplaren vom wöchtlichen Büro, Zimmer Nr. 29 S. La Salle Str., an deutsche Vereine, Gemeinden u. s. w. zum Versandt gekommen ist, wird dringlichst empfohlen, gegen Woodrow Wilson, seine Politik und seine Richtung zu stimmen.

Der Ausschuß für die westlichen Staaten Illinois, Indiana, Iowa und Wisconsin erläßt hiermit die Bitte an alle deutschen Zeitungen, den oben erwähnten, gründlich erwogenen Empfehlungen die möglichste Verbreitung zu geben. Redaktionen, Gesellschaften, Kirchengemeinden und Geistliche, denen eine Kopie des Berichtes noch nicht zugegangen sein sollte, werden auf eine briefliche Anfrage an das „German American Conference Committee", Room 358 — 29 S. La Salle Str., Chicago, hin sofort unentgeltlich eine Kopie übermittelt erhalten.

Auch durch persönliches Vorsprechen in dem genannten Büro sind von Sekretär Georg Meyer Kopien frei erhältlich, desgleichen auch andere Flugschriften, die zur Aufklärung der Stimmgeber mit Bezug auf die Wahl zwischen Wilson und Hughes von weitgehender Wichtigkeit sind, so vor Allem die prächtige Rede, die Charles Evans Hughes vor den Kindern des von Pastor Berkemeier geleiteten Wartburg-Waisenhaus in Mt. Vernon, N. Y., hielt. In dieser Ansprache offenbarte Herr Hughes seine Gefühle und Ansichten bezüglich der Deutsch-Amerikaner und der Eingewanderten überhaupt in einer Weise, daß sich jedem die Ueberzeugung aufdrängen muß, daß ihm unbedingt vertraut werden kann.

Eine andere kleine Flugschrift des Konferenzkomites trägt den Titel: „Achtung Stimmgeber, könnt Ihr vergessen?" und zählt die Reihe der unneutralen und unamerikanischen Handlungen auf, die zum Schaden der Deutschen und zum Nutzen der Engländer von dem Präsidenten Wilson und seiner Administration begangen worden sind.

Auch die Parole „Gegen Roosevelt — Gegen Wilson", die vom Konferenzkomite noch vor den Nationalkonventen beider Parteien ausgegeben wurde, wird in einer der vom Komite verteilten Abhandlungen gründlich erörtert.

Die Ausschüsse der Konferenz, die selbstlos und unter Aufwendung von viel Zeit, Arbeit und Kosten sich der Mühe der Aufklärung der deutsch-amerikanischen Wählerschaft, Männer wie Frauen, unterzogen, setzen sich aus den folgenden Persönlichkeiten zusammen:

Nationaler Ausschuß:

Präsident: **J. B. Mayer,** Philadelphia.
Vizepräsident: **Joseph Frey,** New York.
Vizepräsident: **Horace L. Brand,** Chicago.
Schatzmeister: **Ferdinand Walther,** Chicago.
Prot. Sekretär: **S. G. von Boise,** Wilmington, Del.
Korresp. und Finanzsekretär: **A. Timm,** Philadelphia.

Ausschuß für die Westlichen Staaten:

Präsident: **Horace L. Brand.**
Vizepräsident: **Richter Michael F. Girten.**
Schatzmeister: **Ferdinand Walther.**
Sekretär: **Georg Meyer.**
Kampagneleiter: **Dr. H. Gerhard.**

(Wir veröffentlichen diese Anzeige kostenfrei.)

Kranke Leute!

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, akute und alte Krankheiten, Nervenschwäche, chronische private und alle Darmleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 30jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Selbstlaut, Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etablirt in Chicago 1892.
Vierundzwanzig Jahre auf demselben alten Platz. Ein graduirter und registrirter Arzt seit 1882

35 Süd Dearborn Str.,

Ecke Monroe, Chicago,
im Grilln-Gebäude, Suites 506—507
Nehme Elevator zum fünften Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morg. bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends von 7 bis 8. Es wird deutsch gesprochen.
Office-Telephon

Gummistrümpfe, Leibbinden

In größter Auswahl. Wenn nöthig auch nach Maß gemacht.
Strümpfe von $1.70 aufwärts, Leibbinden von $2.00 aufwärts, Bruchbänder in 100 verschiedenen Sorten, passend für jeden. Krücken, Gerader halter, künstliche Beine und Arme, etc. Fabrikpreise. 28 Jahre im Geschäft.

Dr. Robt. Wolfertz Co.

154 North 5th Avenue, Ecke Randolph St.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12
11no,dofon

Jetzt ist die Zeit

während Obigen: $10 Gebiß $4; Goldkronen $3.50 bis $4.50. Zeit gemacht. Gezahlt nicht mehr. Bridge-Kähne $3 bis $4.

BOSTON DENTISTS (Dr. Stover)

State und Adams (gegenüber von The Kaiz)
Dr. Lyman, Mgr. 11Tu*2

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens
Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Teile.

H. MARGOLIS
697 Milwaukee Ave.

(Gegenüber Huron Str.
Oefen repairirt — Oefen nickelplattirt.
Walterfront für alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.
15ofondbo3mt

Der Postraub der Engländer dauert an!

Sicher ist daher nenie einzig und allein die Funkentelegraphische Geldauszahlung, und mit wenig Spesen. Wir führen alle Zahlungsorders raschest aus und allabendlich legen wir unseren geehrten Kunden Wiener und Berliner Originaldepeschen zur Einsicht vor. Kommt und überzeugt Euch!

Heutige Preise:

100 Kronen $13.00
100 Mark $18.50

unter voller Garantie.

Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene in Frankreich, England, Rußland und Italien.

L. KAUFMANN & CO.,

Repräsentanz der Wiener Bank Hofman & Co.
28 S. 5. Ave., Staatszeitungs-Geb.

Ersparnisse,

in der „First Trust and Savings Bank" angelegt, sind absolut sicher und Zinsen in der Höhe von 3 Prozent werden jährlich darauf gezahlt. Schnelle und zuvorkommende Bedienung und bequeme Lage machen ein Konto bei dieser Bank zu einer wertvollen Errungenschaft.

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St.

Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

Weihnachts-Geldsendungen

nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn mit dem am 9. November abgehenden Dampfer.
Mark 100.....$18.50
Kronen 100.....13.00

State Commercial and Savings Bank

1935 Milwaukee Ave.
Tel. Humboldt 46 & 47. Chicago, Ill.
Offen Montags, Donnerstags und Samstags bis 8 Uhr Abends. 26ofbodS

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Wiener Brief.

Der Kampf gegen die Ausländerei. — Auch in Oesterreich-Ungarn. — Fremdwörtersucht. — Hiesiges Zeitungsdeutsch. — Schlimmer als im Reich draußen. — Rufe gegen Uebertreibungen. — Russische und italienische Geheimbefehle an die Truppen. — Lassen tief blicken. — Ein neuer Beruf in Wien — der bezahlte Plauderer und Stimmungsmacher.

Wien, den 4. August 1916.

Gerade wie in Deutschland, erhob sich auch hier kurz nach Ausbruch des Weltkrieges eine Strömung gegen die „Ausländerei". Und hier war das Feld noch bei weitem größer, der Grund ein noch triftigerer. Denn was hier in der Monarchie, speziell in Wien, an solcher Vorliebe für die Nachäfferei alles Fremden bis zum Kriege geleistet wurde, das geht auf keine Kuhhaut. Und natürlich: ganz besonders des Französischen, Englischen, auch Italienischen. Das sollte nun mit einem Male alles in Acht und Bann getan werden, so forderten ungestüm die Eiferer. Aber das war leichter gesagt, als getan. Zu tief hat sich hier die „Ausländerei" eingefressen, in Mark und Knochen. Am schlimmsten und zugleich am auffälligsten natürlich in der Sprache. Ist das Oesterreicher-Deutsch schon an und für sich in tausenden von Schattirungen verschieden von dem Deutsch, wie es „draußt im Reich" gesprochen und geschrieben wird, unterscheidet es sich ferner von ihm nicht nur durch Tonfall der Stimme, durch viele Tausende von Sonderausdrücken, nein, noch mehr durch die unzähligen eigentümlichen Redensarten und Phrasen, die hier geprägt worden sind. Wie nun erst die unzähligen Worte fremden Ursprunges, die hier gang und gäbe sind! Vor allem in dem Deutsch der hiesigen Presse und in der Sprache der Gebildeten! Dabei sucht man hier förmlich etwas darin, nur ja ein Deutsch zu verüben, das sich möglichst von dem „Reichsdeutsch" abhebt, als ein eigenes Gewächs.

Am ärgsten aber steht's wohl mit dem Zeitungsdeutsch. Ich habe da gerade den Aufsatz eines hiesigen Schriftstellers gelesen, der vor Uebertreibungen bei Ausrottungsversuchen der Fremdworte warnt. Ausgerechnet hier warnt er vor Uebertreibungen, hier, wo es wohl niemals zu Uebertreibungen kommen wird, denn dazu hat sich eben das Fremde zu sehr eingenistet, eingewurzelt. Und die hiesigen Schriftsteller und Zeitungsschreiber schon gar: lieber Gott, sie fühlen sich viel zu wohl bei ihrem Kauderwälsch. Ueber den Strich war zur selben Zeit (in der „Neuen Freien Presse") ein Leitaufsatz gedruckt, in dem ich schon im ersten Abschnitt folgende „deutschen" Worte fand: Modernität, Mentalität, Evidenz, Solidarität, Kompaziszenten, Sustenanz, Vidiren, Rekrimination, Organ (der Sicherheitsbehörde), Permanenz, Superarbitrirung, — — und s. fort. Das ist Zeitungsdeutsch. Und da redet der Mann von „Uebertreibungen" bei der Bemühung, eine reinere Schriftsprache einzuführen! Wahre sprachliche Ungeheuer schleppen sich hier durch die Unterhaltung wie durch den schriftlichen Verkehr. „Uebertreibungen"! Davon sind wir hier noch weit, weit ab. Vor dem durchweg falschen Gebrauch der Fürworte: „über Befehl", „vergessen an" usw. will ich gar nicht sprechen, denn das ist mundartlich und hat deshalb eine gewisse Berechtigung. Auch von dem unrichtigen Sinnesumwandeln vieler Werte, wie z. B. „blöde" für einfältig, dumm, beschränkt, soll nicht die Rede sein, sondern nur von dem massenhaften, aus dem Latein usw. abgeleiteten Fremdworten (wie oben angeführt), die in den Spalten der Zeitungen umlaufen, überhaupt im schriftlichen Verkehr, und die zu Neunzehnteln allermindest zum großen Vorteil für jedermann, Gebildet und Ungebildet, ausgemerzt werden könnten und sollten, denn für Neunzehntel derselben wenigstens gibt es gute, allgemein verständliche deutsche Ausdrücke. Der Mann aus dem Volke braucht diese Fremdworte hier ebenfalls, natürlich ohne sich je über ihren Ursprung klar zu sein.

Nein, nein — ehe man hier in deutsch-österreichischen Landen von einem Zuviel, von Uebertreibungen beim Bestreben, die Umgangs- und Schriftsprache zu reinigen, zu säubern sprechen kann, wird noch viel Wasser die Donau herabfließen. Wenn irgendwo von allen Gegenden, da die deutsche Zunge klingt, von der Berechtigung, der Notwendigkeit einer Austilgung fremder Bestandteile zu reden ist, so ist das gerade hier in der Ostmark der Fall. Denn die „Ausländerei" (von der die Verfälschung der Sprache ja nur ein Teil ist) die steckt leider dem Deutschösterreicher tief im Blut. Er wäre sonst auch in seiner politischen Bedeutung in der Monarchie, wo er doch so viele Trümpfe in der Hand hatte, nicht so tief herabgekommen.

* * *

Aus den bei Toten, Verwundeten und gefangenen Feinden aufgefundenen Geheimbefehlen kann man oft mehr lernen, als aus Dutzenden von Generalstabsberichten. So z. B. aus dem italienischen, der vom Stellvertreter des italienischen Generalstabschefs, A. Diaz, unterzeichneten Befehl, der in sechs Abschnitten ganz genaue Anweisungen darüber erteilt, wie die österreichischen Landesverräter (italienischer Junge und meist südtirolischer oder Triestiner Geburt) zu verstecken und zu verheimlichen sind, die bei Kriegsausbruch sich zur Flucht nach Italien hatten verleiten lassen und die nun in italienischer Uniform gegen ihr Heimatland kämpfen. Als bestes und durchweg auch durchgeführtes Mittel dient der nome di guerra, der Kriegsname, den ihnen die italienische Regierung in aller Form verliehen hat und der in den Heereslisten, in ihrer Identitätskapsel und in allen sonstigen amtlichen Schriftstücken verzeichnet ist, damit sie bei Gefangennahme nicht die unangenehmen Folgen des Hochverrats — den Strick — zu kosten bekommen sollen. Wie es ja einem dieser Halunken, dem ehemaligen Reichsratsmitglied von Trient, Battistini, erging, der nunmehr von den Reichsitalienern mit großem Wortschwall zum „Märtyrer" erklärt worden ist. Bei dem nach allem Fug und Recht gehaltenen Kriegsgericht über ihn — der sich übrigens mit seinen siebzig Leuten bei der Erstürmung einer Schanze bei Campomolon ergeben hatte, trotzdem er den geladenen Revolver in der Faust hielt — sagten seine eigenen Soldaten gegen ihn aus. Also auch sie mochten den Verräter nicht.

Von Interesse ist auch ein ebenfalls aufgefangener Reservatbefehl, Nr.493, der 9. russischen Armee, 12. Armeekorps des Generals Afran, vom 5. Juni 1916. Darin wird ganz ausführlich der Befehl erteilt (ich zitire wörtlich): „Außerdem muß man hinter den Stürmenden vertrauenswürdige Soldaten und Maschinengewehre verteilen, um, wenn es nötig sein sollte, die Zaudernden zu zwingen, vorwärts zu gehen. Ohne viel nachzudenken, müssen ganze Abteilungen niedergeschossen werden, wenn sie die Flucht ergreifen wollen oder wenn sie sich dem Feinde ergeben. Jeder der sieht, daß eine Kompagnie oder mehr sich dem Feinde ergibt, muß sofort das Feuer auf die sich ergebenden Soldaten eröffnen und möglichst sie alle vernichten." Dann spricht der Befehl noch davon, sich die deutschen Soldaten zum Muster zu nehmen beim Stürmen und verbreitet sich ferner über die eigentümliche Tatsache, daß beim großen Sturm am 3. Juni (zwei Tage zuvor) von den sieben Divisionskommandanten nur drei und von den sämmtlichen Regimentskommandanten gar nur zwei an der Front weilten, während die übrigen alle im Stabsquartier, d. h. in Sicherheit, sich aufhielten — „noch dazu", so bemerkt der Bericht, „zu einer Zeit, wo ihre Truppen zu wanken begannen." Das Dokument (recht interessant, nicht wahr?) ist auch von dem älteren Adjutanten der 83. Inf.-Division, Morosow, unterzeichnet.

Da hat man also eine volle Bestätigung von kundiger Hand der Scheußlichkeit, deren sich die russische Heeresleitung von Anbeginn schuldig gemacht hat: in planmäßiger Weise ihre eigenen Leute mit den eigenen Maschinengewehren in's Feuer des Feindes zu treiben.

Chicagoer Dame hatte Hüftgicht

Erzählt, wie Plant Juice ihr Leiden heilte, und empfiehlt es ihren Freundinnen.

Ueberall hat der Gebrauch von Plant Juice, dem neuen Kräuter-Magenmittel, Leuten, die an dem Magen, Nervosität, Schwäche und Entkräftung litten, große Erleichterung gebracht. Es baut den Körper auf und kräftigt ihn, entfernt Gifte und Unreinigkeiten aus dem Blut, regt die Leber zu gesunder Tätigkeit an, beseitigt Verstopfung und befreit den Organismus von aller Malaria und Biliosität. Hätten sich andere Resultate ergeben, als diese, so würde nie die Nachfrage und allgemeine Zufriedenstellung herrschen, die durch Plant Juice veranlaßt ist. Es vollbringt Alles und mehr noch als das, was von ihm behauptet wird.

Nachstehend folgt das unterzeichnete Zeugniß einer bekannten Chicagoerin, das für sich selbst spricht. Frau John Christopher, wohnhaft Nr. 646 Monticello Ave., wo sie während der letzten 14 Jahre lebte und deren Freundinnenkreis groß ist, erklärte neulich:

„Ich habe seit mehreren Jahren am Magen gelitten. Ich konnte meine Nahrung nicht verdauen, und mein Magen war mit Gasen angefüllt. Ich hatte überall in meinem Körper Schmerzen und nach dem Essen stand ich Pein aus. Ich konnte nicht schlafen, hatte Kopfschmerzen und war nervös und zeitweise litt ich an starkem Schwindel. Meine Glieder schmerzten so, daß ich kaum eine Treppe hinauf steigen konnte. Mir wurde gesagt, daß ich einen bösen Anfall von rheumatischer Hüftgicht habe und ich mußte fast ganz nach einer Diät von saurer Buttermilch leben. Meine Leber und Nieren waren angegriffen und ich hatte schreckliche Schmerzen in meinem Kreuz und Herzklopfen. Ich hatte es mit vielen verschiedenen Arzneimitteln probirt, aber keines hatte mir geholfen. Nachdem ich Plant Juice eingenommen habe, hat es mir sehr gut getan, daß es kaum zu glauben ist. Es hat mich von den Schmerzen im Kreuz befreit, an denen ich litt, ich kann jetzt meine Mahlzeiten essen und zwar mit Genuß, ich schlafe gut und kann überall hingehen. Ich bin so sehr von den Erfolgen zufrieden gestellt, die ich mit Plant Juice erzielte, daß ich es mit Vergnügen Anderen empfehle."

Der Plant Juice Mann hält sich im Laden der Public Drug Co. auf, Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammentrifft und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt. Er spricht deutsch.

Anzeige

UNION STOCK YARDS PKG. and PROV. CO.

Seht unsere Preise diese Woche

Pork Loins, sch., klein, Pfd. 16½c
Pork Schulter, sch. klein, Pf. 14½c
Fancy Kalbfleisch,
Country kalb, Pfund 15½c
Feine Lammkeule,
Pfund 16½c
Chuck Pot Roast, zu.... 10½c bis 12½c
Vorderviertel Kalbfleisch, diese Woche 11½c
Vorderviertel Lammfleisch, d. Woche 10½c
Sirloin u. Porterhouse Steak..... 16½c
Star Speck und Schinken.....19½c
Stewing Hühner, auf Order gerupft, 14½c
Unser bestes Suppenfleisch.....9½c
Rump Roast, of Beef.....9½c
Wir geben Federal, D. C., Silk und Star Stamps wie auch Luths Stamps.

Drei Läden:
1580 Clybourn Ave. | 1750 W. 63. Str.
510 Süd Halsted Str.

Dieser Koupon ist beim Einkauf von Waaren 5c wert.

Ist ihm rätselhaft.

Gebäude des ehemaligen Alderman Thos. J. Ahearn durch Bombe beschädigt.

Eine Dynamitbombe, die in der vorigen Nacht von unbekannter Hand durch ein Fenster des Hauses geschleudert wurde, das der frühere Alderman Thomas J. Ahearn kürzlich an Colorado Ave., zwischen Homan u. Spaulding Ave., bauen ließ, riß an der Jackson Boulevard-Seite die Türen aus ihren Angeln, verursachte sonstigen Schaden und schleuderte P. J. Caffidy, dessen Frau und fünf Kinder, die im zweiten Stockwerk des Hauses wohnen, aus ihren Betten. Ahearn, der im Hause Nr. 214 S. Kedzie Ave. ein Bestattungsgschäft betreibt und in den nächsten Tagen nach dem neuen Gebäude übersiedeln wollte, kann sich den Anschlag nicht erklären und behauptet, während des Baues keine Schwierigkeiten mit Arbeitergewerkschaften gehabt zu haben. Ein Nachbar behauptet, einen Mann gesehen zu haben, der kurz vor der Explosion durch die Gasse lief.

Machen nicht mehr mit.

Der größere Teil des Ersten Feldartillerieregiments will ausscheiden.

Oberst Charles M. Allen, Oberstleutnant Dougherty und eine Anzahl andere Offiziere und der größere Teil des Mannschaftsbestandes des Ersten Illinoiser Feldartillerieregiments werden bei ihrer auf morgen angesetzten Ausmusterung aus dem Bundesdienst, überhaupt aus dem Soldatendienst, ausscheiden und sich weigern, den behufs Neueinmusterung in die Miliz vom Kongreß unlängst vorgeschriebenen Fahneneid zu leisten; dieser stellt sie nahezu dem Soldaten und Offizier im Bundesheere gleich und verpflichtet sie, zu jeder Zeit, ob Krieg oder Frieden, dem Ruf zur Fahne Folge zu leisten, sowie nach Ablauf ihres Militzdienstes in die neugeschaffene Reserve einzutreten, die nur im Kriegsdienst mobil gemacht werden soll. Die Leute sind mit ihrer Behandlung an der Grenze und auf der Fahrt, der Verzögerung ihrer Ausmusterung usw. unzufrieden.

Postalische Ansteckung.

Ohne Zweifel — schreibt ein bekannter Arzt des öffentlichen Gesundheitsdienstes — rechnen es viele zu den Behaglichkeiten des Lebens, beim Frühstücks-Tisch auch die frisch eingelaufenen Postsachen zu lesen und so körperliche und geistige Nahrung zugleich zu genießen, wenn die beruflichen Pflichten ihnen Zeit genug dafür lassen. Was die geistige Nahrung beim Frühstück betrifft, so ist zu derselben im weiteren Sinne auch die Lektüre von Briefen zu rechnen, zumal die meisten sich in ihre Zeitung doch erst auf der Fahrt nach der Arbeit vertiefen.

Und es ist so bequem, einen Brief mit irgend einem Messer oder einer Gabel aufzumachen, die gerade auf dem Tisch bereit liegt und schon in den nächsten Augenblicken wieder zur Aufnahme von Nahrung dienen kann. Ja es ist bequem, lieber Leser, — aber es ist eine unreinliche und gefährliche Gepflogenheit! Man kann vor derselben nur eindringlich warnen.

Der Postdienst ist eine der ausgedehntesten öffentlichen Nutzbarkeiten und dient allen Bevölkerungs-Schichten und allen Individuen. Millionen Stücke Postsachen werden Tag für Tag hantiert, und eine gewisse Zahl derselben kommt von Personen, welchee an allerlei ansteckenden Krankheiten leiden, innerlichen oder äußerlichen, teils gefährlichen, teils widerlichen Krankheiten, welche durch Berührung, auch mittels der Brief-Umschläge, übertragen werden können. Trotz aller Quarantäne-Maßnahmen kommen mitunter Briefe aus Häusern, in denen verpflanzbare Krankheits-Fälle existiren, die gar nicht einberichtet worden sind, mit anderen zusammen in den Postsack. Und allen hygienischen Regeln zum Trotz, werden noch immer Postmarken und Brief-Umschläge häufig mit den Lippen angefeuchtet, — der lieben Bequemlichkeit halber! So ist stets Gefahr vorhanden, daß Krankheits-Keime sich weiter verbreiten; und die Benutzung von Eß-Werkzeugen zum Oeffnen der Briefe vergrößert die Gefahr erst recht.

Postbeutel werden keiner regelrechten Desinfizierung unterworfen und werden keinesfalls so gereinigt, daß die Gefahr ausgeschlossen wird. Darum liegt es hauptsächlich dem Publikum selbst ob, die peinlichste Vorsicht zu üben! Das mag ein klein wenig mehr Umstände machen, aber es lohnt sich.

Im Eifer.

In der „Engadiner Post" erzählt einer, wie er an einer Gant einen Porzellanleuchter mit einer Engelsfigur ersteigert hatte—als man ihm den Leuchter brachte, war der Engel in die Brüche gegangen. Das meldete der Unglücksbote: „Denggen Sie, der Engel ist zum Düfel!"

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost".

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater (Auch Temple). — „Leichte Kavallerie".
Auditorium. — „My Home Town Girl".
Chicago. — „The Blue Paradise".
Cohans Grand. — „The Great Lover".
Columbia. — Burlesque.
Cort. — „Fair and Warmer."
Garrick. — „The Princess Pat".
Illinois. — „Alone at Last".
Imperial. — „The Old Homestead."
National. — Thurston.
Olympic. „Common Clay".
Powers'. — „Justice".
Princess. — „The Unchastened Woman."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Buraleyn, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Alle Zeilen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Knaben verlangt
im Alter von 15 bis 20 Jahren.
Messenger Arbeit.
Einpacken für Packet Post.
Bestellungen ausfüllen.
Stock Keeping.
Beförderung je nach Fähigkeit.

John M. Smyth Mdse. Company
Washington und Union.
24oktlwx

Verlangt: Fünfzig gute Arbeiter zum Abriß alter Güterwagen. Erfahrung nicht erforderlich, jedoch können gute Männer bald von fünf bis sechs Dollars täglich bei Stückarbeit verdienen. Alles nötige Werkzeug wird geliefert. Kommt fertig zur Arbeit. Geo. W. Jennings, Belt Railroad Yard, 87. Straße, zwischen State Str. und Steward Ave. Nehmt Wentworth Ave. oder Halsted Str. Cars. 22ofdlmtx

Verlangt: Hard Candy Pinners und Helpers.
E. J. Brach & Sons,
311 Ost Illinois Str.
20oktlwx

Verlangt: John Melders für stetige Arbeit; Deutsch-Amerikaner oder englisch sprechende Deutsche bevorzugt. Arbeit an grauen Eisen, sowohl am Floor wie an der Bank; $120.00 monatlich garantiert mit Aussicht auf Verbesserung. Geld Alter und Erfahrung ausführlich in Englisch. Adr.: D 274 Abendpost. di—fa

Verlangt: Office-Junge, Wholesale-Geschäft. Muß zu Hause wohnen. Referenzen verlangt. Stadtbekannt. Adr.: D. 324 Abendpost. mtdo

Verlangt: Cafebäcker. Muß Erfahrung haben an Cafemischer. Nur erster Klasse Arbeiter braucht vorzusprechen. Adr.: B. 175 Abendpost. mtdo

Verlangt: Porter für allgemeine Saloonarbeit. 3324 W. North Ave. mtdo

Verlangt: Sattler, um Reparaturen an Lederwaaren zu machen. 901 S. Western Ave. mtdo

Verlangt: Guter, fleißiger, junger Mann, mit Erfahrung im Grocery-Dept.
Knopp's,
North Avenue und Vine Straße.
mtdofs

Verlangt: Schneider, Buschelmann. Anzutragen: 1057 Fullerton Ave., 1½ Block westlich von Fullerton „L" Station. mtdo

Verlangt: Licensed Engineer für Nachtarbeit, Anzufragen: 2144 Clifton Ave. mtdofs

Verlangt: Erfahrener Clerk in Grocery. 1001 Center Straße. mtdofs

Verlangt: Kräftiger Junge, um in Werkstadt zu arbeiten. 221 N. Peoria Str. 25ofdlmtx

Verlangt: Bäckers für Backinghaus-Arbeit. — 221 N. Peoria Str. 25ofdlmtx

Verlangt: 25 Männer für leichte Farmarbeit; guter Lohn jeden Abend. Nachzufragen 6:30 Morgens bei C. M. Budlong, 5224 Lincoln Ave. 24ofdlmtx

Verlangt: Laufburschs in einem Photographen-Artikel Geschäft. Gelegenheit etwas zu lernen und sich zu einer gut zahlenden Stellung aufzuarbeiten. Webster Bros. 53 W. Jackson Blvd. mtdofs

Verlangt: Erfahrene Stricker an Shafer oder Jumbo Arbeit. Hand- oder Kraft-Maschinen, guter Lohn. Stetige Arbeit. 7. Floor, 224-26 Huron Str. mtdofs

Verlangt: Guter Schuhmacher, Lohn $15 bis $18. 822 Ost 75. Straße. dlmtdo

Verlangt: Schneider, Buschelman; stetige Arbeit. 1443 N. Clark Str. dlmtdo

Verlangt: Schneider, mit Empfehlungen. Adr.: A 111 Abendpost. mtdo

Verlangt: Schuhmacher an neuer und alter Arbeit. Stetige Arbeit. 77 Ost Monroe Str., 2. Flur. mtdo

Verlangt: Ein Mann für Farmarbeit; steliger Platz und gutes Heim bei deutscher lutherischer Familie. Adr: Herm. Tiemsiek, Willow Springs, Ill. Phone: Hollern Springs 392-J-1. mtdo

Verlangt: Mechaniker mit Erfahrung an kleinen Messing-Arbeiten. Eugene Diegan Co., Sheffield und Fullerton Ave. 20oktlwx

Verlangt: Schneider. Guter Lohn. Stetig. 201 Ost 58. Str. 24oktlwx

Verlangt: Ein älterer Mann für leichte Arbeit. 1057 Center Str. dofs

Verlangt: Ein Mann für allgemeine Hilfe und um Flaschen in einem Wholesale Wein- und Liörgeschäft zu waschen; mit Erfahrung. Freitag von 2 bis 3 Uhr Nachm. vorzusprechen. — Steuben Co. Wine Co., 227 West Madison Str.

Verlangt: Lediger Mann mittleren Alters, der gelegentlich über Nacht ausgehen kann; hier zu stellung. Muß Bürgschaft stellen. Adr.: D 318 Abendpost.

Verlangt: Ein Mann auf der Farm zu arbeiten. Nachzufragen: 943 N. Homan Ave.

Verlangt: Aelterer Mann oder starker Junge für leichte Fabrikarbeit. Clinton Glaß Co., 1000 West 21. Straße.

Verlangt: Männer, die geschickt mit Carpenter- oder Pipe Tools umgehen können. Ebenfalls Taglöhner. 760 W. 22. Str.

Verlangt: Erfahrener Salzfisch Mann zur Führung des Fisch Basement. Großfeld & Roe, 873 W. Randolph Str. dofsfa

Verlangt: Erfahrener, sauberer, erster Klasses Lunchman, der Fleisch kochen und schneiden kann. Empfehlungen. 10 S. Clark Str.

Verlangt: Knabenmacher. Bradley Burr, Ecke Bark und Campbell Ave.

Verlangt: Männer und Knaben in Holzarbeits-Shop. Erfahrung nicht nötig. Zu erfragen bei Mr. Hermen, American Woodworking Co., 4345 West Wabansia Ave.

Verlangt: Buschelman, stetige Stellung für den rechten Mann. 616 S. St. Louis Ave., gegenüber Hochbahnstation.

Verlangt: Sattler oder Lederarbeiter für Sample Cases; stetige Arbeit das ganze Jahr bei gutem Lohn. 116 N. Franklin Str., 3. Floor. dlmtdo

Verlangt: Schneider, Buschelman; stetige Arbeit. Guter Lohn. Unsere Fabrik ist nicht slackig. 419 Süd Fifth Ave. dlmtdo

Verlangt: 3 flinkfingrige Damenschneider und ein Buschelman. 15 Ost Washington Str., Zimmer 805. dlmtdo

Verlangt: Junger Mann, 16 bis 20 Jahre alt, um das Wholesale Uhren- und Schmucksachen-Geschäft zu erlernen. Einer mit etwas Erfahrung bevorzugt. Alter & Co., 165 W. Madison Straße. dlmtdo

Verlangt: Knaben mit Fahrrad, guter Lohn bezahlt; gute Nebenarbeit, stetig. 8-stünd. Arbeitstag. L. Fedding, 312 S. Clark Str., hinten. dlmtdo

Verlangt: 840—850 monatlich bekommen gesuchte, fleißige Knaben; stetige Arbeit, 8-stünd. Arbeitstag. H. Lindstrom, 312 S. Clark Straße. dlmtdo

Verlangt: 10 Schneider, stetige Arbeit, guter Lohn. Cürtiften bevorzugt. Urbanek Brothers, Ladies' Tailors, 3250 Oaden Ave. 24oktlwx

Verlangt: Arbeiter für Car-Reparatur-Werkstätte; stetige Arbeit; guter Lohn. Anzufragen: Streets Co., West 48. Str. und S. Morgan Str. 21oktlwx

Verlangt: Guter Schlächter an Schinken zu arbeiten. Steiger Platz für guten Mann. 1810 W. Austin Ave. 20oktlwx

Verlangt: Einsechs Automobil Body Holzarbeiter, auch Metall Body Finishers. Body Bumpers, Fender und Radiator Männer. 45 bis 60 per Stunde; müssen erster Klasse sein; stetige Arbeit. 2045 Cottage Grove. 20oktlwx

Verlangt: Maschinen- und Bankhelfer sowie Mechaniker die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgestreten sind erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe" 3 Kinsey 160 N. La Salle Str. 12ofdlmtx

Verlangt: Buchbinder. 223 W. Van Buren Str., nahe 5. Ave., Store. 21oktlwx

Wegen Telephon-Anschluß mit der

Abendpost und Sonntagpost

rufe man die **neue Nummer**

Franklin 5900

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Pelzzuschneider in Chicago. Muß Erfahrung haben, Guter Lohn und Geleg.heit für den rechten Mann. Adr.: B. 179, Abendpost. dofrsason

Verlangt: 1 Schneider und 1 Buschelmann. Stetige Arbeit. Leichtenberg, 6969 N. Clark Straße. Phone: Rogers Park 3654.

Verlangt: Weber, um Rugs zu weben, einer der Power und Hand Webstuhl bedienen kann. Robert Jarbic, 842 Exchange Ave., Union Stock Yards. dofrsa

Verlangt: Lediger älterer Mann, der etwas mit Werkzeug umzugehen versteht. 607 West 75. Straße.

Verlangt: Erfahrene Männer, um in Eisen-Yard zu arbeiten, guter Lohn, stetige Arbeit nebenso guter Scheeren-Mann. Central Iron & Metal Co., 3650 S. Rockwell Str. dofrsason

Verlangt. Jungen mit Bicycle, zum Abliefern, über 16 Jahre alt, Kommission $8 die Woche garantirt. 4701 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Butcher, einer mit Erfahrung im Wurststopfen. 1803 West Chicago Ave.

Verlangt: Bäcker an Cakes. 1330 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junger Mann, um den Carpenters-wagen zu lenken und beim Carpenter behilflich zu sein. Muß in der Nähe wohnen. 5603 S. Halsted Str.

Verlangt: Janitor-Helfer. 725 E. 48. Str.

Verlangt: Mann, um am Bäckerwagen zu helfen und sich in Bäckerei allgemein nützlich zu machen. $12. 5029 North Western Ave.

Verlangt: Taglöhner. Stetige Arbeit. $2.50 pro Tag. Henry Frerk Sons, 3135 Belmont Avenue. dofr

Verlangt: Guter Mann für Form-Arbeit. Ironsider, Lincoln und Paterson Ave.

Verlangt: Knaben mit Erfahrungen an Cakes. 2356 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Wurstmacher. Einer, der „Boning" versteht. Kosher Star Sausage Mfg. Co., 1010 Maxwell Str. ch

Verlangt: 2 gute Bäcker an Cakes und Biscuits. 1.—2. und 1.—3. Hand. 4843 South Ashland Ave.

Verlangt: Bäcker, 3. Hand. 1622 Irving Park Boulevard. Tel.: Lake View 6300.

Verlangt: Ein Vormann an Brot und Cakes. 4404 S. State Str.

Verlangt: Zu sofortigem Eintritt, ein tüchtiger selbständiger Butcher und Wurstmacher, bes.ebter Mann bevorzugt. Lohn $18 bis $20, je nach Leistung. Offerten an Wm. F. Hagenbuch, Meat-Market, Delmein, Iowa.

Verlangt: Saloon-Porter. 3000 West Lake Straße. dofrsa

Verlangt: Ein Shop Rake, guter Shaper, guter Lohn. 1624 N. North Ave. dofr

Verlangt: Junge Damen für Putzen, Fratzen und Anclosing"; stetige Arbeit; $6 die Woche. Babson Bros., 2845 S. 19. Str. dofsason

Verlangt: Junge, um die Bäckerei zu erlernen. 2158 W. Chicago Ave.

Verlangt: Guter Blacksmith an Werkzeugen und Eisenarbeiten; kein anderer braucht vorzusprechen. 531 S. Fifth Ave.

Verlangt: Buritmacher. David Berg & Co., 67. Str. und Normal Ave.

Verlangt: 3. Hand Bäcker an Cakes; Tagarbeit. 3100 N. Leavitt Str.

Verlangt: Ein Porter, der etwas Bar tenden kann, muß englisch sprechen; ein fleißiger, nüchterner Mann. $10 und Board die Woche. 50 W. South Water Str., Cke Ryder Str.

Verlangt: Automobile und Carriage Trimmers an Auto Tops. Stetige Arbeit. Hochster Lohn. Lawder, 60. Str., nahe State Straße. dofrsa

Verlangt: Männer und Knaben, um in Wurstfabrik zu arbeiten. 3738 S. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Junge, um in Molkerei zu helfen. 3509 N. Ashland Ave.

Verlangt: Janitor-Helfer, $30 monatlich, Board und Zimmer. 4129 Washington Blvd. dofr

Verlangt: Erster klasse Maschinist u. Buschelmänner. Frank Heinig & Co., 28 S. Jackson Boulevard. dofr

Verlangt: Arbeiter für Kunstboard. Herman H. Heller Printer Co., 2001 Elston Ave. dofrsa

Verlangt: Aufgeweckter 16 Jahre alter Junge für Ausgänge zu besorgen. Geneva Optical Co., 67 E. Wabash Ave.

Verlandt: Mann für ein paar Tage, um Holz zu hacken. 212 St. Johns Court, nahe Union Park.

Verlangt: Männer, um Dampfanlage zu reinigen und zu besorgen während der Nacht; müssen zuverlässig sein und beste Referenzen haben, andere brauchen nicht nachzufragen. 1906 S. Michigan Ave.

Verlangt: Ein Porter, der etwas Barkenntnis kann; er muß zuverlässig sein. 1234 South Western Ave.

Verlangt: Schneider, guter Buschelmann an Reparaturen. 530 Rush Str.

Verlangt: Mann, um Harness zu reinigen und für allgemeine Arbeit in Livery. $45 per Monat und 4 Zimmer Flat. 3421 N. Halsted Str.

Verlangt: Eine 3. Hand an Cakes, ein guter Platz für den richtigen Mann, $12 die Woche. 2155 West 22. Straße.

Verlangt: Junger Bäcker, 3. Hand. 1043 Wilson Ave. dofrsa

Verlangt: Porter im Saloon. Einer der englisch spricht. 4758 N. Clark Str.

Verlangt: Mann, um in Seifenfabrik zu arbeiten. Chicago Soap Mfg. Co., 315 W. Grand Ave. dofrsa

Verlangt: Steam Engineer für Fabrikgebäude, muß erster Klasse Mechaniker sein und elektrische Arbeit verstehen. Nachzufragen bei
B. Kuppenheimer & Co.,
415 S. Franklin Straße.

Verlangt: Janitor Helfer. 4758 Magnolia Avenue.

Verlangt: Männer, um in Packing und Shipping Rooms zu arbeiten. Müssen englisch lesen und schreiben können und gute Empfehlungen haben. $12 die Woche zum Anfang. Anzufragen hinten: Central Electric Co., 320 S. Fifth Ave. dofr

Verlangt: Einige gute Baukschlosser. Joseph Halsted Co., 1233 W. Randolph Str. dofr

Verlangt: Janitor-Helfer, verheirateter Mann, Empfehlungen; guter Lohn, kleine Wohnung. Sofort vorzusprechen. 4135 Grand Boulevard. dofrsa

Verlangt: Erfahrener, nüchterner und sauberer Saloon-Kellner. Empfehlungen. 10 S. Clark Str.

Verlangt: Mann, um in Flooring Factory und Lumber Yards zu arbeiten. North Branch Flooring Co., Barry und Western Ave. modvbo

Verlangt: Maschinenpresser und Buschelman, stetige Arbeit, 415 North Ave. mdo

Verlangt: Schneider für Repairing. 2737 N. Halsted Str. 21oft1mx

Verlangt: Männer und Knaben.
(Angezeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt:—

Wiebolbt's

Window Trimmer Assistent.

Junge Männer und Knaben, um das Window Trimmen zu erlernen, oder junge Männer und Knaben zum Verpacken und für Lagerarbeit. Diese Stellungen sind stetig mit gutem festen Gehalt. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Wiebolbt's,
Milwaukee Avenue bei Paulina Straße. dofr

Verlangt: Erfahrener Porter für großes Wholesale House. Referenzen verlangt. Nachzufragen bei
B. Kuppenheimer & Co.,
415 S. Franklin Str.

Glasbläser
Lamp Arbeiter, erfahren an Termos-Flaschen, große chemische Glaswaaren oder „X"-Strahlen, erfahrene schnelle Glasbläser können $25 bis $30 die Woche verdienen — Stückarbeit, Bottoming Vacuum Quart Flaschen und Carafes. — Eisenhandschuhgeld zurückerstattet nach der zweiten Woche an Leute, die gut sind. Stetige Arbeit das ganze Jahr für mehrere tüchtige Leute. Adr. Edgar E. Gibbs, 1802 Elston Bldg. dofrsa

Verlangt: Janitor-Helfer, 2668 N. Halsted Str. Flat 2. Tel.: Wellington 4091. Henry Sachs. mdo

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aeltere Leute für Janitor-Arbeit. 2 Familien-Haus. Gegenleistung: Freie kleine Wohnung, Licht und Heizung. 3155 S. Halsted Straße. dofr

Verlangt: Ehepaar, Mann für Portierarbeit, Frau für Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 6129 W. 12. Straße. mfdoft

Verlangt: Saloon-Porter. 3000 West Lake Straße. dofrsa

Verlangt: Ein Shop Rake, guter Shaper, guter Lohn. 1624 N. North Ave. dofr

Verlangt: Junge Damen für Putzen, Fratzen und Anclosing"; stetige Arbeit; $6 die Woche. Babson Bros., 2845 S. 19. Str. dofsason

Verlangt: Junge, um die Bäckerei zu erlernen. 2158 W. Chicago Ave.

Verlangt: Guter Blacksmith an Werkzeugen und Eisenarbeiten; kein anderer braucht vorzusprechen. 531 S. Fifth Ave.

Verlangt: Buritmacher. David Berg & Co., 67. Str. und Normal Ave.

Verlangt: 3. Hand Bäcker an Cakes; Tagarbeit. 3100 N. Leavitt Str.

Verlangt: Ein Porter, der etwas Bar tenden kann, muß englisch sprechen; ein fleißiger, nüchterner Mann. $10 und Board die Woche. 50 W. South Water Str., Cke Ryder Str.

Verlangt: Automobile und Carriage Trimmers an Auto Tops. Stetige Arbeit. Hochster Lohn. Lawder, 60. Str., nahe State Straße. dofrsa

Verlangt: Männer und Knaben, um in Wurstfabrik zu arbeiten. 3738 S. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Junge, um in Molkerei zu helfen. 3509 N. Ashland Ave.

Verlangt: Janitor-Helfer, $30 monatlich, Board und Zimmer. 4129 Washington Blvd. dofr

Verlangt: Erster klasse Maschinist u. Buschelmänner. Frank Heinig & Co., 28 S. Jackson Boulevard. dofr

Verlangt: Arbeiter für Kunstboard. Herman H. Heller Printer Co., 2001 Elston Ave. dofrsa

Verlangt: Aufgeweckter 16 Jahre alter Junge für Ausgänge zu besorgen. Geneva Optical Co., 67 E. Wabash Ave.

Verlandt: Mann für ein paar Tage, um Holz zu hacken. 212 St. Johns Court, nahe Union Park.

Verlangt: Männer, um Dampfanlage zu reinigen und zu besorgen während der Nacht; müssen zuverlässig sein und beste Referenzen haben, andere brauchen nicht nachzufragen. 1906 S. Michigan Ave.

Verlangt: Ein Porter, der etwas Barkenntnis kann; er muß zuverlässig sein. 1234 South Western Ave.

Verlangt: Schneider, guter Buschelmann an Reparaturen. 530 Rush Str.

Verlangt: Mann, um Harness zu reinigen und für allgemeine Arbeit in Livery. $45 per Monat und 4 Zimmer Flat. 3421 N. Halsted Str.

Verlangt: Eine 3. Hand an Cakes, ein guter Platz für den richtigen Mann, $12 die Woche. 2155 West 22. Straße.

Verlangt: Junger Bäcker, 3. Hand. 1043 Wilson Ave. dofrsa

Verlangt: Porter im Saloon. Einer der englisch spricht. 4758 N. Clark Str.

Verlangt: Mann, um in Seifenfabrik zu arbeiten. Chicago Soap Mfg. Co., 315 W. Grand Ave. dofrsa

Verlangt: Steam Engineer für Fabrikgebäude, muß erster Klasse Mechaniker sein und elektrische Arbeit verstehen. Nachzufragen bei
B. Kuppenheimer & Co.,
415 S. Franklin Straße.

Verlangt: Janitor Helfer. 4758 Magnolia Avenue.

Verlangt: Männer, um in Packing und Shipping Rooms zu arbeiten. Müssen englisch lesen und schreiben können und gute Empfehlungen haben. $12 die Woche zum Anfang. Anzufragen hinten: Central Electric Co., 320 S. Fifth Ave. dofr

Verlangt: Einige gute Baukschlosser. Joseph Halsted Co., 1233 W. Randolph Str. dofr

Verlangt: Janitor-Helfer, verheirateter Mann, Empfehlungen; guter Lohn, kleine Wohnung. Sofort vorzusprechen. 4135 Grand Boulevard. dofrsa

Verlangt: Erfahrener, nüchterner und sauberer Saloon-Kellner. Empfehlungen. 10 S. Clark Str.

Verlangt: Mann, um in Flooring Factory und Lumber Yards zu arbeiten. North Branch Flooring Co., Barry und Western Ave. modvbo

Verlangt: Maschinenpresser und Buschelman, stetige Arbeit, 415 North Ave. mdo

Verlangt: Schneider für Repairing. 2737 N. Halsted Str. 21oft1mx

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erster klasse Cakesbäcker wünscht hiesige Stellung. Adr.: D. 209, Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Cakebäckervormann, verheiratet, in mittleren Jahren wünscht stetigen Platz. Cakesbäcker 919 N. Robey Str., Hinterhaus.

Gesucht: Bartender, nüchtern und zuverlässig, sucht gute Stelle, ist mit jeder Arbeit vertraut. 4047 Lasalle Str., 2. Flat.

Gesucht: Arbeit für einige Stunden Abends.—Mueller, 1624 Sedgwick Str.

Gesucht: Deutsch Lunchkoch sucht Stelle in Saloon. 1442 Elsbourn Ave.

Gesucht: Ein älterer erfahrener Cakesbäcker, guter Orangenfirer, mehrere Jahre in San Francisco tätig, sucht Arbeit. Adr.: R. 2. 154, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, kann auch Pantien, sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: R. 118 Abendpost.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle an Brot oder Cakes; arbeite allein, verstehe Hubbard Ofen. Telephon: Prospect 5625.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in Fabrik, um sich emporzuarbeiten. Adr.: T 207 Abdpost.

Gesucht: Gute dritte Hand Bäcker sucht Stellung an Brot oder Cakes, Tel.: Wellington 9208 dofr

Gesucht: Junger tüchtiger Pastry Koch, 21, sucht stetige Stellung. Telephone Lincoln 5371.

Gesucht: Erfahrener Saloon Lunchkoch sucht gute Stellung. Tel.: Lincoln 5322. 26oftmx

Gesucht: Bartender, verheiratet mit 3jähriger Empfehlung, sucht Beschäftigung. Tel.: Rabenswood 2057. Adr.: 3357 Foster Avenue. 22oftmx

Gesucht: Erster klasse Porter und Lunch Mann, kann Bartenden und am Tisch aufwarten, gute Referenzen, wünscht stetige Stellung. Adr.: D 322 Abendpost. dofr

Gesucht: Ein selbständiger Brotbäcker sucht stetigen Platz. Telephon: Lawndale 2644. dfdo

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in Fabrik, um sich emporzuarbeiten. Adr.: T 207 Abdpost.

Gesucht: Gute dritte Hand Bäcker sucht Stellung an Brot oder Cakes, Tel.: Wellington 9208 dofr

Gesucht: Junger tüchtiger Pastry Koch, 21, sucht stetige Stellung. Telephone Lincoln 5371.

Gesucht: Erfahrener Saloon Lunchkoch sucht gute Stellung. Tel.: Lincoln 5322. 26oftmx

Gesucht: Bartender, verheiratet mit 3jähriger Empfehlung, sucht Beschäftigung. Tel.: Rabenswood 2057. Adr.: 3357 Foster Avenue. 22oftmx

Gesucht: Erster klasse Porter und Lunch Mann, kann Bartenden und am Tisch aufwarten, gute Referenzen, wünscht stetige Stellung. Adr.: D 322 Abendpost. dofr

Gesucht: Ein selbständiger Brotbäcker sucht stetigen Platz. Telephon: Lawndale 2644. dfdo

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in Fabrik, um sich emporzuarbeiten. Adr.: T 207 Abdpost.

Gesucht: Arbeit für einige Stunden Abends.—Mueller, 1624 Sedgwick Str.

Gesucht: Deutsch Lunchkoch sucht Stelle in Saloon. 1442 Elsbourn Ave.

Gesucht: Ein älterer erfahrener Cakesbäcker, guter Orangenfirer, mehrere Jahre in San Francisco tätig, sucht Arbeit. Adr.: R. 2. 154, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, kann auch Pantien, sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: R. 118 Abendpost.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle an Brot oder Cakes; arbeite allein, verstehe Hubbard Ofen. Telephon: Prospect 5625.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in Fabrik, um sich emporzuarbeiten. Adr.: T 207 Abdpost.

Gesucht: Gute dritte Hand Bäcker sucht Stellung an Brot oder Cakes, Tel.: Wellington 9208 dofr

Gesucht: Junger tüchtiger Pastry Koch, 21, sucht stetige Stellung. Telephone Lincoln 5371.

Gesucht: Erfahrener Saloon Lunchkoch sucht gute Stellung. Tel.: Lincoln 5322. 26oftmx

Gesucht: Bartender, verheiratet mit 3jähriger Empfehlung, sucht Beschäftigung. Tel.: Rabenswood 2057. Adr.: 3357 Foster Avenue. 22oftmx

Gesucht: Erster klasse Porter und Lunch Mann, kann Bartenden und am Tisch aufwarten, gute Referenzen, wünscht stetige Stellung. Adr.: D 322 Abendpost. dofr

Gesucht: Ein selbständiger Brotbäcker sucht stetigen Platz. Telephon: Lawndale 2644. dfdo

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Bäcker, Achtung!
Muß sofort wegen anderem Geschäft meine gutzahlende und gut gelegene Bäckerei, in der besten Nachbarschaft der Westseite verkaufen. Dieser Platz war stets ein profitables Geschäft, ist voll kommen ausgestattet mit bester Backeinrichtung, ist ganz eichenen Wandschränken, Plate Top Floor Cases, Schaufenster Cases, Counters, Waagen, Backutensilien etc. Verschiedene dieser Mob, wenn sofort genommen. Sehr billige Miete, mit 4 Wohnzimmern. Wenn Ihr einen solchen Platz sucht, sprecht sofort vor und kauft ihn. Verkaufe auch auf Zeit, wenn gewünscht. 2923 Diversey Boevue.

2 Blocks westlich von California Avenue.

Tüchtiger deutscher Kaufmann sucht, da Import aufgehört, für New York die Vertretung einer Fabrik oder Engros-Hauses. Sicherheit bar für 12 Jahre Vertreter in England für erste deutsche Häuser und hat seit November 1914 von Deutschland und Dänemark importirt. Derselbe ist erstklassiger Verkäufer und würde, wenn angebracht, später sich aktiv beteiligen können. Richard Pfingst, 98 Park Place, New York. bofson

Roominghaus, nahe Lincoln Park, 9 schöne Zimmer; Miete nur $35; Firnacheheizung; Haus in bester Ordnung; gibt $55 Profit im Monat nebst freier Wohnung. Langjährige Lease; Preis $600, ebentuell Hälfte Teilzahlung an gute Leute. Frau muß ins Hospital. Adr.: D 170 Abendpost. dofr

Saloon-, Grocery- und Zigarren Store-Inhaber, die ein existenzfähiges Geschäft in deutschungarischer Nachbarschaft zu verkaufen haben, finden immer Cashkäufer durch John Nemeth's Business Exchange, 415 North Ave. of24,26,28,29,31

Zu verkaufen: Wegen Familien-Trouble, kleine Bäckerei; tägliche Einnahme über $20 garantirt. Probe erlaubt, ohne Anzahlung, wollens, etliche Tage mitzuhelfen. Preis $300. 1407 N. Western Ave. dofr

Zu verkaufen: Gut zahlender Grocerb, $425, oder beste Offerte annehmbar. 3255 N. Leavitt Straße.

Zu verkaufen: Grocerb und Market, billig. — 6201 S. Ashland Ave. do—fon

Verhältnisse halber bin ich gezwungen, mein Zigarren-, Candy-, Laundry- und Notion-Store, mit Wohnung und Möbel, billig zu verkaufen. 1140 Larrb Ave., offen Abends 6:30 bis 9 Uhr.

$550, Corner Delikatessen, Grocerb, gute Lage in deutscher Nachbarschaft, 6 Zimmer Flat mit Store und Barn, Miete $35 monatlich, Bargain, 2101 Addison Str., Ecke Hohne Ave. dofr

$75 kaufen guten vollständigen Schuh-Shop, doppelter Wert. 1141 School Str., nahe Racine Ave. dofon

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocerb und Market. Adr.: E. 361, Abendpost. dofrfa

Wer schnell ein Geschäft, kann sein was will, kaufen oder verkaufen will, gehe Montags 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Andere Geschäftsleute Aufgepaßt! Mein gutgehendes Delikatessengeschäft billig zu verkaufen, sehr beliebte Straße, neben zwei Nickelshows. Miete mit 4 schönen Zimmern $20.00. 2139 Roscoe Str. dofr

Zu verkaufen: Candies, Zigarren und leichte Groceries in einer gutbildenden Nachbarschaft in Belmont Garden's. Feine Gelegenheit für junges Ehepaar. Mäßige Miete, Dampfheizung. Telephon: Monticello 353.

Zu verkaufen: Schneidershop mit viel Cleaning, alte und neue Arbeit, wegen Krankheit zu verkaufen. Nachzutragen 5120 Nord Clark Straße. Phone: Habenswood 3511. dotrfa

Zu verkaufen: Gutstehende Bäckerei, in einer Vorstadt Chicagos, ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Adr.: E. 531, Abendpost. oct24,26,28,nov2

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, nur Storetrade, Nordseite. Adr.: D 296 Abendpost.

Verschiedene vollständig möblirtes 6 Zimmer Apartment; Einkommen von drei Zimmern $35, nahe Hoch- und Straßenbahn. Phone: Lielitzon 6774. dofrfa

Saloon zu verkaufen, gutes Geschäft, billig. 2875 Nord Clark Str. didsfafon

Zu verkaufen: Tee- und Kaffee-, sowie Groceriestore, billig. 2847 Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: Grocerb, Candy- und Delikatessenstore, mit 6 Zimmern, sehr billige Miete, Haus gehört dem Inhaber. 2416 N. Ashland Ave., nahe Fullerton Ave. midofr

Zu verkaufen: Elektrischer Schuh-Reparatur-Shop 2303 Hoyne Ave. midofr

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocerb und Market, 3262 Cottage Grove Ave. Phone: Douglas 3650. midofr

Zu verkaufen: Gutzahlende Bäckerei mit Store Trade; in bestem Zustande, habe auch Bäckerei Einrichtung, billig. Adr.: D 9. 263 Abendpost. 24oct1mX

Zu verkaufen: 18 Zimmer Roominghaus, wegen Krankheit Dampfheizung, Miete $70; Einnahme $100, großer Bargain, Gut Lage; $775 der beste Offerte, Teilzahlung. 704 N. Dearborn Straße. 24oct1mX

Zu verkaufen: Cafe, Meatmarket, gute Einrichtung, elektrische Maschine. 3534 Wabansia Ave. dimdo

Zu verkaufen: Grocerb und Delikatessen, deutsche Nachbarschaft; gutes Geschäft; keine unannehmbare Offerte zurückgewiesen. 1304 N. Crawford Avenue. dimdo

Verschiedenes sofort, Meatmarket und Grocerb, kleine Golhgrube. 1358 Belmont Ave. dimdo

Zu verkaufen: Eine feine Cck-Grocerb, seltene Gelegenheit. 3500 Irving Park Blvd. 24oct1mX

Zu verkaufen: Grocerb und Delikatessenladen mit 6 Zimmer Flat, Rente $22. Seit 15 Jahren am selben Platz. Billig. 2048 Belmont Ave. 24oct1mX

Zu verkaufen: Schneiderei, Reinigungs- und Färbereigeschäft, billig wegen Alter und Krankheit. 4065 Montrose Ave. dimdo

Zu verkaufen: 9 Jahre etablirte jüdische Bäckerei sofort zu verkaufen. 201 First Str., Peoria, Ills. dimdofr

Zu vermieten: Saloon-Lizens, frei für ½ Jahr. Zu erfragen im Saloon, 1040 S. Halsted Str. dimdo

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 10 b. 75 Zimmer Roominghäuser. Profit bis $250 monatl.; 500 Plätze zur Auswahl. Auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessenläden usw.; geht erst zu Lange 704 Nord Dearborn Str. Etablirt 1908. 20oct1mX

Zu verkaufen: 550 33. Place, Cck Cottage Grove Ave., 32 Zimmer Roominghaus; verkaufe billig, verkaufe Stadt. 23oct1mX

Zu verkaufen: Lunchroom, 836 Jackson Blvd. modimdo

Zu verkaufen: Bestzahlende Färberei und Reinigungs-Geschäft. Gut etablirte Kundschaft, einschließlich Automobil. Adr. D. 292 Abendpost. 23oct1mX

Zu verkaufen: 30 Zimmer Haus, Dampfheizung, alles Outside Zimmer, Einnahmen über $300 per Monat, Miete $140. Preis $2400, großer Rabatt bei Baar-Ankauf. Fragt nach Landlade, 66 W. Ontario Str. 22oct1mX

Verkaufe Bäckerei, nur Store Trade (5 Bäcker beschäftigt), mit Grundeigentum. 2054 Webster Ave 20oct1mX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$75 kaufen Partnerschaft im Store, Coal und Expreß. 150 Wood Str., nahe Lake Str.

Junger Mann als Teilhaber für Saloongeschäft verlangt; guter alter Platz; Nordseite. — Adr.: D 321 Abendpost. dofrfon

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Dr. J. W. Hodgens, Spezialist.
35 Süd Dearborn Straße.
Ecke Dearborn und Monroe Straße,
Zweiter Floor Crilly Building.
Sprechstunden 9 Vorm. bis 8 Abds.; Sonntags 9 bis 1. Allerneueste wissenschaftliche Methoden zur Heilung von Blut-, Haut-, nervösen und Privat-Krankheiten wie 606 oder 914 etc. Konsultation ist frei. Zahlungen nach Belieben. 20of*X

Dr Front, früher Assistent d. Wiener Universität Spezialist für Geschlechtskrankheiten, 1164 Milwaukee Ave St 10—12 Mitt. 5—8 Abds. 15au*X

Dr. Hafenclever, Spezialist für Frauen. Beste Behandlung. 2748 Lincoln Ave.—Rat frei. 25oct2mX

Dr. Thomas, 1300 W. Madison Str., Spezialist für Damen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 3oct1mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Für kurze Zeit reinigen und reparieren wir Nähmaschinen (irgend ein Fabrikat) für $1.50. Englewood Sewing Machine Shop, 727 West 63. Str. Tel.: Normal 2130. 25oct2mX

Singer Nähmaschinen 50 Cts. wöchentliche Abzahlung; gebrauchte $4.00 aufwärts garantirt; Reparaturen 320 W. Madison Ave., nahe Sedgwick Str. Telephon: Diversey 2790. 5oct1mX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Gelegenheitskauf für Ehepaar, das Haushaltung wünscht— Inhalt von 20 Zim. Residenz, einzeln oder zusammen: $150 Parlor-Set, echtes Tapestry, Leder $35; 9x12 Rugs $10—$35; Adam Sheffield Divans $12.50; Bibliothektisch, Sectional Bücherschrank; $90 Messingbetten, Box Springs und Matratzen, vollständig, $25; Parlorlampen $2.50 und $5; Floor Lampen, $7.50; William u. Mary Eßzimmertisch, Leder Slip Sitz Stühle dazu passend, $25; Set Rogers Silberware in prächtigem Cabinet, $3.75; Partie große Stücke Schiffleib Ware, $1; Partie kleine Rugs, $1.50; $95 Pullman Bett Davenport, $25; $200 Duofold Parlorset, echt Leder $90; handbemalte Vasen, $1 u.s.w. Residenz, 3146 Washington Blvd. 8of,fondibo,3m

Auktions-Verkauf von Möbeln Freitag, den 27. Oktober, 10 Uhr Vormittags, verkaufen wir in unseren Verkaufsräumen 2525 Sheffield Ave., Folgendes: 10 Pianos, 50 Betten, alle Größen, Dressers, Chiffoniers, Messing- und Eisen-Bettstellen, Springfedern, Matratzen, Schaukelstühle, Stühle, Parlor-, Bibliothek- und Eßzimmer-Tische, Buffets, Duofolds, Heizöfen, Kochherde etc., etc.
Feebies Auction House.
Joseph Strauß, Auktionator.
Privatverkäufe täglich. — Offen Mittwoch und Samstag Abend.

Zu verkaufen: Mahagonh-Möbel von einem 4 Zimmer Apartment, bestehend aus: elegantem Parlor Suit, Wert $200, Bibliothek-Tisch, Wert $50; Dresser und Chiffonier, Wert $150; Messing-Bettstelle, vollständig, $90; Eßzimmer Set, Wert $100. Alles faktisch neu und von allerbester Sorte, nehme $190 für Alles oder verkaufe auch einzeln. Elegante Gelegenheit für Ehepaar, das einen Haushalt anfangen will. Miller Storage Co., 4312 Indiana Ave. Offen Abends. 20oct1mX

Zu verkaufen: Die Mahagonh Möbel eines 4 Zimmer Apartments, bestehend aus Parlor Suite, Wert $200, Bibliothek-Tisch, Wert $50, Dresser und Chiffonier, Wert $150, Messing-Bett vollständig, Wert $90, Eßzimmer-Set, Wert $100, alles wie neu und von der feinsten Sorte verkaufe alles für $190 oder verkaufe auch einzeln. Ebenfalls Mahagonh Piano, Wert $500 für $110. Elegante Gelegenheit für Ehepaar. Miller Storage Co., 4312 Indiana Ave. 19oct1mX

Weshalb mehr bezahlen,
wenn wir hier Zimmer vollständig möbliren, alles neue Möbel, $42.50; Abzahlungsbedingungen speziell arrangirt. Kommt und untersucht die Ausstattung z. niedrigsten Preisen in Chicago. Illinois Furniture Co., 304 North Ave. Offen Montag, Dienstag, Donnerstag, Samstag bis 9 Uhr Abends. dofor

Prächtige Möbel und Einrichtungsgegenstände für großes, modernes Apartment, müssen sofort verkauft werden; Player Piano, Parlor-Set, Eßzimmer-Set, Bibliothektisch, importirte Rugs, Gardinen, Draperien, echtes Leder Davenport, 2 massive Messingbettstellen, elektrische Lampen und viele andere Artikel. 1513 N. California Ave., nahe North Ave. 23oct1mX

Muß sofort verkaufen meine fast neuen eleganten Möbel von 5 Zimmern, Neueste Facon Parlor Suit, Eßzimmer- und Bettzimmer-Sets, Davenport, Rugs, Oelgemälde, zu jeder vernünftigen Offerte. Ebenso $490 Piano, 10 Jahre Garantie, $115; $200 Phonograph und Records, $55. Mrs. Starr, 1015 N. California Ave. 14oct1safsondibofr1N

Sofort vorzusprechen! Ausverkauf! Möbel von 5 Zimmern, im Ganzen oder einzeln; $160 echtes Leder Parlorset, $85; Davenport, Diningset, etc.; auch Upright Grand $500 Piano, $115; Diamond Point Phonograph mit vielen Records, $55, kostete $200; Möbel 2 Monate gebraucht.— 1520 No. Western Ave., 1. Flat. 12oct3mX

Meine niedrige Miete bedeutet eine Ersparniß für Euch. $75 Combination Gas- u. Kohlenherd, $42.50; $45 hochmoderner Vase Brenner Heizofen, $25; $14.50 Hot Blast Heizofen, $8.75. Rugs, Dresser, Betten etc. zu 40% Ersparniß. Martins Furniture Market 180 N. Cicero (48. Ave.) 21of—18mob,fafodibo

Verlasse Stadt, verschiedene Möbel, $55 kaufen $200 Leder-Set, auch Eßzimmer-Set, Messing-Betten, Rugs; $100 kaufen $800 Schiller Piano; $60 Victrola; große Sprechmaschine und Records billig. 3235 Douglas Bd., nahe Kedzie. 12oct1mX

Verschiedene prächtige Möbel, wie neu, $123 Parlor-Set $38, $42 Rugs $21, $75 Messingbett $35, Eßzimmer-Set, Bibliothektisch, Garderobe, Diwes, Küchengeräte. 1729 Humboldt Boulevard. 24oct1mX

Die Einrichtung eines prachtvollen Apartments wird ausverkauft. Erstklassiges Piano $100; Parlor Set, Davenport, Odd Rocker, Messing-Bettstellen Dressers, Chiffonier, Eßzimmer Set, Rugs, Gardinen, Gemälde 2425, weit $200 Nähmaschine $5.00. 4438 Prairie Ave. 8of,1mi

Verlasse Stadt, $32 kaufen mein $150 Parlor-Suite, sowie Rugs, Messingbetten, Davenport, Eßzimmer-Set billig, $595 Piano $100; $200 Victrola und Records $50. Nur 90 Tage gebraucht. Ref.: 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie. 13oct1mX

Junges Ehepaar muß 5 Zimmer-Einrichtung verschleudern; fast neue Möbel, Piano und $200 Phonograph; zusammen oder separat, billig. 2016 N. North Ave., 1. Fl., gegenüber Humboldt Park. 21oct1mX

Zu verkaufen: In gutem Zustand, einzelne Eßmaltreife, Wilton Velvet Hall Runner, weiß emaillirter Spiegel, 18 bei 30 Zoll, Eichen-Schaukelstuhl, Lederstip, volle Größe Haarmatratze. Phone: Edgewater 3286.

Verkaufe Küchenherd, $5; Bargain, 1302 N. Clark Str., 2. Flat. dofr

Zu verkaufen: Billig, 6 Lederstip-Stühle, ein Tischl. Tisch, Sideboard, Parlor Suit. 3003 N. Seeley Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Schöner Parlor-Ofen; Self-Filler und Selfheater. 901 W. North Ave.

Zu verkaufen: 7 Zimmer-Einrichtung mit Oel. $75. Nach 6 Uhr Abends. 508 Wells Str.

$15 kaufen Kohlen Kochofen, 3 Monate gebraucht, $10 Vase Burner, 1635 W. 69. Str.

Zu verkaufen: Guter Parlor Heizofen, billig. 2041 Hiffell Str. Telephon: Lincoln 6001. do—fon

Verkaufe billig: Ein Gasofen, ein Heizofen, 2 Oil Cheimut Str., Ecke State Str. midofr

Zu verkaufen: Acorn Heizofen, $20; Garland Kochofen $12, 815 Dakton Str., Evanston, Ill. midofr

Spezielle Bargains in Sample Rugs, Messing Betten, Schaukelstühlen, Eisenbetten, $1, Dressers $4 aufwärts. Kreyer, 3113 Cottage Grove Ave. fonmido

Zu verkaufen: Neuer Küchenofen, Heizofen und Gasofen; spottbillig. 1625 Larrabee Str. 13oct2mX

Kauft Eure Möbel für Cash, spart mindestens 50 Prozent. Bohlen Furniture Co. 1521 Wolf 63. Straße. 28sptfmiX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$65 für ein Upright Piano, Wert $150. 3109 N. Ashland Ave., nahe Roscoe Str. 26of1mX

Zu verkaufen: Piano, billig; verlasse die Stadt. W. Kleeman, 2550 Burling 2 fr. dofrfa

$95 kaufen mein $400 Stark Upright Piano, in gutem Zustand. 4315 W. Madison Str. 25oct1mX

$800 neues Blaher Piano billig, wenn diese Woche genommen. 1729 Humboldt Boulevard. 24oct1mX

$60 kaufen prächtige $200 Victrola und feine Records, wenn sofort genommen; nur 9 Wochen gebraucht. Residenz, 1922 S. Kedzie Avenue. 16oct1mX

$50 kaufen mein hochfeines Upright Piano, dieses Piano kostete mich vor zwei Jahren $300, muß sofort verkauft werden, Piano ist im Lagerhaus, 1451 W. Madison Str. Fragt nach Mrs. Smiths Piano, Lot Nr. 18. Storage House offen bis 9 Uhr Abends. 22oct1mX

Verkaufe Stadt, $32 kaufen mein $150 Parlor-Suite, sowie Rugs, Messingbetten, Davenport, Eßzimmer-Set billig, $595 Piano $100; $200 Victrola und Records $50. Nur 90 Tage gebraucht. Ref.: 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie. 13oct1mX

Ne kaufe mein hochelegantes großes $75 Size Concert Victrola, Phonograph Cabinet mit extra Diamantnadel und vielen schönen deutschen Opernplatten, 50 Zoll hoch, für $22. Residenz, 2445 Prairie Ave. 22oct1mX

Zu verkaufen: $35 kaufen $400 Piano, bester Ton, 1056 Larrabee Str. 20oct,1mX

Würde einer zuverlässigen Familie unser 88-Noten Unter Player Piano übergeben, die es auf leichte Abzahlungen kaufen möchte. 4018 Grand Boulevard 18oct1mX

Prachtvolles $490 Piano feiner Ton, 10 Jahre Garantie, $115; $200 Phonograph und Records $55. Mrs. Starr, 1015 N. California Ave. 14oct1mX

Nur $85 für ein schönes Gerold Upright Piano; $5 monatlich; bei Aug. Groß, 1547—49 Wells Str. nahe North Ave. 13oct2mX

$100 kaufen mein $495 Piano 25 Jahre Garantie; $200 Phonograph und Records $50. 3019 Jackson Blvd. 13oct,1mX

Victor Phonograph und Records billig zu verkaufen. 329 W. North Ave. 9oct1mX

$50.00 kaufen mein $200.00 Victrola Größe Phono und Jewel Points; ebenfalls eine Partie Red Seal Records. Residenz, 3146 Washington Boulevard. 7of,3mX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. J. Lyons 25 W. Lake, nahe State 30da*X

Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für jeden. Lebenthal, 1637 W. Division Str. 15epomiX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Vollständige Ladeneinrichtung und alle Gerätschaften zum Betriebe einer Bäckerei, in bester Verfassung. P. Boebers, 110 S. 5. Ave., Maywood, Ill. mifr

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Kästeres beim Geschäftsführer der „Abendpost". 223—225 W. Washington Straße. *1

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str. Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen. Baar oder Abzahlung. 5ab*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Macht Euren Wein selbst!
Jetzt ist die Zeit.
Trauben in irgend einer Quantität.
Beim Basket, in Bulk oder Waggonladungen.
Cohne Bros.
110 West South Water Straße.
Chicago, Illinois.
Große Uhr über der Türe.
19ly,dibofon*

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber Car Stills, Türen, Black Matching, Stringers, asphaltirte eiserne Dachbelleidung usw., von auseinandergerissenen Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kimball bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Hola von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings State und 87 Str., oder Merrimack und 85. Str., im Girtel des Güterbahnhofs. 29oct*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Darleben auf Möbel, Pianos, Automobile Waaren in Storage etc., zu absolut niedrigsten Raten. Unser Plan hat Tausende befriedigt und wird Euch sicher auch befriedigen. Wir sind seit 28 Jahren im Geschäft. Die folgende Offerte beweist unser wirklich gutes Verfahren:

Falls unser Kontrakt nicht gänzlich zufriedenstellt, nehmen wir unser Geld innerhalb 24 Stunden, nachdem Ihr es bekommen habt, wieder zurück, ohne irgend welche Unkosten.

Zur Unterfuchung wird eingeladen; Auskunft wird bereitwilligst gegeben. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt.

Chicago Finance Company.
79 W. Monroe Str., Zimmer 305.
Telephon: Central 1000.

Northwest Side Branch Office,
1005 Milwaukee Ave., Ecke Robey.
Telephon: Humboldt 612.
19of*X

Schnelle Darleben — $10 bis $100.
Ihr könnt Geld sehr billig in Chicago borgen, wenn Ihr nach dem richtigen Platz geht, wo es zu bekommen ist.
Geht nach der Wellsette, wenn Ihr borgen wollt auf Eure Möbel oder Piano, und zwar vollständig die Hälfte von dem was Euch Andere berechnen.
—Etablirt 1884—
Wir sind inkorporirt, und bei Weitem die älteste und zuverlässigste Geldschaft in Chicago. Wenn Ihr $10 — $15 — $20 — $25 oder mehr gebraucht
Kommt zu uns und sprecht die Halle
„The Old Reliable"
Chicago Mortgage Loan Company
August Kilger, Manager.
Zimmer 207, Mid City Bank Bldg 2. Floor, Ecke Madison und Halsted Straße.
Telephon: Monroe 1806
20ag,3mi3

Darleben
10 bis 100,
auf Möbel, Pianos, etc.
Niedrigste Raten in der Stadt.
Ehrliche Geschäftsmethoden.
Aufsicht privat.
$$$$$$$$$$$$$$$$
$$ $$
$$ Leben $$
$$ $$
Unter $$ und Leben $$ Motto
$$ $$
$$ laffen $$
$$ $$
$$$$$$$$$$$$$$$$
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei
Fred Keller, Mgr.,
Mutual Security Co. (unine.),
143 Nord Dearborn Straße.
Ecke Dearborn und Randolph Straße.
Telephon: Central 5493.
Deutsch gesprochen. 7fjX*

Alt und zuverlässig
Etablirt ein Vierteljahrhundert
Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Pianos Auto Trucks, Pferde, Wagen etc.
Wir machen die niedrigsten Raten in der Stadt und Ihr könnt an uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen nach Belieben.
Alle Geschäfte durchaus vertrauensvoll. Kommt zu uns, oder wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt einen Brief oder telephonirt — Randolph 3075.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str
Fragt nach Mr. Spitzer.
6jl.*X

Geld zu verleihen an Arbeitsleute zu den folgenden niedrigen Raten:
$ 20.00.....ein Monat.....$0.10
40.00.....ein Monat..... 0.20
75.00.....ein Monat..... 0.40
100.00.....ein Monat..... 0.50
Andere Summen im Verhältnis.
Kommission etwa 2½ Prozent.
Darleben gemacht auf Möbel, Pferde, Wagen, Store-Fixtures, Salare etc. Nichts wird entfernt und selbst Eure eigene Familie braucht es nicht zu wissen.
Local Loan Co.,
1225 N. Ashland Ave.
Phone: Haymarket 5010.
Für auf der Südseite wohnende Leute:
4647 S. Halsted Straße.
Phone: Drover 2116
4jn,6mtiX

Südseitter, spart Zeit.
Borgt nahe Eurer Wohnung; sofortige Darleben auf Möbel und Pianos, $10 bis $100; beste Raten. Telepon: Oakland 1376.
Reliance Loan Co., 4662 S. State Str. 20of1mtX

Herabgesetzte Raten — Darleben auf Möbel, Pianos etc. Leichte Zahlungen, vertraulich, privat. Rm 300, 800 N. Clark Str. Superior 2093. 19ol3mit

Möbel-Anleihen die in Eurem eigenen Heim gemacht werden. Sprecht vor, schreibt oder telephon. Cut Rate Loan Co., 138 N. La Salle Str. 40t*X

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4fb*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Fred Pfotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszla. Oeffentlicher Notar: 558 W. North Ave., Zimer 207. 5of1mX

Radau & Weintraub, deutsche Rechtsanwälte. Alle Gerichtssachen schnell und ehrlich erledigt. Rat frei; jeder willkommen. 39 S. La Salle Str. Tel. Central 2060. Abends: 651 West North Ave. Tel. Diversey 1759. 17of1mX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Bld Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur Abends: 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str. 27fep*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Patent-Anwälte.
Michael J. Start & Sons,
Zimmer 1624 Monadnock Block,
Ecke Dearborn Straße und Jackson Boulevard.
Amerikanische und ausländische Patente werden prompt und preiswürdig besorgt. Langjährige Erfahrung und Tausende von Empfehlungen. sep14dofon*

Erteile Auskunft über Patente kleines Buch frei. Robt. Kloß, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur, 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ad,dibofafon*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite
Hochfeines 6 Flat Gebäude, 5 Zimmer und Sonnen Parlors, ein halber Block vom Seesler. Größter Bargain und schönste Lage in Chicago. Extra gut gebaut und auf schwerem Steinfundament. Betzimmer 12—14, mit direktem Eingang zum Badezimmer. Muß nächste Woche verkauft werden. Niedrigster Preis $24,000. Wert $30,000. Hypothek $14,000. Miete $3840. Dies bezahlt 22% an Kapitalsanlage. Gebäude zwei Jahre alt. (Näheres Schulze) Hillinger, 912 Belmont Ave. bofa

Zu verkaufen: $21,000 — großes 6-Apartmentgebäude, die allerneuesten Einrichtungen; Lot 50×165, nahe Wenmore und Irving Park Blvd., bequem zur Sheridan Expreß Station. Wünsche kleineres Nordseite Property. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: $3250 — 2-Flat Gebäude, Bad und Gas, 1—4, 1—5 und 1—6 Zimmer Flat, nahe Beethoven Place und Wells Str., nur ein Block von Northwestern Hochbahnstation, $500 Baar, Rest monatliche Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: $7500 — 3-Flat Brickgebäude, 1—5 und 2—6 Zimmer Flats, elektrisches Licht, Dampfheizung, nahe Sheridan Hochbahnstation, an Kenmore Ave.; Miete $95 den Monat. Nur $1000 Baar, Rest leichte Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: $3500 — zweistöckiges Flatgebäude, Bad und Gas, 5—6 Zimmer Flats. Wünsche Cottage in Vorstadt mit 2 oder 3 Acres, innerhalb 15 Meilen vom Chicago Courthaus. mido

John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, prächtige, moderne Residenz, 6 Zimmer und Bad, Furnaceheizung, Attic, Brickbasement, Barn, nahe „L". 3526 N. Paulina Str. 24oct1mX

Zu verkaufen: 1730 Winnemac Ave., 2—6 Zimmer Flat, Privat Porches, Lot 30×126; Preis $8000. 4252 Sacramento Ave., 2—6 Zimmer Flats, Sonnenparlor und Porches; Lot 30×125; Preis $7000; verkaufe auf Abzahlung. Robert Christiansen, 4617 N. Clark Straße. 21of,1mX

Ein „Snap" — 6 Zimmer Brick Heim, mit Heißwasserheizung, Zimmer alle auf einem Floor, Hoher Attic und Basement, modern in jeder Beziehung. Ein Block nach drei Car-Linien. $850 Baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 21of1mX

Zwei Flat und hohes Basement; Furnace-Heizung, Bad, Gas, heißes Wasser, Straße gepflastert und dafür bezahlt. Preis $2975 $800 Baar, $20 monatlich. Wm Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 21of1mX

2 Flat Brick, 6 und 6 Zimmer. Alle Verbesserungen eingelegt und dafür bezahlt. Nur zwei Blocks nach 4 Cartinien. Preis $5475. $1000 Baar, $25 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 21of1mX

Zu verkaufen: 2727 Sunnyside Ave., Offerte verlangt für modernes 2 Flat-Brickhaus, Barn oder Teilzahlung. F. Beck, 3930 N. Robey Str. 21oct,1mX

Ein Zelosky 2-Flat Brick Heim.
Heißwasserheizung, große Lot, alle Verbesserungen gemacht und dafür bezahlt. Bequem nach Hochbahn und Straßenbahnen. Preis $7850. — $1500 Baar, $35 den Monat. Nehme kleines verbessertes oder unbebautes Eigentum in Zahlung. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str., Ecke Western Ave. 21ofkiwX

Neues 4 Flat Brick, an Eckl., alle Straßenverbesserungen gemacht und dafür bezahlt. Flats jetzt vermietet an zuverlässige Mieter. Preis $11,500, $2500 Baar, $50 monatlich. Nehme Nord- oder Nordwestseite kleines verbessertes oder unbebautes Grundeigentum als Teilzahlung. William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 21of1mX

$500 Baar, $15 monatlich, kaufen meine 6 Zimmer kosige Cottage. Zimmer alle auf einem Floor. Hoher Dachboden und Basement. Eichene Verkleidung und Fußböden. Furnaceheizung. Beaucm nach Lincoln und Belmont Ave. Eigentümer, 1851 Nelson Str. 21of1mX

$700 Baar, $15 monatlich, kaufen 6 Zimmer Cottage, auf 30 Fuß Lot. Modern in jeder Beziehung. Beaucm nach Irving Pl. Blvd. Station Wadenswood „L" und Lincoln Ave.-Cars. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str., Ecke N. Western Avenue. 21of1mX

Ein „Snap" — 2-6 Zimmer Flats, auf Concrete; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Preis $3750, $1200 Baar, Rest nach Belieben. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 21of1mX

Billig, große Cottage auf großer Lot, Furnaceheizung. Anzutragen: 1721 School Str. dido

Verkaufe Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Heißwasserheizung im ersten Flat, Ofenheizung im zweiten Flat, $32 Miete monatlich, Hypothek $3500; modern und billig dem Eigentümer. Zu erfragen: 1827 Summerdale Ave. dofa

Zu verkaufen: 4021—23 Broadway, 50×167, Store, Flats und große Garage. Einkommen über $2700 das Jahr, Hypothek $15,000. Preis $22,000. Kraus Bros., 4021 Broadway.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Cottage, nahe Addison und Lincoln Ave., in gutem Zustand. Miete $20.00; Preis nur $1850. W. G. Elfer & Co., 3511 Lincoln Ave. dofrfa

Zu verkaufen: 2 Flat Frame, mit Bad, 6 und 6 Zimmer, für Lots. Eigentümer J. Swarty, 2133 N. Clark Str. dofrfa

Zu verkaufen: $1000 Anzahlung kaufen 2-Flat Brickhaus, 2—6, Furnaceheizung. Preis $5700. Steinbach, 2825 Lincoln Ave. mdo

Zu verkaufen: $1000 Anzahlung kaufen 3 Flat Gebäude, 30 F. Lot, Miete $744. Preis $6000. Steinbach, 3825 Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: 4 Flat Gebäude, Miete $540. Preis $3800, Abzahlungen. Steinbach, 3825 Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: Modernes 2 Flat Brickgebäude, 5 u. 6., Preis $6500. Steinbach, 3825 Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: 6 Flat Brickhaus. Ofenheizung. Preis $14,000. Steinbach, 3825 Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: 4 Flat Brickhaus, 4—5, Furnace Preis $12,000. Steinbach, 3825 Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: 2 Flat Gebäude, 5 u. 6, Furnace, 30 Fuß Lot; nehme schuldenfreie Cottage. Preis $5700. Steinbach, 3825 Lincoln Ave. mido

$2500 Baar kaufen Anteil in einem Laden und Flats in 4414 N. Clark Straße. Rente $1700. Fragt an beim Eigentümer Zimmer 412, 10 S. La Salle Str. 25oct1mX

Nordwestseite.
$150.00 Anzahlung
$13.00 monatlich und Zinsen
kaufen eine 6-Zimmer „Zuetell" Cottage, neu und modern; Eichenholz-Fußboden und Verkleidung; elektr. Licht; Konkret-Basement; 30

Anschreibe-Konto's sind willkommen. — Euer Kredit ist so gut wie Euer Baargeld.

It's "Red Letter" Day — CLOVER DAY — Friday at Rothschilds'

10 "S. & H." Stamps Free — 10 "S. & H." Stamps Free

Pelzbesetzte Suits und Mäntel, die schönsten Moden, sehr niedrig markirt

Mehrere Sortiment von außergewöhnlichem Interesse für morgen — große Ersparnisse an Suits, Mänteln und Kleidern.

Neue wollene Velour Mäntel, die hübsche Werte bilden, zu .. $14.75

Sie sind in den elegantesten Moden dieser Saison gemacht, mit großen, convertible Sailor-Kragen, garnirt mit Beaver Plüsch. Achtundvierzig Zoll lang, mit „vollem Sweep" und vorzüglicher Schneiderarbeit. Farben: Navy, Prune u. Grün. Wir raten Euch, am Freitag frühzeitig zu kommen, so lange die Auswahl noch vollständig ist. Keine größere Offerte wurde in diesem Jahr gemacht.

Elegante neue Suits für Damen — $20 und $22.50 Werte, $14.75.

200 Suits für morgen herabgesetzt. Eine große Auswahl von hochfeinen Moden aus feinen Serges, Poplins und Gabardines. — Ein Teil davon ist mit Pelz besetzt. Alle neuesten Schattirungen, zu **$14.75**

500 Straßen- und Abendkleider, $10.75.

Kleider, die wundervolle Werte zu $15.00 waren. Sie sind aus feinen Serges und Seide gemacht, auch Kombination von Stickerei Charmeuse oder Serge und Taffeta, in den beliebtesten Fassons und den beliebtesten Mustern der Saison, zu **$10.75**

Vierter Floor.

Mädchen-Mäntel, schöne Effekte, $7.95

Warme, modern gemachte Mäntel aus Zibelines, Cheviots und Chin illa, einige sind durchweg gefüttert, große Kragen- und Gürtel Facons; ein elegantes Modell ist hier abgebildet — Größen 6 bis zu 14 Jahren, zu **$7.95**

Mädchen-Mäntel — aus Corduroy, Zibeline, Cheviot, Mischungen und Chin billas gemacht — einige durchweg gefüttert — 6 bis 14 Jahre — zu $5.

Middy Blusen f. Mädchen — aus Flanell, große Kragen-Effekte, 6 bis 20 Jahre, $2.50.

Mädchen-Kleider — aus baumwoll. Crash u. Gingham, Russian und gerade Facons — lange Aermel, 6 bis 14 Jahr Größen, zu $1.50.

Vierter Floor.

Import. englische Corduroys, Yard 98c

Hunderte von Yards, garantirt „Fast Pile" und echtfarbig, moderne Straßenfarben u. schwarz, Yd., **98c**

$1.25 reinwollener farbiger franz. Serge, 98c Yard.

42 Zoll breit, äußerst dauerhafte Qualität, moderne Straßenfarben sowie Schwarz.

Farbige Satin Charmeuse, $1.29 Yard.

44 Zoll breit, in beliebten Farben u. Schwarz sowie French Plaid Serge, **$1.29**

Zweiter Flur.

$30 Wilton Velvet Rugs, $26.50

8¼×10½ Fuß Größe, gewebt in einem soliden Stück, oriental. Muster und Farben — reg. $30 Wert, zum Verkauf zu **$26.50**

Brussels Rugs, 9×12 Fuß, schwere Sorte, hübsche Body Brussels Muster, zu $14.75.

Wilton Velvet Rugs, 6×9 Fuß, passende Größe für Schlafzimmer, Empfangshallen usw., $12.50 Werte — zu $9.35.

Congoleum Ofen Rugs, 4½×4½ Fuß, große Auswahl von Mustern, — $1.35 Werte, haben kleine Fehler, 79c.

Echtes eingelegtes Linoleum, Farben gehen durch bis zur Rückseite; Tile- und Holzmuster, $1.10 Sorte; Quadrathard zu 87c.

Fünfter Floor.

Ecru schottische Madras Gardinen, $1.25

500 Paar von außerordentlichem Wert. Dieselben sind 36 Zoll breit, 2½ Yards lang, eine Ersparniß von ungefähr 40%, Paar, $1.25.

Hochfeine Cretonnes; darunter befinden sich einige sehr wünschenswerte ausländische Qualitäten. Vorzügliche Farben und einige wert bis zu 50c die Yard, Yard, 25c.

2,000 Yards hochfeine farbige Overdrapery, wert 75c die Yard, alle in kurzen Stücken von zwei bis zehn Yards — die Yard zu 39c. Alle in guten Farben, ein Teil in der beliebten Multi-Farbe, andere einfache Schattirungen von Rose, Braun, grün usw., Yard 39c.

Fünfter Floor.

Große Ersparnisse in Haushalt-Artikeln

5c Toilet Paper, gute Qualität Crepe Tissue per Dutzend Rollen..... **39c**

75c Perfection Hausfarbe, fertig gemischt, für inneren oder äußeren Gebrauch — Gallone..... **59c**

$2.25 elektrische Tisch Lampen, von Messing gemacht, Asbestos Schirm, zu jeder Lage verstellbar..... **$1.59**

21c Waschbretter, Familien-Größe, gut gemacht..... **14c**

75c Ecdolene Polish Mop, dreieckige Form, flexible Stahl Handle Socket.... **45c**

$1.95 Domestic Carpet Sweepers, Mahagoni oder Oak finished kasten, Bürste mit wirklichen Borsten..... **$1.45**

$3.75 Perfect Oel-Heizer, rauch- und geruchlos, eine Gallone fassender leaded Steel Behälter mit Oel-Indicator, lackirte Verzierungen..... **$2.50**

Achter Flur.

$2.25 Gas Radiators, vier Stahlröhren mit farbigen Jewels ausgestattet, Gas Pfeife und Oberteil, Aluminium bronzirt..... **$1.45**

Briefkästen, von Stahl gemacht, schwarz lackirt..... **9c**

$1.25 Kaffeeroiten auf Füßen, 3zölliges feuerfestes irdenes Geschirr, nickelplattirter Frame zu..... **85c**

29c Toilet Paper Halter, von Messing gemacht, nickelplattirt..... **19c**

Palmen, Kanna Beimoreana, gesunde Pflanzen in 6zölligen Töpfen, bis 20 Zoll hoch, fünf und sechs Blätter..... **69c**

Narcissus oder Daffodils, Poeticus oder Grandiflora ausgewählte Knollen, unsere eigene Importation, Dutzend..... **15c**

Ende des Monats-Verkauf!

Der letzte Freitag im Oktober-er bringt große Ersparnisse in warmen Kleidern. Ferner in Ausstattungswaaren, um das Heim bequem für den Winter zu machen.

„Red Letter Tag" gibt Euch 10 „S. & S." Stamps frei für jedes teilweise gefüllte Buch, das Ihr hier vorzeigt.

„Clover-Verkäufe" offeriren einen außerordentlichen Wert in jedem Department dieses Ladens. Sie werden nicht angezeigt. Paßt auf sie auf, wenn Ihr von Floor zu Floor geht.

☛ „S. & H." Stamps bieten eine Extra-Ersparniß bei jedem Einkauf, ganz gleich, wie ungewöhnlich der Wert.

Tägliche Konzerte von dem „Fotoplayer" von 10 Vorm. bis 4 Nachm., in unserem großen achten Floor Restaurant.

Verbringt eine äußerst interessante Stunde in unserem wunderbaren Fisch-Aquarium.

Frei für Jedermann. Siebenter Floor.

Haarschneiden für Kinder, 15c

Dritter Flur.

Seidene Blusen zu $3.95

Blusen, prachtvolle Muster, aus Crepe de Chine oder Georgette Crepe, mit Stickerei oder Spitzen-Besatz, einige haben große Kragen, and. Frills, **$3.95**

Voile und Lingerie Blusen mit Stickerei oder Spitzenbesatz geschneiderte Effekte eingeschlossen, zu $1.95.

Vierter Flur

$1.00 Gillette Safety Razor Blades — nur für einen Tag, Dutzend 59c.

Messerwaaren-Dept.-Hauptflur.

Waschstoffe, Leinen und Bettzeug

Spezialitäten in assortirten Weißstoffen, wie Organdies, Voiles, Nainsook und fancy Gewebe Waistings — haben kleine Fehler — wert bis zu 29c — die Yard zu **9½c**

36zöllige Percale Rester, alles helle Hemdenmuster — gute Längen, wert 15c, Yard **10½c**

Bad-Matten, haben kleine Fehler,— mit Initialen, gute schwere Qualität, wert $1.50, zu.... **75c**

Weißer wollener Sagony Flanell— 27 Zoll breit, 39c Qualität, die Yard zu **29c**

Gebleichter Shaker-Flanell — 36 Zoll breit — die schwere Sorte — regulär zu 15c verkauft, die Yard zu **10½c**

Extra Qualität Plaid Blankets — australischer Finish, in hellen oder dunklen Farben, — wert $3.50, Paar **$2.65**

Zweiter Flur.

Garnirt. Hüte f. ältere Damen zu $5

Große Auswahl von schwarzen Sammt und Sammt und Plüsch Turbans, mittelmäßigen Sailors und Tricornes, garnirt mit Brüsten, Flügeln und fancy Federn, auch Ornamenten und Blumen — speziell zu **$5**

Schwarze Lyons Sammt und feine Qualität Saits Sammt Sailors und ungarnirte Dreß Shawls, große Auswahl, $2.95.

Gold und Silber Spitzenrand Hüte mit einfachen und „shirred" Sammt-Kronen, ein Teil mit Pelzrändern, — große, kleine und mittlere Sailors, wert bis zu $3.50. Am Freitag zu $2.95 und $1.95.

Hüte frei garnirt.

Vierter Floor.

Drogen u. Toilette Artikel

Recht vorbehalten, Quantitäten zu begrenzen.

Borden's Malted Milk, 50c Größe 33c.
Bordens Malted Milk, Hospital-Größe, $2.89.
Ingram's Milkweed Cream, 50c Größe, 33c.
Pernna, $1.00 Größe, 63c.
Wyeth's Sage and Sulphur, $1.00 Größe, 69c.
Scott's Emulsion, $1.00 Größe, 87c.
Sempre Giovine, 50c Größe, 39c.
Lyon's Tooth Powder, 25c Größe, 17c; 3 für 50c.
Woodbury's Facial Cream, 25c Größe, 17c; 3 für 50c.
Pompeian Massage Cream, 75c Größe, 41c.
Othine Freckle Remover, $1.00 Größe, 79c.
Levy's La Blache Face Powder, 34c.
Sloan's Liniment, 50c Größe, 37c.
Phenolax Wafers, 100 in Flasche 67c.
Hinds' Honey and Almond Cream, 50c Größe 33c.
Gude's Pepto-mangan, $1.25 Größe, 89c.
Hughes Ideal Haarbürsten, $1.00 Größe, doppelte Borsten, 59c.
Hughes Ideal Haarbürsten, $1.50 Größe, 87c.
Ein Pfund Flasche Peroxide of Hydrogen, 19c.

Haupt-Flur.

Gestricktes Unterzeug

Gefleßte Union Suits für Damen — mittelschwer, in Dutch Hals, Ellbogen-Aermel oder hoher Hals, — lange Aermel, 75c — extra große Sorten, zu **85c**

Lisle Finish Union Suits für Damen, mittelschwer, in Dutch Hals, Ellbogen-Aermel oder mit niedrigem Hals und ohne Aermel, $1.10; Größen 40, 42 und 44, zu $1.35.

Weiße Merino Union Suits für Damen, weich und warm, $2.00; extra große Sorten, $2.25.

Merino Leibchen und Trikots für Damen, $1.00.

Teilweise wollene Union Suits für Knaben, in naturfarbig, $1.25.

Teilweise wollene Union Suits für Misses, Größe 2, $1.10; 10c Aufschlag für jede weitere Größe. Dritter Flur.

Serge-Kleider für Kinder $2.75

Attraktive Kleider in assortirten Farben, auch Shepherd Checks, garnirt mit Smocking, Braid und Knöpfen — Größen 2 bis 6,— zu **$2.75**

Weiße Seide-Bonnets für Kinder, leicht beschmutzt, — wert bis zu $3.25 — zu 29c bis **98c**

Erb Blankets für Babies, in fancy karrirt und geblümt, zu **50c**

4 Kissen für Babies, mit Daunen gefüllt, — in blau rosa und weiß, Größe 13½ bei 17, speziell zu **95c**

Dritter Floor.

Pelz-Besatz ein Drittel billiger

1zölliger importirter Coney Pelzbesatz, schwarz oder braun, beste Qualität, 1 Zoll breit, die 39c Sorte, Yard 25c.
2 Zoll breit, 79c Qualität, Yard 50c.
3 Zoll breit, $1.19 Qualität, Yard 75c.

Hauptfloor.

Kurzwaaren-Specials

Recht vorbehalten, Quantitäten zu begrenzen.

Rubber Sheeting, 1 Quadr.-Yd., 25c.
Sanitäre Schürzen, volle Größe, 15c.
Human Haarnetze, in Franzen- oder Kappenform, 8c.
25c Größe Bronze Schuh-Dressing, zu 19c.
Collingbourne's Perfekt Perle zum Häkeln, Unzen-Spule, 10c.
Schwarze Shuh Dye, 25c Größe, 19c.
Mother's Bügelwachs, Pcd, 3c.
3-in-1 Oel, 1 Unze-Flasche, 7c.
Sanitär-Servietten, 1 Dutzend in Schachtel, 21c.
Clark's O. N. T. Mercerized Häkelgarn, Ballen, 7½c.
Elgin Maid Mercerized Häkelgarn, 3 Ballen, 10c.
Brassiere Garment Dreß Shields, 39c.
Slipper Shoe Trees, für jede Größe Schuh oder Slipper passend, Paar, 5c.
Sew-On Elastic Seiten-Strumpfhalters, Paar, 8c.

Hauptfloor.

$1 Handschuhe, 59c

Suede Damenhandschuhe, 2 Clasp, ½ Piqué genäht, 2 Draw Back, in modernen grauen Schattirungen, $1 wert, 59c.

Englische Promenaden-Handschuhe für Damen, ausgesuchtes Cape Leder, Prix Saum genäht; schwarz, lohfarbig, Oxford, Pearl und grau, Paar, $1.15.

Damenhandschuhe, aus feinem Suedeleder, Prix Saum genäht, m. fancy braided Backs, grau od. schwarz, Pr., $1.

Gefleßte Kinderhandschuhe, in Kid u. Suede, ausgesuchtes Leder, Paar, 59c.

Cape Männerhandschuhe, Prix Saum oder Piqué genäht, lohfarbig, Oxford od. schwarz, Paar, $1.00. Hauptfloor.

Spezialitäten in Strümpfen

Fibre Seide Strümpfe für Damen, hoch gespleißte Ferse und Hem Top, — in schwarz und weiß **29c**

50c „full Fashion" Boot Seidestrümpfe für Damen, in schwarz und weiß, haben kleine Fehler, Paar **39c**

Cashmere Kinderstrümpfe, schwer eins bei eins gerippt, zu..... **29c**

Bear Marke Kinderstrümpfe, für Knaben und Mädchen, fein und schwer gerippt, schwarz und weiß, Paar..... **15c**

Hauptfloor.

Gestricktes Unterzeug

Gefleßte Union Suits für Damen — mittelschwer, in Dutch Hals, Ellbogen-Aermel oder hoher Hals, — lange Aermel, 75c — extra große Sorten, zu **85c**

Lisle Finish Union Suits für Damen, mittelschwer, in Dutch Hals, Ellbogen-Aermel oder mit niedrigem Hals und ohne Aermel, $1.10; Größen 40, 42 und 44, zu $1.35.

Weiße Merino Union Suits für Damen, weich und warm, $2.00; extra große Sorten, $2.25.

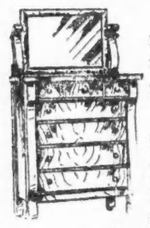
Merino Leibchen und Trikots für Damen, $1.00.

Teilweise wollene Union Suits für Knaben, in naturfarbig, $1.25.

Teilweise wollene Union Suits für Misses, Größe 2, $1.10; 10c Aufschlag für jede weitere Größe. Dritter Flur.

Große Möbel-Reduktionen

$35 Chiffoniers zu $22.50



Ein treffliches Beispiel der erstaunlichen Werte, die wir anläßlich des gegenwärtig stattfindenden Möbel-Verkaufes offeriren. Wir müssen Platz machen für die Feiertagswaaren, daher die unvergleichlichen Preise.

Große, massive Chiffoniers in Mahogany, Walnut und Golden Oak, $35 und aufwärts bis zu $45 Werte — speziell zu **$22.50**

Sechster Floor.

Gestricktes Unterzeug für Männer — Hemden, Strümpfe

Flannelette Pajamas für Männer, schwere Sorte, verschiedene Farben, Größen 15 bis 20, zu $1.00.

$1.15 und $1.50 Männerhemden, weiche und gestärkte Manschetten, Percale, Madras und Pongee, alle Farben, garantirt echtfarb., 90c.

Naturfarb. Merino Hemden und Beinkleider für Männer, mittelmäßig und schwer, $1.15.

Naturfarbige Merino Hemden und Beinkleider für Männer, schwere Winter-Sorte, Größen bis 50, zu $1.75.

Schwere glatte fließgefütterte Jaeger Union-Suits für Männer, 89c.

Schwere inked, gerippte oder mittelschwere Union-Suits für Männer, $2.50.

Flannelette Nachthemden für Männer, alle Größen, gute Werte, niedriger Hals oder mit agen, zu 65c.

Wollene Unter-Strümpfe für Männer, 50c Wert, in schwarz und grau, mittlere u. schwere Sorten, Paar 25c. Hauptfloor.

Große Werte in Kleidern für Knaben welche zur Schule gehen

Knaben-Ueberzieher, Größen 2½ bis 10 Jahre, bis zum Halse zu knöpfen u. weiter und langer Schnitt. Serge oder Flanellfutter. Chinchillas oder fancy Overcoatings, $5 wert, $3.85.

Knabenanzüge, einige mit zwei Paar Hosen,, Stoffe, die äußerst dauerhaft sind, Größen 7 bis 17, $3.85.

Hüte oder Mützen für Knaben — zu den Anzügen oder Ueberziehern passend, aus Mackinaws, 65c.

Wollene Novelty Anzüge für Knaben, für die Kleinen von 2½ bis zu 8 Jahren, in Etons oder Junior Norfolks — $4.00 Werte, $2.85.

Sweater Jackets für Knaben, grau, Maroon und Navy, $1.45.

Knaben-Unterzeug, in flach oder gerippt, 2 Stücke Union Suits, 50c.

Mackinaws für Knaben, schweres Gewicht, grelle Farben, mit Shawl oder Convertible Kragen, Größen 7 bis 17, $5.50. Zweiter Flur.

Items von speziellem Interesse

In rosa und blau gestreift, einige mit viereckigem Hals, andere mit Kragen, gute Breiten und Längen, wie abgebildet, speziell zu **59c**

Coverall Schürzen.

Sowohl in hellen wie in dunklen Farben, einige in Slipover Middy, andere mit elastischer Waist — viele mit Taschen... **69c**

Bandschürzen,, aus karrirtem Gingham. Die Latz-Schürzen aus Percale, finished mit Rickrack Band, zu **29c**

In rosa und weiß, mit breiter Ecru Spitzen-Front und Rücken, Spitzenschnüre über Schulter... **55c**

Dritter Flur.

$3 bis $4 Damenschuhe, $2.45

Ein Räumungsverkauf von angebrochenen Partien und nicht weitergeführten Partien, genügend, um die Bargain-Tische während des Tages gefüllt zu halten — viele Facons und die populären Ledersorten — angebrochene Größen, zu..... **$2.45**

Gestrickte Damen-Slippers, 59c.

Spezialpartie von gebäkelten Haus-Slippers für Damen, in verschiedenen Farben, große Bargains, Paar zu **59c**

Kinderschuhe, $1.95 das Paar.

Matt und Patentleder, mit Tuch- oder Leder-Oberteilen, für Schul- oder Dreß-Gebrauch, Paar..... **$1.95**

Dritter Floor.

Frische Fische

Eure Auswahl von fancy Halibut od. Salmon Steaks, auch magere Lake-Trout, gelber Pike oder frische Makrelen, Pfund **18c**

Schönes Fleisch

Prima Beef Roast, 6. und 7. Rippe, Pfund **18c**

Fancy Spring Lamm — Vorderviertel, Pfund **14c**

Fancy Kalbfleisch, Schulter oder Brust, Pfund **16c**

Kleine frische Schinken zum Braten, Pfund **22c**

Rindszungen, frisch oder gepökelt, Pfund **20c**

Siebenter Floor.

Männer-Taschentücher, 6 für 50c

Feiner Bargain für Männer, gute Qualität Lawn Taschentücher, mit Lonsdelion Initialen, in Weiß und Farben, 6 in der Schachtel, für..... **50c**

Haupt-Flur.

10 Pfd. Domino granulirter Zucker, 63c, **mit Grocery-Bestellung zu $2.00 oder mehr.** (Fleisch, Mehl, Zucker, Seife, Butter, frisches Obst u. Gemüse nicht einzuschließen).

Reiner süßer Apfel-Cider, Gallonen-Krug, 49c.

Extra fancy Washington wohlschmeckende Aepfel, kleine Sorte, Kiste, $2.45.

3 Pfd. fancy Dry Car Pop Corn, 20c.

California neue Ernte weichschalige Walnüsse, Pfund 29c.

10 Pfund Fancy Virginia Süßkartoffeln, 29c.

¼ Barrel Sack Gold Medal Mehl, $2.49.

5 Pfund Sack Ralston Purina Whole Wheat Mehl, 35c.

Jarnegin Crab Meat, neu verpackt, große Büchse 42c.

Reinster Chili Sauce oder Salad Dressing, Flasche 25c.

4 Pfund Golden Santos Kaffee, $1.00.

Feinster neuer Wild Rice Pfund 75c.

Quart-Büchse Log Cabin Syrup, 39c.

Frisch gebackene Pretzels, Pfund, 12c.

Hersheu's Kakao, 1 Pfund Büchse 32c.

Siebenter Flur.

Liköre

Eagle Brand 8 Jahre alter California Wein. Auswahl von Port Sherry Muscatel Tokaier, Claret oder Riesling, Gallone, $1.69.

Monogram Rye oder Bourbon oder Eastern Club Rye, Gallone, $2.65; ½ Gallone, $1.45.

O. F. C., Green Brier, Yellowstone, Clover Hill oder Rydell Club, bottled in Bond, per Flasche 95c.

Lemp's Lager, Miller's, Pabst oder Blue Export Bier, 2 Dutzend, $1.85; 50c Rabatt für leere Flaschen. Siebenter Flur.

Rothschild & Company

Entrances, State, Van Buren & Jackson Blvd — Second Floor Entrance From "L" Trains

Blankets, Handtücher und Domestics

Große Bett Blankets, in Plaid, grau, weiß od. lohfarbig; — schwere Sorte deutscher Wolle Nap, wert bis $4.00, Paar.. **$2.49**

Fancy Türkische Handtücher, Fabrik-Ausschuß, sehr guter 29c Wert, Stück..... **19c**

Rester von gebleichten Shaker oder Outing Flanellen, Auswahl von dunklen oder hellen Farben, Yard 9½c und... **7½c**

Hardbreite Comforter-Challis — alles gute gewünschte Längen und Farben — wert 15c, die Yard zu **10c**

Serpentine Crepe Rester — in Kimono-Mustern, alles gute Längen, wert 20c, Yard.. **12½c**

Gewebtes Shepherd karrirtes Suiting, in assortirten Checks, 36 Zoll breit, wert 25c,— die Yard zu **15c**

Basement.

Baby-Blankets

Weiße baumwollene Blankets für Babies — mit blauen oder rosa Streifen — speziell zu nur **15c**

Seconds in Strümpfen für Babies, in weiß und big, 25c Werte — speziell zu **19c**

Flannelette Gowns für Kinder, V geformter Hals, mit einfachen Farben besetzt, Größen 2 bis 6, zu.... **29c**

Dunkle Flannelette Kleider für Kinder — Größen 2 bis 6, zu... **29c**

Gestrickte Kinder Bonnets, weiß, mit rosa oder blau besetzt, zu.... **35c**

Weiße gestrickte Drawer Leggings für Babies, mit Füßen, zu... 59c

Basement.

2642 Sweaters, $2.95

Styles für Männer, Damen, Mädchen und Knaben— Werte bis $6.00.

Die hohen Gern-Preise in Betracht gezogen, sind diese Sweaters die wunderbarsten Werte, die wir jemals offerirten.

Ihr findet hier jede nur denkbare Art von Sweaters in der Partie — Facons für Damen, Männer oder Knaben, viele schwere Jumbo Sweaters zur Auswahl. Andere mit oder ohne Kragen, b. zu $6 wert— speziell zu nur **2.95**

Basement.

BARGAIN BASEMENT

„Red Letter" Tag. 10 S. & H. Stamps frei

Ein großer Dollar-Verkauf von Schuhen und Slippers

für Männer, Damen, Knaben, Mädchen und Kinder.

$1

Die Tische sind überladen mit einer wundervollen Partie Partie von feinem Schuhzeug, unter dem wirklichen Werte des Leders markirt.

Patentleder Männer-Schuhe.
Matte Calfleder Männer-Schuhe.
Filz Haus-Slippers für Männer.
Leder Haus-Slippers für Männer.
Patentleder-Schuhe für Damen.
Gunmetal Schuhe für Damen.
Elastic Seiten Hausschuhe für Damen.
1 oder 2 Riemen Damen-Slippers.
Schnür- u. Knöpfschuhe für Knaben.
High Cut Schuhe für Mädchen.
Patent und Calf Schuhe für Kinder.
Filz Juliets und Slippers für Damen.

Größen u. Facons für Jeden.

Es ist die erstaunlichste Offerte, die in dieser Saison gemacht worden ist, und die Anzahl ist so groß, daß wir eine große Menge Käufer den ganzen Tag bedienen können — das Paar zu..... $1

Basement.

Glace-Handschuhe

In der Fabrik übergenähte Handschuhe für Damen, schwarz und farbig, das Paar zu **69c**

Velour Handschuhe für Männer, fließgefüttert, mit Jersey Handfläche — das Paar **29c**

Pin Morocco Envelope Börsen für Damen, Lederrücken, mit fancy Seide gefüttert, mit Chamois-Tasche versehen, $1.00 Wert, speziell markirt zu **59c**

Extra speziell! Kleider, zu $4.93

Chicagos größte Werte

Ein Einkauf von 200 Serge-Kleidern mit unsichtbaren weißen Streifen. Das neueste gefältelte Modell, voller Flare Skirt, türkische Stickerei auf dem Gürtel, Seide Poplin Kragen und Manschetten, in Burgundy, Grün, Braun, Navy, Schwarz; in Größen für Damen und junge Damen — 16 bis 44; offerirt zum Verkauf zum Preise von..... **$4.93**

Basement

Flanellette Kimonos für Damen zu 88c

Hunderte von eleganten Kleidungsstücken, gemacht aus einer guten Qualität Flanellette, in hübschen Mustern, gemacht mit shirred Rücken und Gürtel — ganz speziell offerirt zum Preise von..... **88c**

Gestrickte Unterröcke mit Border — ein bemerkenswertes Sortiment zu niedr. Preisen 29c

Flanellette Dressing Sacques, einer unserer besten Basement-Werte, zu nur 29c

Basement.